

Was steckt
dahinter?

Faszination Faszien

© BLACKROLL®/Sebastian Schöffel

Physio-Sprechstunde
SHV-Berufspolitik im Wahljahr
Foam Roll und Fascia thoracolumbalis
So wirkt das Rollentraining
Keine Rechte ohne Pflichten
Symposium: Update Prothetik

IFK-Intern
Berufspolitik
Wissenschaft
Praxis
Recht
Fortbildung

ausbildung fördern

IFK-Mitgliedschaft für Physiotherapie- Schüler

Mitmachen, Interessen stärken

- Ständig aktuelle Informationen über Twitter, Facebook, Newsletter, Homepage etc.
- Stellensuche über www.ifk.de

Kostenfreie Servicevorteile

- Abo des IFK-Fachmagazins physiotherapie



die physiotherapeuten

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

www.ifk.de

Liebe Leserinnen und Leser,

der Letzte pfeift es vom Dach: Das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) ist da, das Gesetz, das unserer Branche einen Schub nach vorne bringen soll. Aber wohin eigentlich? Zwar ist das Gesetz in der Summe hinter seinen Möglichkeiten zurückgeblieben. Doch wir können mit Sicherheit sagen, dass es uns höhere Vergütungen bescheren wird, da der Gesetzgeber mit der Aufhebung der Grundlohnsummenbindung die Limits für die Verhandlungen mit den Krankenkassen aufgehoben hat. Es liegt nun an uns, in den nächsten drei Jahren Forderungen an die Kassen zu stellen, die unserer gesellschaftlich wichtigen Arbeit gerecht wird. Sollte keine Einigung erzielt werden können, wird innerhalb von drei Monaten – ebenfalls eine neue Gesetzesänderung – ein Schiedsrichter über eine Kompromisslösung entscheiden. Eins ist jedoch klar: Es wird eine harte Zeit. Der Verhandlungstisch ist nicht rund und wir treten in einem System an, das uns keine Geschenke machen wird. Der IFK ist vorbereitet, doch wir können nicht sagen, wohin und wie weit die Reise geht. Auf jeden Fall sind die Heilmittelbringer nicht die Einzigen, die ihre Interessen durchsetzen wollen. Viele Player unserer Branche möchten am großen Kuchen teilhaben.

„Die Attraktivität
der Heilberufe
muss steigen.“

Dass weitere Veränderungen im Gesundheitssystem notwendig sind, betonte auch unser Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe. Er stellte auf einem CDU/CSU-Fraktionskongress Ende März klar, dass es im Gesundheitssystem von morgen immer um das Thema Vernetzung als „bestmögliche Mannschaftsleistung“ gehen müsse und die jetzige Struktur aus Substitution und Delegation kein Zukunftsmodell sei. Der Impulsvortrag

unserer IFK- und SHV-Vorsitzenden Ute Repschläger mit der Kernaussage „Die Attraktivität der Heilberufe muss steigen.“ legte dazu den Grundstein, den alle Diskutanten immer wieder aufgriffen. Mehr dazu können Sie auf den Seiten 10-13 der vorliegenden physiotherapie lesen.

Vom Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) ein großes Danke zu erhalten, erfährt man auch nicht alle Tage: Mit der Kampagne „Für unsere Gesundheit“ bedankt sich der Verband für das Engagement der mehr als fünf Millionen Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten (S. 30/31). Auch Ute Repschläger stand kürzlich für die Kampagne vor der Kamera.

Der fachliche Schwerpunkt dieser Ausgabe der physiotherapie dreht sich rund um das Thema Faszien. Wir werden dieses spannende und sehr moderne Thema sowohl aus wissenschaftlicher (S. 14-16) als auch aus praxisrelevanter Perspektive (S. 18-21) beleuchten. Außerdem möchten wir Sie ganz herzlich zum diesjährigen Symposium „Update Prothetik“ am 30. Juni einladen. Welche interessanten Themen Sie dort erwarten, können Sie auf den Seiten 28/29 nachlesen.

Es ist Wahljahr, Zeit die Weichen weiter in unsere Richtung zu stellen – für eine optimierte Ausbildung, neue Berufsgesetze, eine sinnvolle Lösung für die Osteopathie und eine bessere Vergütung.

Herzliche Grüße



Mark Rietz



IFK-intern

- 4 kurz berichtet
- 6 IFK-Mitgliederversammlung 2017 blickt nach vorn
- 8 Physio-Sprechstunde
- 9 Einladung zum Forum Nord

berufspolitik

- 10 Physiotherapie im Wahljahr

wissenschaft

- 14 Foam Roll und Fascia thoracolumbalis Haben Übungen mit der Foam Roll einen kurzfristigen Einfluss auf die Fascia Thoracolumbalis?

praxis

- 18 So wirkt das Rollentraining

- 22 Evidenz-Update

recht

- 24 Keine Rechte ohne Pflichten – Zuzahlung, Krankmeldung und neue Homepage-Hinweise

fortbildung

- 28 Symposium „Update Prothetik“ – Aktuelle Ansätze in der Endoprothesenversorgung“

- 36 IFK-Fortbildungen
- 55 Fortbildungen allgemein
- 57 Anmeldeformular

blickpunkt

- 30 PKV-Kampagne „Danke sagen“

mitgliederservice

- 32 Buchbesprechung
- 33 IFK-Regionalausschüsse
- 34 Physioservice des IFK
- 54 PT-Anzeigen
- 56 IFK-Kontakt
- 58 Beitrittserklärung

impresum

- 33 Impressum



Der Präsident des Senats der Wirtschaft Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher sowie die Vizepräsidenten Prof. Dr. Axel Ekkernkamp und Markus Niedermayer (v. l. n. r.) überreichen Ute Repschläger ihre Urkunde (Foto: Senat der Wirtschaft).

Repschläger in Senat der Wirtschaft berufen

Die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger ist Ende März mit der offiziellen Urkundenübergabe in Berlin zur Senatorin im Senat der Wirtschaft Deutschland ernannt worden. Das Gremium setzt sich aus über 600 verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zusammen und verfolgt das Ziel, praxisorientierten Sachverstand aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in die Politik einzubringen. Die Senatoren sind Botschafter des Senats und tragen durch ihre Mitgliedschaft gemeinsam dazu bei, in den Dialog mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien zu treten. Sie zeichnen sich neben wirtschaftlicher vor allem auch durch soziale und ethische Kompetenz aus. Sie engagieren sich in einem bundesweiten und auch internationalen Senat. Die Ehrensensatoren

Jean-Claude Juncker, Prof. Günther Verheugen, Prof. Klaus Töpfer, Prof. Jürgen Rüttgers und Rosi Gollmann sind neben vielen weiteren Experten spannende Impulsgeber. Nun reiht sich auch Ute Repschläger in die hochkarätige Riege der Senatoren ein. Für den IFK ist die Berufung eine gute Gelegenheit, sein Netzwerk mit wichtigen Entscheidungsträgern weiter zu vergrößern. Repschläger wird in der „Gesundheitskommission“ des Senats mitarbeiten, die im Hinblick auf mögliche Koalitionsverhandlungen im Bund im Herbst bereits jetzt gesundheitspolitische Vorschläge erarbeitet.



Klaus Eder, Physiotherapeut der deutschen Fußball-Nationalmannschaft und langjähriges IFK-Mitglied, beim Promi-Talk mit IFK-Pressereferentin Raika Sobiech.

Klaus Eder gibt auf der therapie Leipzig Einblick in seinen Arbeitsalltag

Am letzten Tag der Fachmesse therapie Leipzig bot der IFK mit dem Promi-Talk mit Klaus Eder auch ein fachliches Schmankele für das Messepublikum. Rund um den IFK-Stand wurde es eng, als der Physiotherapeut der deutschen Fußball-Nationalmannschaft Einblick in seinen Berufsalltag im Spitzensport gab. Klaus Eder ist nicht nur langjähriges IFK-Mitglied, sondern ist auch der wohl bekannteste Physiotherapeut Deutschlands. Im Promi-Talk gab er preis, dass man als Physiotherapeut des deutschen Tennis-Teams beim Fed Cup auf Hawaii vor lauter Arbeit gar nicht so viel

Sonnenschein zu Gesicht bekommt, und witzelte, dass er einen großen Bogen um die Spieler seines Heimatvereins SV Donauauf machen müsse, weil sie als Testpersonen für neue Therapiemethoden nicht immer ganz heil aus der Nummer rausgekommen seien. In der Arbeit mit Spitzensportlern ginge es in erster Linie um Prävention, damit die Spieler und Athleten fit bleiben. Insbesondere das Faszientraining sei dafür aus seiner Sicht eine sehr gute Methode, erklärte Eder. Außerdem betonte er die Relevanz von physiotherapeutischer Diagnostik, wenn sich ein Sportler doch mal verletzt haben sollte. Als Hinweis für all jene Therapeuten, die ebenfalls an der Arbeit im Spitzensport interessiert sind, stellte er zum Abschluss klar: Geregelte Arbeitszeiten könnte man sich dann allerdings abschminken.

■ Personalwechsel beim IFK

Mit Nursel Aybey konnte der IFK eine neue Leiterin für das Referat Fortbildung und Veranstaltungen gewinnen. Nachdem der bisherige Referatsleiter Dr. Björn Pfadenhauer in die stellvertretende Geschäftsführung gewechselt hat, übernimmt die 36-Jährige seit April die Verantwortung für das IFK-Fortbildungsprogramm und alle Veranstaltungen des IFK. Nursel Aybey leitete zuletzt die Fortbildungsabteilung der Unternehmenschäft Düsseldorf und ist als Sozialwissenschaftlerin und Industriekauffrau inhaltlich breit aufgestellt. Auch in ihrer Freizeit verbindet sie gern Bewegung mit Veranstaltungen: Ihre Hobbies sind Basketball spielen und Konzerte besuchen.



Nursel Aybey.



Christian Neuhaus.

anzeige



Für Sie vor Ort:
25. – 27.05.2017
DVE Bielefeld,
Stand D.02

Optica =

EIN UNTERNEHMEN DER DR. GÜLDENER FIRMENGRUPPE

Ihr Erfolgsrezept

Meine Rezept-Abrechnung? Mit Optica völlig entspannt

Als moderner Servicepartner rund um die professionelle Rezept-Abrechnung unterstützen wir Sie dabei, Ihren Praxisalltag noch effizienter zu gestalten.

Abrechnung für Heilmittel

- ✓ Maschinenlesbare Abrechnung nach § 302 SGB V
- ✓ Überprüfung anhand aktueller Preislisten
- ✓ Vorab-Prüfung zur Reduzierung von Absetzungen
- ✓ Auf Wunsch Sofortauszahlung nach 48 Stunden
- ✓ Inklusive Rezept-Versicherung

Das Ergebnis:
Mehr Sicherheit. Mehr Liquidität.
Mehr Zeit und Kraft für Ihre Patienten.

Testen Sie unsere Leistungsfähigkeit jetzt mit einer **kostenlosen Probeabrechnung!**

Mehr Infos: www.optica.de/heilmittel
Tel.: 0711/61947-222



IFK-Mitgliederversam

Raika Sobiech

Die diesjährige IFK-Mitgliederversammlung machte deutlich: Der Fachkräftemangel und die angespannte Vergütungssituation sind weiterhin die größten Branchenprobleme. Doch der Vorstand und die Geschäftsstellenvertreter des IFK konnten Besserung in Aussicht stellen. Das kürzlich verabschiedete Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz (HHVG) bietet die Chance auf deutlich spürbare Vergütungserhöhungen, um den Beruf des Physiotherapeuten attraktiver zu machen. Im Geschäftsjahr 2016 konnte der IFK daher auch auf berufspolitische Erfolge hinwirken.

■ Berufspolitische Erfolge

IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger stellte in ihrem Rechenschaftsbericht die berufspolitischen Eckpunkte des Verbands dar. Im vergangenen Jahr konnten die persönlichen Gespräche mit Gesundheitspolitikern zu Themen wie dem Wegfall der Grundlohnsummenbindung, Direktzugang, Akademisierung und Osteopathie intensiviert werden. Grundsätzlich lautete dabei die Zielsetzung, den Beruf durch eine bessere Vergütung und mehr Autonomie aufzuwerten. Auch im Rahmen des Spitzenverbands der Heilmittelverbände (SHV) konnte erfolgreich auf die Politik eingewirkt werden, erklärte Ute Repschläger, die in diesem Jahr zur neuen SHV-Vorsitzenden gewählt wurde. U. a. wurde mit dem HHVG der Wegfall der Deckelung durch die Grundlohnsummenbindung erzielt. Nun lautet der Auftrag an die physiotherapeutischen Berufsverbände, gemeinsam signifikante Vergütungserhöhungen für Physiotherapeuten zu erzielen, betonte Repschläger.

■ Optimierter Anmeldeprozess für IFK-Fortbildungen

Der stellvertretende IFK-Vorsitzende Rick de Vries, der die Ressorts Qualitätsmanagement, Fortbildungen und Wissenschaft verantwortet, gab einen Überblick über die neuen Entwicklungen am Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) und stellte die Daten und Fakten zu den IFK-Fortbildungen vor. Neben neuen Kursangeboten zeigte de Vries auf, dass der Anmeldeprozess für Fortbildungen optimiert wurde und Fortbildungs-Teilnehmer seit verganginem Jahr z. B. die Möglichkeit haben, mit Kreditkarte zu bezahlen. Außerdem verwies er auf den 13. IFK-Wissenschaftstag mit integriertem Symposium zum Thema „Update Prothetik“, der am 30. Juni erstmalig in der Hochschule für Gesundheit auf dem Bochumer Gesundheitscampus stattfinden wird.

■ Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

Mark Rietz, ebenfalls stellvertretender IFK-Vorsitzender, präsentierte den anwesenden IFK-Mitgliedern einen Überblick über die bisherigen Ergebnisse der Kassenverhandlungen in diesem Jahr. Erfreulicherweise macht sich das HHVG bereits vor Inkrafttreten positiv bemerkbar,



Der stellvertretende IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer (2. v. r.) berichtete über die Neuerungen des HHVG; neben ihm die IFK-Vorstände Rick de Vries, Ute Repschläger, und Mark Rietz (v. l. n. r.).

mmmlung
blickt

2017
nach vorn



Zustimmung aus dem Publikum.

da bereits Abschlüsse im zweistelligen Bereich erzielt werden konnten. Damit konnte die Forderung des IFK nach mindestens einem Euro pro Minute bereits teilweise umgesetzt werden. Darüber hinaus berichtete Rietz über seine Teilnahme am Landesprojekt „Branchenmonitoring und Ausbildungsbedarf Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz 2015“, das die zukünftige Fachkräftesituation in der Gesundheitsbranche ermittelt.

Das Thema Fachkräftemangel spielte auch in der anschließenden Diskussion, in der der Vorstand und die Geschäftsstelle sich ausführlich Zeit nahmen, individuelle Fragen zu

beantworten, eine große Rolle. Die Suche nach neuen physiotherapeutischen Mitarbeitern bereitet einer Vielzahl der IFK-Mitglieder immer größere Sorgen. Auch die angespannte Vergütungssituation sorgt weiterhin für Unmut. Positive Resonanz gab es daher für die Ausführungen des stellvertretenden IFK-Geschäftsführers Dr. Björn Pfadenhauer, der die konkreten Neuregelungen des HHVG für Vergütungsverhandlungen vorstellte. Neben der Abschaffung der Grundlohnsummenbindung von April 2017 bis Ende 2019 werden auch die Schiedsverfahren auf drei Monate beschränkt, sollten sich die Verhandlungspartner nicht einigen können.

■ Abstimmungen

Dr. Michael Heinen, der IFK-Referatsleiter Wirtschaft und Kassenverhandlungen, berichtete über die aktuelle Finanzlage des IFK. Der vorgestellte Haushaltsplan 2017 fand bei nur einer Enthaltung große Zustimmung bei den Mitgliedern. Im Vorfeld der Jahreshauptversammlung hatten IFK-Mitglieder bereits verschiedene Anträge eingebracht. Dem Antrag, die Kostenerstattungsordnung des IFK fortzuführen, wurde mit breiter Mehrheit zugestimmt, da die Regelung zu keiner großen Erhöhung der Kosten geführt hatte. Abgelehnt wurden hingegen die Anträge auf Ausgliederung der Fortbildungsaktivitäten des IFK sowie auf Umverteilung des Protokolls der Mitgliederversammlung.



Raika Sobiech
ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



Ulrike Bös.

physiotherapie: Frau Bös, wie sind Sie auf das neue IFK-Innovationsprojekt der Physio-Sprechstunde aufmerksam geworden?

Ulrike Bös: Kurz bevor der IFK seine Kooperation mit der GesundheitsTicket GmbH geschlossen hat, aus der die Physio-Sprechstunde entstanden ist, kam ein Patient mit einem GesundheitsTicket seines Arbeitgebers in meine Praxis, um es für eine physiotherapeutische Behandlung zu nutzen. Über die Homepage des Anbieters bin ich darauf aufmerksam geworden, dass erfreulicherweise auch der IFK in Kürze Kooperationspartner wird.

physiotherapie: Was hat Sie davon überzeugt, an dem Projekt teilzunehmen?

Ulrike Bös: Ich finde die Zielsetzung der Physio-Sprechstunde sehr gut, Mitarbeitern großer und mittelständischer Unternehmen die Möglichkeit zu geben, sich von Fachleuten individuell untersuchen und beraten zu lassen. Für mich als Physiotherapeutin ist es so möglich, im Rahmen der Physio-Sprechstunde eine ausgiebige Befundaufnahme und physiotherapeutische Diagnostik durchzuführen und die entsprechenden Maßnahmen auszuwählen. Außerdem bietet das Projekt die Möglichkeit, neue Patienten zu gewinnen, z. B. für Selbstzahlerleistungen wie Rückenschule oder medizinisches Fitnessstraining.

physiotherapie: Wie bewerten Sie den Anmeldeprozess auf www.betriebliches-gesundheitsticket.de?

Ulrike Bös: Der Anmeldeprozess war ganz einfach und wenn doch einmal eine Frage aufkommen

Physio-Sp

Raika Sobiech

Mit der Physio-Sprechstunde bietet der IFK seinen Mitgliedern seit Sommer 2016 ein weiteres exklusives Angebot im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung. Das Projekt ist nicht nur attraktiv vergütet, sondern ermöglicht IFK-Praxen auch, eine ausführliche physiotherapeutische Diagnostik sowie eine individuelle Befundbesprechung anzubieten. Warum die Kooperation mit der GesundheitsTicket GmbH sich in jeglicher Hinsicht lohnt und berufspolitische Meilensteine setzt, erläutert IFK-Mitglied Ulrike Bös im Interview mit der physiotherapie.

sollte, erhält man eine sehr nette und hilfsbereite Unterstützung über die persönliche Telefon- oder E-Mail-Beratung der GesundheitsTicket GmbH.



physiotherapie: Wie machen Sie in Ihrer Praxis auf das Angebot aufmerksam?

Ulrike Bös: Ich habe in meiner Praxis bereits einen Aushang mit einem Hinweis auf die Physio-Sprechstunde gemacht, denn ich halte es für sehr sinnvoll, die Patienten auch von physiotherapeutischer Seite aktiv auf das Angebot hinzuweisen. Ansonsten kann ein betriebliches GesundheitsTicket schnell in der Schublade verschwinden.

physiotherapie: Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der Durchführung der Physio-Sprechstunde gemacht?

Ulrike Bös: Ich finde es sehr gut, im Rahmen der Physio-Sprechstunden sehr individuell arbeiten zu können. Wenn allerdings ein Verdacht auf Radikulopathie oder eine Bandverletzung am Knie aufkommt, dann muss der Patient auf jeden Fall an einen Arzt weitergeleitet werden. Bisher habe ich von Ärzten immer die positive Rückmeldung bekommen, dass sie dankbar für die gute Zusammenarbeit sind. Außerdem ein wichtiger Hinweis an alle IFK-Mitglieder: Insgesamt können mit dem GesundheitsTicket Leistungen bis zu 500 Euro gebucht werden. Sollten Patienten also auch nach der Physio-Sprechstunde noch Restguthaben auf ihrem GesundheitsTicket haben, können Sie ihnen weitere physiotherapeutische Leistungen anbieten, die im Angebotsspektrum des GesundheitsTickets enthalten sind.



rechstunde



der Physio-Sprechstunde direkt Werbung unter seinen Kollegen gemacht, das Angebot ebenfalls zu nutzen.

physiotherapie: Inwiefern kommt die Physio-Sprechstunde aus Ihrer Sicht berufspolitischen Zielen entgegen?

Ulrike Bös: Der große Vorteil des Projekts ist, dass wir individuell arbeiten dürfen und nicht auf ein Rezept mit Diagnose angewiesen sind. So kann ich meine Kompetenz und meine Erfahrung aus 26 Jahren Berufstätigkeit vollumfänglich einbringen und dank der Befunderhebung und physiotherapeutischen Diagnostik sehr zielgerichtet arbeiten. Die Physio-Sprechstunde ermöglicht also eine Arbeitsweise wie im Direktzugang. Außerdem ist natürlich auch die Vergütung sehr attraktiv, sodass es sich in jeglicher Hinsicht lohnt, an dem IFK-Innovationsprojekt teilzunehmen.

physiotherapie:

Vielen Dank für das Gespräch.



Raika Sobiech
ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

physiotherapie: Wie funktioniert der Abrechnungsprozess der erbrachten Leistungen?

Ulrike Bös: Der Abrechnungsprozess funktioniert super und ist auch für nicht so PC-affine Menschen selbsterklärend und schnell erledigt. Vor der Behandlung sollten Sie zunächst auf www.betriebliches-gesundheitsticket.de prüfen, ob noch genug Guthaben auf dem Gesundheitsticket ist. Anschließend können Sie einen sogenannten Leistungsschein erstellen und das Programm zieht die Leistung direkt ab. Schon nach wenigen Tagen ist die Vergütung auf dem Konto.

physiotherapie: Wie ist das Feedback der bereits behandelten Patienten auf das Konzept der Physio-Sprechstunde?

Ulrike Bös: Die Patienten freuen sich sehr über die Möglichkeit, sich umsonst vom Therapeuten durchchecken und Übungen mit an die Hand geben zu lassen. Ein Patient hat nach dem Termin

Forum Physiotherapie Nord

Der IFK lädt alle IFK-Mitglieder herzlich zum Forum Nord am 5. Mai in Hamburg mit folgenden Programmpunkten:

fortbildung

Beginn: 16 Uhr

Referent: Michael Richter

Patienten informieren – aber richtig! Die Rolle der Schmerzedukation in der Physiotherapie

„Mir wurde gesagt, meine Wirbelsäule sieht aus wie die eines Sechzigjährigen.“ Solche Aussagen von Patienten sind Alltag. Was machen solche „Gedankenviren“ mit unseren Patienten und wie können wir diese korrigieren? Das psycho-soziale Assessment und die Schmerzedukation bilden eine fundierte Basis für nachhaltige Behandlungserfolge.

forum

Beginn: 18 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

18:05 - 18:35 Uhr

„Aufbruchstimmung in der Physiotherapie – Was bringt das Jahr 2017?“

Ute Repschläger, IFK-Vorstandsvorsitzende

18:35 - 19:15 Uhr

„Praxis-Update: Von A wie Arbeitsrecht bis Z wie (Heilmittel-Richtlinie) Zahnärzte“

Ulrike Borgmann, IFK-Referatsleiterin Recht

19:15 Uhr Abschlussdiskussion

20:00 Uhr Ausklang mit Buffet



Hamburg
5. Mai 2017

16:00 - ca. 21:30 Uhr

Barceló Hamburg

Ferdinandstraße 15 | 20095 Hamburg



Physio

Dr. Björn Pfadenhauer

Im März hat es das Saarland bereits hinter sich gebracht. Nun folgen zunächst die Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein. Im September steht schlussendlich die Bundestagswahl an. In dieser Legislaturperiode hat sich in der Heilmittelbranche einiges bewegt. Doch trotz manchen Erfolgs, wie dem Preisangleichungsmechanismus oder der Abschaffung der Grundlohnsummenbindung für die nächsten drei Jahre, hat sich der Gesetzgeber auch für die nächste Legislatur noch einiges Potenzial aufgespart. Daher haben der IFK und auch der Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) weiter konkrete Forderungen an die Politik gestellt.

Der gemeinsame SHV-Stand.

■ SHV konkret

Die vier Mitgliedsverbände des SHV zeigten bei der therapie Leipzig im März Einigkeit: Nicht nur am neu konzipierten Messestand, sondern auch im Rahmen der Veranstaltung „SHV konkret“ ergänzten sich DVE, IFK, VPT und ZVK, um gemeinsam Präsenz zu zeigen.

Auch über den Messestand hinaus war der SHV bei verschiedenen Veranstaltungsformaten zu sehen. Direkt zu Beginn sprach die SHV-Vorsitzende Ute Repschläger die Begrüßungsworte beim Eröffnungsfrühstück der Messe und betonte die zunehmende Relevanz von Interdisziplinarität in der Gesundheitsversorgung. Am zweiten Messttag lockte die Podiumsdiskussion „SHV konkret“ über 100 Messebesucher an, um die Chance zu nutzen, mit dem SHV-Vorstand zu diskutieren. Die Vorstandsmitglieder Arnd Longrée (DVE), Ute Repschläger (IFK), Karl-Heinz Kellermann (VPT) und Andrea Rädlein (ZVK) berichteten im Rahmen der Veranstaltung über die aktuellen berufspolitischen Erfolge des SHV und die Forderungen, die im aktuellen Wahljahr an die Politik gerichtet werden.

Der IFK wirkt im Wahljahr umso stärker darauf hin, die großen Branchenthemen auf die politische Agenda zu setzen. Denn wenn die Patientenversorgung mit Heilmitteln durch den flächendeckenden Fachkräftemangel nicht noch weiter eingeschränkt werden soll, müssen die Weichen für Veränderungen jetzt gestellt werden.

therapie im Wahljahr



Das Veranstaltungsformat „SHV konkret“ erhielt große Zuschauerresonanz.

■ Wir brauchen mehr Autonomie und mehr Interdisziplinarität

Die CDU/CSU ließ Ende März auf ihrem Fraktionskongress zum Thema „Kooperation zwischen ärztlichen und nichtärztlichen Gesundheitsberufen stärken“ keinen Zweifel daran, dass die bisherige Struktur aus Substitution und Delegation kein Zukunftsmodell ist.

Bundesgesundheitsminister Herrmann Gröhe stellte klar, dass es in einem Gesundheitssystem von morgen immer um Vernetzung und „die bestmögliche Mannschaftsleistung“ gehe. Daher griff er auch das Thema nach mehr Autonomie in den Heilmittelberufen auf und verdeutlichte, dass das deutsche Gesundheitswesen bei den Fragen nach Substitution und Delegation – gerade im Kontext der demografischen Entwicklung und des Anstiegs multimorbider Patientengruppen – weit hinter den Möglichkeiten zurückgeblieben ist, die bereits möglich wären. In diesem Zusammenhang sagte der Jurist Gröhe mit Blick auf die Ärzteschaft: „Ein Anwalt, der Sorge davor hat, dass ein Rechtspfleger zu viel darf, ist vor allem eins: Kein guter Jurist.“

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Fraktion, Dr. Georg Nüßlein, ging noch einen Schritt weiter, indem er darstellte, dass perspektivisch sogar über einen Direktzugang nachgedacht werde, und zitierte zu den Chancen des Direktzugangs aus internationalen Studien: Patienten, die sich selbst in physiotherapeutische Behandlung begeben, sind aktiver und zeigen mehr Eigeninitiative. Sie sind motivierter und engagierter, ihre Behandlung erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Durch weniger Arztbesuche kommt es zu weniger Arbeitsausfall. Diese und weitere Ergebnisse beschrieb er als bemerkenswerte Vorteile. Zwar stellte er dar, dass aus seiner Sicht der Direktzugang wegen vieler ungeklärter Fragen u. a. zum Qualifikationsniveau von Physiotherapeuten, zur Ausbildungsreform, zur Wirtschaftlichkeit und zum Umgang mit Regressen in dieser Legislaturperiode nicht möglich war, zugleich zeigte er aber die Erfahrungen aus Australien und den Niederlanden auf, deren Bilanz zum Direktzugang, insbesondere im Hinblick auf die Patienten, positiv sei. Sein Fazit war, dass die interprofessionelle Kooperation zwischen den Professionen gestärkt werden müsse, auch wenn die Zusammenarbeit auf Augenhöhe natürlich gut durchdacht werden sollte, so Nüßlein.



Ute Repschläger hielt beim CDU/CSU-Fraktionskongress einen Impulsvortrag im Namen des SHV (Foto: Dr. Roy Kühne, MdB).

anzeige



severins
ABRECHNUNGEN. UND MEHR!

Severins GmbH
Am Lippeglacis 16 - 18
46483 Wesel
Tel.: 0281 - 16394 - 0
Fax: 0281 - 16394 - 10



Besuchen Sie uns im
Internet!

www.severins.de
E-Mail: info@severins.de

Eine sinnvolle Versorgungsform, die die Patientenversorgung nachhaltig sichert, ist eben nur über den Direktzugang zu erreichen, den der IFK nun auch weiterhin einfordern wird. Ute Repschläger hielt in ihrer Rolle als SHV-Vorstandsvorsitzende einen Impulsvortrag mit dem Titel: „Was ist nötig, was ist möglich? Die interdisziplinäre Gesundheitsversorgung von morgen.“ Die Kernaussage war eindeutig: Die Attraktivität der Berufe muss steigen. Der SHV fordert deshalb eine kostenfreie Ausbildung, eine angemessene Vergütung, mehr Autonomie, neue Versorgungsformen wie den Direktzugang und eine verbesserte Kommunikation zwischen den Berufsgruppen. Auch die interprofessionelle Kommunikation dient dem Wohle der Patienten und muss zukünftig vergütet werden.

■ Wir brauchen angemessene Vergütungssätze

Durch das HHVG ist die Grundlohnsunmenbindung im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung bis Ende 2019 gefallen. Damit ist eine Hürde für höhere Vergütungen genommen. Eine weitere wird nun hoffentlich zufriedenstellend genommen: die Krankenkassen.

Wir brauchen realistische Vergütungserhöhungen, die Praxen erlauben, auch zukünftig Leistungen anbieten zu können, denn nur so kann eine flächendeckende Heilmittelversorgung garantiert werden. Wie in der letzten Ausgabe schon dargestellt, genügt in der aktuell angespannten Lage beispielsweise meist schon der schwangerschaftsbedingte Ausfall einer einzigen Mitarbeiterin, um kleinere Praxen in eine betriebswirtschaftlich bedrohliche Situation zu bringen. Insbesondere auch deshalb, weil es in Zeiten des Fachkräftemangels unwahrscheinlich ist, dass diese

Mitarbeiterin schnell ersetzt werden kann. Zunächst müssen also die Praxen in ein sicheres Fahrwasser gehoben werden.

Von dem Bundestagsabgeordneten Dr. Roy Kühne war im März noch der Satz zu lesen, dass der Fall der Grundlohnsummenbindung nicht bedeutet, dass ab sofort stets 20 Prozent mehr ausgehandelt werden können. Es bleibt abzuwarten, wie Krankenkassen in den nächsten drei Jahren ihren Sicherstellungsauftrag für Leistungen wahrnehmen, denn wir benötigen in diesem Zeitraum mehr als 20 Prozent. Also wird auch die Forderung nach einer höheren Vergütung weiterhin die Politik in der nächsten Legislaturperiode beschäftigen, denn das Ende der Aufhebung der Grundlohnsummenbindung und die Frage, was danach ab 2020 kommt, wird die Parlamentarier des nächsten Bundestags beschäftigen müssen.

■ Wir brauchen die Private Krankenversicherung

IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger hat für eine PKV-Kampagne klar Stellung zu berufspolitischen Fragestellungen gezogen. Sie stellte vor der Kamera dar, dass viele Physiotherapie-Praxen ohne Privatversicherte schließen müssten, weil die Vergütung ansonsten viel zu gering ist. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels könnte die desolante Vergütungssituation in der Physiotherapie das Krankenhaus flächendeckender Patientenversorgung zum Einsturz bringen, weil sich der dringend benötigte Nachwuchs von den schlechten Rahmenbedingungen in der Physiotherapie abschrecken lässt, prophezeite sie. Bereits jetzt würden insbesondere die Patienten in ländlichen Gebieten immer längere Wartezeiten in Kauf nehmen müssen, um einen Termin beim Physiotherapeuten zu bekommen.

Auf die Frage nach den Folgen einer Einheitsversicherung, einer sogenannten Bürgerversicherung, wies Ute Repschläger daher ausdrücklich darauf hin, dass eine einheitliche Krankenversicherung ohne Ausgleichsmechanismus der Physiotherapie den Boden unter den Füßen wegziehen würde. Aktuell würden auch gesetzlich Versicherte davon profitieren, dass Physiotherapeuten mit der PKV ein zweites Standbein haben und damit den Balanceakt der Praxisfinanzierung meistern könnten. Wie die IFK-Wirtschaftlichkeitsumfrage ergeben habe, machen die Einnahmen von Privatpatienten im Schnitt 22 Prozent des Umsatzes aus, betonte sie im Interview. Das Video wird ab Sommer in der Kampagne zu sehen sein.



IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger stellte dar, dass viele Physiotherapie-Praxen ohne Privatversicherte schließen müssten, weil die Vergütung ansonsten viel zu gering ist.



Der stellvertretende IFK-Geschäftsführer nutzte bereits im Februar die Chance, Martin Schulz die Notwendigkeit alternativer Versorgungsmodelle mit auf den Weg zu geben.

■ Wir brauchen eine flächendeckende Akademisierung und die Abschaffung des Schulgelds

Der Kanzlerkandidat der SPD, Martin Schulz, hat in seiner Bewerbungsrede zum Parteivorsitz im März eine gebührenfreie Ausbildung für alle Ausbildungen gefordert, also auch für die Physiotherapie-Ausbildung an den Berufsfachschulen. Das Bundesgesundheitsministerium hat bereits in Aussicht gestellt, dass u. a. das Berufsgesetz für die Physiotherapie in der kommenden Legislaturperiode überarbeitet werden soll. In diesem Zusammenhang muss daher dringend über die Abschaffung des Schulgelds und die staatliche Finanzierung auch der Physiotherapieausbildung diskutiert werden.

Zugleich muss im Kontext der Novellierung des Berufsgesetzes das Thema Akademisierung weiterhin auf der Agenda stehen. Die Modellklauseln zur Erprobung der Akademisierung in den Heilmittelberufen wurden gerade erst um vier Jahre bis zum Jahr 2021 verlängert (siehe Ausgabe 01/17). Damit muss in der nächsten Legislaturperiode auch eine Entscheidung über eine Überführung der hochschulischen Physiotherapie-Ausbildung in den Regelbetrieb fallen. Spätestens bis zu diesem Zeitpunkt ist aus Sicht des IFK eine Überführung der Modellstudiengänge in den hochschulischen Regelbetrieb zwingend notwendig, nicht zuletzt um auch damit dem Fachkräftemangel in der Heilmittelbranche weiter entgegenzuwirken und im europäischen Vergleich nicht weiter den Anschluss zu verlieren. Nur so kann die Patientenversorgung langfristig gesichert werden.

Der IFK wird diese und weitere Themen im anstehenden Wahlkampf mit vielen Parteien diskutieren, um schon weit vor möglichen Koalitionsverhandlungen zu verdeutlichen, dass das Augenmerk der Gesundheitspolitik auch auf der Physiotherapie liegen muss.



Dr. Björn Pfadenhauer ist stellv. IFK-Geschäftsführer.

Foam Roll und Fascia t

Haben Übungen mit der Foam Roll einen kurzfristigen Effekt auf die Beweglichkeit der Fascia thoracolumbalis?

Annika Griefahn | Jan Oehlmann
Prof. Harry von Piekartz | Prof. Christoff Zalpour

Die Faszien des menschlichen Körpers haben in den letzten Jahren durch neue Forschungsergebnisse an Bedeutung gewonnen. Da Dysfunktionen der Faszien zu verschiedenen Beschwerden und Schmerzen des Bewegungsapparates führen können, hat auch die Wichtigkeit der Therapieansätze in diesem Bereich zugenommen. Das Hauptziel dieser Studie war es zu untersuchen, welchen Effekt Foam Roll Übungen auf die Beweglichkeit der Fascia thoracolumbalis haben.

■ Einleitung

Die Faszien des menschlichen Körpers haben in den letzten Jahren durch neue Forschungsergebnisse an Bedeutung gewonnen. Da Dysfunktionen der Faszien zu verschiedenen Beschwerden und Schmerzen des Bewegungsapparats führen können, hat auch die Wichtigkeit der Therapieansätze in diesem Bereich zugenommen. Das Hauptziel dieser Studie war es zu untersuchen, welchen Effekt Foam Roll Übungen auf die Beweglichkeit der Fascia thoracolumbalis haben. Aus diesem Grund wurden 38 gesunde, sportlich aktive Männer und Frauen für diese randomisierte, kontrollierte Studie rekrutiert.

Die Probanden wurden randomisiert einer Foam Roll Gruppe, einer Placebogruppe oder der Kontrollgruppe zugeteilt. Je nach Gruppenzugehörigkeit führten die Probanden Übungen mit der Foam Roll durch, erhielten eine Scheinbehandlung mit der Foam Roll oder keine Behandlung. Es wurden insgesamt drei Messungen durchgeführt. Das wichtigste Outcome stellt die Beweglichkeit der Fascia thoracolumbalis dar, welche mit einem sonographischen Assessment ermittelt wurde. Zusätzlich wurden sowohl die lumbale Flexion, als auch die Mechanosensitivität von relevanten Muskeln ermittelt.

■ Durchführung

Zu Beginn der Untersuchungen wurden die Probanden randomisiert einer der drei Gruppen zugeteilt, indem sie einen Zettel aus einem Beutel zogen (1= Foam Roll Gruppe, 2=Placebogruppe, 3= Kontrollgruppe). Anschließend wurden Name, Alter, Geschlecht, sportliche Aktivität, Größe und Gewicht der Probanden festgestellt und durch den ersten Untersucher auf dem Untersuchungsbogen notiert. Die Untersuchung beinhaltete zwei Messzeitpunkte. Im ersten Schritt der Studie wurden die Ausgangswerte

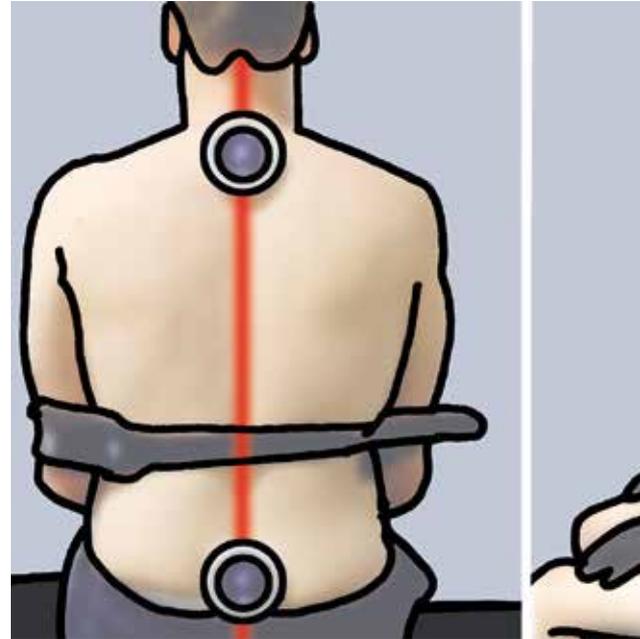


Abb. 1: Durchführung der Rumpfflexion für die Ultraschalluntersuchung. a) ASTE

der Probanden erhoben, bevor diese die jeweilige Intervention bekamen. Nach der Intervention und einer kurzen Ruhephase von 10 Minuten wurden die Messungen wiederholt, um im Nachhinein eine Aussage über den kurzfristigen Einfluss des Foam Rolling auf die Beweglichkeit der FTL, im Vergleich zu den Ausgangswerten und den Werten der anderen Gruppen machen zu können. Die Untersucher waren während des Ablaufes gegenseitig verblindet, da Intervention und Untersuchung immer in separaten Räumen durchgeführt wurden. Alle Untersuchungen und Intervention wurden im Bewegungslabor der Hochschule Osnabrück durchgeführt.

■ Messinstrumente

Um einen Eindruck von den Eigenschaften der FTL, insbesondere ihrer Beweglichkeit, zu bekommen, wurden folgende Messungen durchgeführt:

Sonographie –

Standardisierung der lumbalen Bewegung (Flexion)

Für die Ultraschallvideos der FTL wurde das Ultraschallgerät MyLab One der Esaote Biomedica Deutschland GmbH verwendet. Dieses Gerät wurde in Verbindung mit der linearen Sonde SL3323 13-6 verwendet. Das Video der Faszie wurde aufgenommen, während der Proband eine thoraco-

thoracolumbalis

Einfluss auf die Beweglichkeit

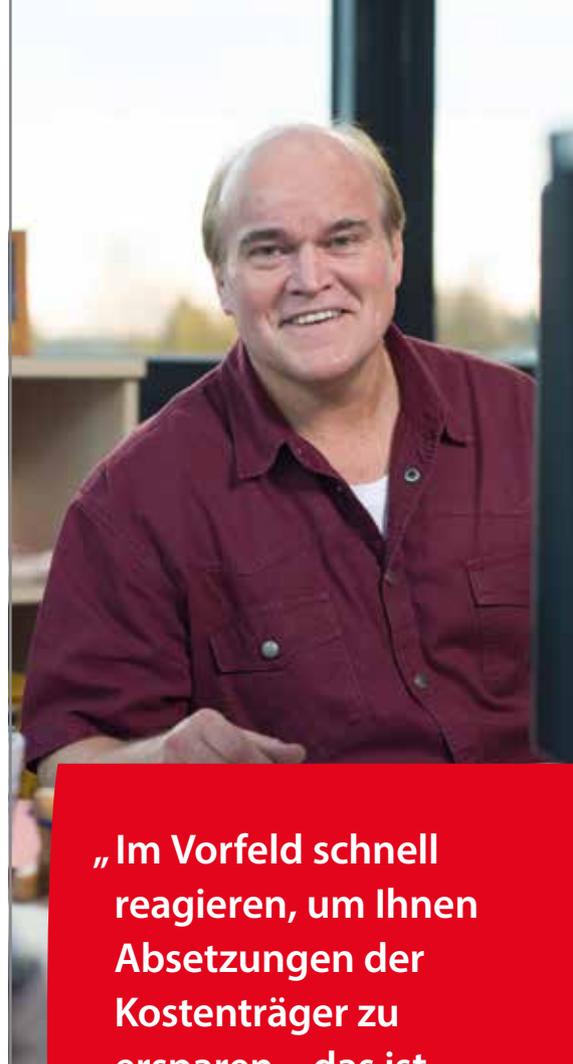


von hinten b) ASTE seitlich c) ESTE seitlich. Quelle: eigene Darstellung.

lumbale Flexion von 30 Grad ausführte, welche durch die zwei digitalen Goniometer überprüft wurde. Die Goniometer wurden mit einem klebenden Klettband auf Höhe der Wirbelsäulensegmente von S2 und C7, mittig auf die Wirbelsäule aufgeklebt und lotgerecht ausgerichtet [1]. Für die Ausübung der thoracolumbalen Flexion saßen die Probanden mit Bodenkontakt der Füße auf der Behandlungsliege [2]. Die Schnelligkeit der Bewegung durch ein Metronom standardisiert. Im nächsten Untersuchungsschritt befestigte der Untersucher die Ultraschallsonde zwei Zentimeter lateral, rechts neben der Wirbelsäule, auf der Höhe des Wirbelzwischenraumes von L2 und L3. Dieser Punkt wurde ausgewählt, da an dieser Stelle die FTL parallel zum Hautgewebe verläuft und daher am besten erfasst werden kann [3]. Um sicher zu gehen, dass die Sonde bei der Aufnahme der Bewegung nicht verrutscht, wurde eine Schablone aus Moosgummi angefertigt und angebracht. Der Untersucher achtete außerdem darauf, die Sonde immer senkrecht zum Gewebe und den Druck konstant zu halten. Zur Aufnahme der Bewegung führten die Probanden erneut die Rumpfbeugung von exakt 30 Grad aus.

Modifizierter, modifizierter Schober-Test

Zur Messung der lumbalen Flexion, vor und nach dem Foam Rolling, wurde der MMST verwendet. Durch die Verwendung des modifizierten Tests soll gewährleistet werden, dass die gesamte LWS bei der Messung der Beweglichkeit erfasst wird. Miller et al. [4] überprüften die Reliabilität und Validität des Schober-Tests und stellten fest, dass der obere Fixpunkt des Tests durchschnittlich nur auf Höhe der Wirbelsäulensegmente L2 und L3 lag. Aus diesem Grund wird der obere Fixpunkt bei dem MMST 15 cm kranial der Mittellinie der beiden Spina Iliaca Posterior Superior (SIPS) markiert [5]. Den unteren Fixpunkt bildet eben diese Mittellinie der SIPS. Durch die Rumpfflexion wird angenommen, dass sich der Bereich zwischen den beiden Fixpunkten vergrößert [6]. Von der Strecke, die sich bei maximaler Rumpfbeugung zwischen den Markierungen zeigt, werden daher die 15 cm der Ausgangsstrecke subtrahiert, um das



„Im Vorfeld schnell reagieren, um Ihnen Absetzungen der Kostenträger zu ersparen – das ist mein Ziel.“

Robert Brockmann ///
Mitarbeiter Mahnwesen

Die RZH macht Ihre Abrechnung und bietet Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, die Sie individuell buchen können.

Profitieren Sie jetzt von umfangreichen Leistungen zu Top-Konditionen.

 Spezialist für Sonstige Leistungserbringer in der ARZ Haan AG

RZH.



Wir sind für Sie da.

Michael Rest ///
Vertriebsleiter

Telefon 0281/9885-111
www.rzh.de

Die gewonnene Erkenntnis über die Verbesserung der thoracolumbalen Fasziabeweglichkeit durch das Foam Rolling lässt den Schluss zu, dass mit dieser Behandlungsmethode Rückenbeschwerden verringert werden können.

Endergebnis zu berechnen [7]. Die Studie von Tousignant et al. [5] ergab eine gute Intertesterreliabilität ($ICC=0,91$), eine gute Intraterreliabilität ($ICC= 0,95$) sowie eine moderate Validität ($r= 0,67$).

Die Probanden wurden zunächst aufgefordert, sich aufrecht hinzustellen, mit schulterbreit gespreizten Beinen. Die Arme sollten während des gesamten Tests locker neben dem Oberkörper hängen gelassen werden. Nachdem der Untersucher im Anschluss die beiden Fixpunkte mit einem Strich markiert hatte, wurden die Probanden angeleitet, sich bei gestreckten Knien maximal mit dem Oberkörper nach vorne zu beugen. In der Endposition wurde der Abstand zwischen den Fixpunkten erneut mit einem Bandmaß bemessen und anschließend mit dem 15 cm der Ausgangsstrecke verrechnet. Sehr mobile Patienten führten den Test im Stand auf einem Stepper aus.

Mechanosensitivität

Zum Schluss einer jeden Messung wurde die Mechanosensitivität der behandelten Muskeln gemessen. Dies erfolgte mit einem Algometer, in diesem Fall mit dem Baseline Dolorimeter 12-1442, hergestellt von der Fabrication Enterprises (New York, USA). Dieses besitzt einen Druckpunkt mit der Auflagefläche von $1,52 \text{ cm}^2$, mit dem ein Druck auf das Gewebe von maximal 10 kg gemessen werden kann. Walton et al. [8] ermittelte für die Messung mit einem Algometer verschiedene Reliabilitätswerte. Es zeigte sich mit einem ICC von $0,79 - 0,9$ eine gute Intertesterreliabilität und mit einem ICC $0,76 - 0,79$ eine ebenso gute Test-Retest-Reliabilität. Für die Beurteilung der durch die Foam Roll behandelten Muskulatur wurden verschiedene myofasziale Triggerpunkte (mTrPs) ausgewählt. Aufgrund der anatomischen Lagebeziehung zur FTL wurden mTrPs der Mm. Multifidii, des M. longissimus thoracis und des M. latissimus dorsi ausgewählt. Die Stelle, die aufgesucht wurde, um die Mechanosensitivität der Mm. multifidii zu testen, wurde als Stelle direkt rechts und links neben dem Dornfortsatz von L5 definiert [9]. Der Untersuchungspunkt des M. longissimus thoracis lag 3 cm lateral des Dornfortsatzes von L1 [9]. Für die Untersuchung dieser vier Untersuchungspunkte lagen die Probanden in Bauchlage auf der Untersuchungsfläche. Die Arme der Probanden lagen dabei entspannt neben dem Körper. Damit der Triggerpunkt des M. latissimus dorsi möglichst sicher palpieren konnte, wurden die Probanden aufgefordert, sich auf die Seite zu legen.

Dieser Punkt wurde schließlich so definiert, dass er 3 cm lateral des Margo lateralis der Scapula, auf Höhe des Angulus inferior lag [9]. Vor dem Testen der Druckpunkte informierte der Untersucher die Probanden darüber, ein Zeichen zu geben, sobald sich der Druck des Algometers in ein Schmerzgefühl verändert. Daraufhin setzte der Therapeut das Algometer senkrecht auf die jeweilige Stelle auf und erhöhte langsam den Druck. Zu dem Zeitpunkt, an dem der Proband das Zeichen gab, wurde das Algometer sofort abgesetzt und der entsprechende Wert notiert. Aufgrund einer im Pretest beobachteten Varianz der Werte wurde dieser Test für jeden Punkt drei Mal durchgeführt und anschließend der Mittelwert berechnet. Alle Messungen wurden während eines Testdurchgangs immer in der gleichen Reihenfolge durchgeführt.

Relevanz für die Praxis

Die im vorangegangenen Teil dieser Arbeit dargestellten Ergebnisse haben in Bezug auf die physiotherapeutische Behandlung von Krankheitsbildern, die in Zusammenhang mit der Dysfunktion von Fasziengewebe stehen, eine gewisse Bedeutung.

Die gewonnene Erkenntnis über die Verbesserung der thoracolumbalen Fasziabeweglichkeit durch das Foam Rolling lässt den Schluss zu, dass mit dieser Behandlungsmethode Rückenbeschwerden verringert werden können. Dieser Aspekt wurde bereits durch die Ergebnisse von Langevin et al. [3], die eine Verbindung zwischen der Fasziabeweglichkeit und dem Low back Pain feststellten, aufgeworfen. Des Weiteren können eventuell weitere Krankheitsbilder, die in unmittelbarem Zusammenhang mit fasziellen Restriktionen stehen, ein Anwendungsgebiet für das Foam Rolling darstellen. Zudem ist es möglich, dass eine manuelle Behandlung von Faszien im Sinne des myofaszialen Release einen ähnlichen Effekt bewirkt. Um zu belegen, dass die Fasziabehandlung mit der Foam Roll nicht nur als Ergänzung zum Sporttraining der Verbesserung der Fasziabeweglichkeit dient, sondern zudem einen positiven Effekt auf verschiedene Dysfunktionen und Schmerzbilder des Bewegungsapparates haben kann, sind jedoch weitere Studien notwendig.

Bei weitergehendem Interesse an dem Thema wenden Sie sich an die Autoren oder warten Sie die vertiefenden Ausführungen in wissenschaftlichen Fachblättern ab.

anzeige



Spezielles Versicherungskonzept für PHYSIOTHERAPEUTEN

z.B. Berufshaftpflichtversicherung

1 Inhaber jährlich **79,40 €** zuzüglich 19 % Versicherungssteuer.

ULLRICH Versicherungs- und Finanzservice · Postfach 94 02 21 | 51090 Köln · Inhaber: Holger Ullrich
Telefon: 02204 30833-0 · Fax: 30833-29 · info@versichert-mit-ullrich.de · www.versichert-mit-ullrich.de



Annika Griefahn, B.Sc.
arbeitet als Physiotherapeutin.

Beide wurden 2015 mit dem 2. Preis des IFK-Wissenschaftspreises in der Kategorie „Klinische Forschung“ ausgezeichnet.



Jan Oehlmann, B.Sc.
arbeitet als Physiotherapeut.

Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.

onetastisch

Ihr internes Portal für alles:

Mit opta data one setzen Sie Kommunikation und Expertenwissen gewinnbringend ein.

Jetzt registrieren und
**Chance auf einen
MINI ONE sichern!**



opta data
one[®]

Wir machen's einfach.

Freuen Sie sich auf viele praktische Inhalte und Tools speziell für den Arbeitsalltag in Heilmittelpraxen.

Registrieren Sie sich kostenlos auf optadata.one/heilmittel und lernen Sie **opta data one** kennen.

opta[®]
data

So wirkt das



Stefan Dennenmoser, Foto: Lisa Berger.

Raika Sobiech

Was passiert beim Rollentraining? Wie verändern sich die Faszien? Während Nutzer die wohltuenden Effekte spüren, schauen Wissenschaftler vermehrt, was sich im Inneren unseres Gewebes verändert. Stefan Dennenmoser arbeitet als Doktorand im Rahmen des Faszienforschungsprojekts von Dr. Robert Schleip an der Universität Ulm und erklärt, wie sich das Training mit den Faszienrollen auswirkt.

physiotherapie: Wie verändern sich die Faszien im Laufe des Lebens?

Stefan Dennenmoser: Zwei Drittel unserer Körpermasse bestehen aus Wasser. Davon ist etwa ein Drittel größtenteils elektrostatisch im Bindegewebe, den Faszien, gespeichert. Mit zunehmendem Alter, schlechter Ernährung, bei zu wenig Bewegung und zu viel Stress werden die Bindungsstellen von Radikalen belegt, die eine Wasserbindung behindern. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der Wassergehalt im Gewebe des alternden oder bewegungsarmen Menschen ständig abnimmt. Laborversuche haben ergeben, dass ein Wasseraustausch diese Bindungsstellen offenbar wieder freilegt – und zwar durch Bewegung, Stretching oder das Rollentraining. Wahrscheinlich werden die Radikale von ihren Bindungsstellen weggeschwemmt – das ist vergleichbar mit einem Schwamm, der durch mehrfaches Auspressen gereinigt wird.

physiotherapie: Wie lange hält die Wirkung an?

Dennenmoser: Der Effekt einer erhöhten Wasserbindungsfähigkeit ist für Stunden nach der Selbstbehandlung nachweisbar und hat nach etwa drei Stunden eine Art Superkompensationseffekt, das heißt, die Faszien können dann mehr Wasser aufnehmen als im Ursprungszustand. Neben einer größeren Gewebeelastizität bewirkt die verbesserte Wasserbindung wahrscheinlich auch eine verbesserte Gleitfähigkeit der Faszien.

physiotherapie: Gibt es Erklärungen, warum beim Faszien-Training mehr Wasser gebunden wird?

Dennenmoser: Das hängt mit dem Hyaluronan zusammen, einem Glykosaminoglykan, das notwendig ist, um Wassermoleküle zu binden. Hyaluronan ist ein wichtiger Bestandteil des Bindegewebes. Die Bindegewebszellen produzieren durch den mechanischen Druck offenbar mehr Hyaluronan. Mehr Hyaluronan bedeutet mehr Wasserbindung. Man kennt diese Idee aus der Kosmetik, wenn Falten unterspritzt werden, und aus der Orthopädie, wenn Knorpel mittels Hyaluronan „aufgebaut“ werden sollen.

physiotherapie: Welche Hinweise sollte man bei der Behandlung von Symptomen mit Rollentraining beachten?

Dennenmoser: Man kann durchaus symptombezogen arbeiten und genau dort rollen, wo der Schmerz sitzt. Oftmals sind jedoch die Schmerzursache und die aktuelle Schmerzlokalisation nicht identisch. Wenn man dann ausschließlich den Schmerz behandelt, kann das zu einer weiteren Verschlechterung der Symptomatik führen. Besser ist es dann, gemeinsam mit einem kompetenten Therapeuten nach den ursächlichen (Ver-)Spannungsmustern zu suchen und systematisch intelligenter zu behandeln.

physiotherapie: In Fachkreisen wird sogar diskutiert, dass das Rollentraining die manuelle Therapie ersetzen könne. Was sagen Sie dazu?

Rollentraining



Beim Rollen wird die lokale Durchblutung gesteigert. Dadurch können sich die Erholung und die Leistungsfähigkeit verbessern. © BLACKROLL®/Sebastian Schöffel.

Dennenmoser: Eine spezifische, gezielte manuelle Therapie kann durch das Selber-Rollen nicht ersetzt werden, weil man u. a. über die Rolle kaum keine Scherkräfte erzeugen kann. Die erwähnten Faktoren können aber zum Lösen und zur Neuorganisation der Kollagenstruktur beitragen. Eine regelmäßige Anwendung, am besten in Verbindung mit sportlicher Bewegung, kann wahrscheinlich manchen Beschwerden vorbeugen.

physiotherapie: Das Rollentraining kann manchmal ein wenig schmerzhaft sein. Woran liegt das?

Dennenmoser: Das am ehesten spürbare Merkmal des Druckschmerzes ist wissenschaftlich noch am wenigsten untersucht. Die bisherigen Erkenntnisse lassen jedoch annehmen, dass eine Neuregulierung innerhalb der Schmerzverarbeitung stattfindet. Dabei werden die absteigenden, schmerzhemmenden Bahnen der übergeordneten Hirnareale angesprochen, die die Weiterleitung des Schmerzes unterdrücken. Noch nicht geklärt ist, warum das Schmerzempfinden beim Faszienrollen relativ schnell nachlässt und warum Sportler weniger Schmerzen spüren. Möglicherweise ordnen sie den Schmerz nur anders ein. In der Praxis zeigt sich: Je regelmäßiger Sportler das Rollentraining machen, desto weniger schmerzhaft wird die Behandlung. Sie werden zunehmend beweglicher und bekommen ein verbessertes Körpergefühl durch die Anwendung der Rollen und Bälle.

physiotherapie: Was hat es mit der 2/3-Schmerz-Regel auf sich?

Dennenmoser: Dieser Grundsatz besagt, dass man, sobald man auf eine schmerzhafte Stelle trifft, zuerst abwarten muss, dass der Schmerz nachlässt, und zwar um mindestens zwei Drittel. Mit dem letzten Restschmerz kann man langsam weiterrollen. Im Grunde ist das eine praktische Tempobremse und soll sicherstellen, dass die Druckwirkung auch wirklich bis in die tieferen Gewebsschichten dringt und dort zu einem Loslassen führt.

physiotherapie: Welche Probleme können beim Rollentraining auftreten?

Dennenmoser: Durch einen rollenähnlichen Druck kann man in vielen Fällen mit etwa 20 Kilogramm pro 10 Quadratzentimetern Blutergüsse und auch Besenreißer auslösen. Da Sie den Druck selbst regulieren können, ist es jedoch sehr unwahrscheinlich, dass Sie so intensiv trainieren.

physiotherapie: Wer sollte auf das Rollentraining besser verzichten?

Dennenmoser: Oberflächliche Krampfadern stehen ganz oben auf der Liste der Kontraindikationen, gefolgt von Entzündungen, Osteoporose, Blutverdünnung und Schwangerschaft.

physiotherapie: Wie trainiert man am besten mit der Faszienrolle?

Dennenmoser: Man legt die Rolle unter das zu behandelnde Körperareal



Je regelmäßiger Sportler mit der Faszienrolle trainieren, desto weniger schmerzhaft wird in den meisten Fällen die Behandlung. © BLACKROLL®/Sebastian Schöffel.



Faszientrainer können neue Ideen für das Training mit Rollen oder Bällen aufzeigen. © BLACKROLL®/Sebastian Schöffel.



Um die therapeutisch positive Wirkung auszuschöpfen, empfiehlt sich das Rollen im Zeitlupentempo. © BLACKROLL®/Sebastian Schöffel.

und versucht, über diesem Druck zu entspannen, was je nach Körperregion eine schmerzhaftere Herausforderung sein kann. Erst wenn die lokale Druckempfindung deutlich nachgelassen hat, rollt man vorsichtig ein Stückchen weiter und wartet wieder die nachgebende Gewebereaktion ab. Direkt nach dem Rollen entlang der myofaszialen Funktionsketten ist gewöhnlich eine spontane Schmerzreduktion und eine Zunahme der Beweglichkeit spür- und messbar – oftmals auch an Strukturen, die aktuell gar nicht direkt behandelt wurden, sondern nur in einem Spannungszusammenhang mit dem bearbeiteten Gebiet stehen.

physiotherapie: Wann sollte man schnell rollen? Wann langsam?

Dennermoser: Ein sehr zügiges Arbeiten mit der Rolle ist in der Aufwärmphase bzw. vor einem Wettkampf angebracht, um damit das Gewebe zu tonisieren, Ihre Körperwahrnehmung zu steigern und die Durchblutung anzuregen. Um die therapeutisch-positive Wirkung auszuschöpfen, sollte man betont langsam mit der Rolle arbeiten. Im Labor hat sich ein Zeitlupen-Tempo von etwa zweieinhalb bis drei Zentimetern pro Minute als optimal herausgestellt. Dieses Schneckentempo ist natürlich nicht so einfach umsetzbar – als Grundregel gilt aber, dass man auf keinen Fall schneller rollen sollte, als das Gewebe nachgeben kann.

physiotherapie: In welche Richtung soll man rollen?

Dennermoser: Einige Experten meinen, dass man bei der Körperdiagnostik vorab genau bestimmen sollte, in welche Richtung man am besten rollen sollte. Grundlagenforscher wie Dr. Robert Schleip haben jedoch festgestellt, dass solche Verschiebungen nur einen vorübergehenden Einfluss haben. Wenn man also die Plantarfaszie von hinten nach vorn rollt, dann sind die einzelnen kollagenen Elemente innerhalb von wenigen Minuten wieder an der Stelle, an der sie vorher waren. Man verschiebt

Wegen des Schwammeffekts empfehlen wir das Rollen in verschiedenen Richtungen.

dann also nichts nachhaltig von A nach B, sodass die Richtung gar nicht so wichtig ist. Wesentlich wichtiger ist die Rolle des Wassers, von dem wir beim Rollen 90 Prozent schwammartig auspressen – und das geht vorwiegend nicht entsprechend der Lymphrichtung, sondern entsprechend der Kapillaren – also in alle Richtungen. Wegen dieses Schwammeffekts empfehlen wir das Rollen in verschiedenen Richtungen.

physiotherapie: Welche Ausnahmen gibt es?

Dennenmoser: Die Richtung könnte wichtig sein, wenn man entzündliche Botenstoffe in einem Bindegewebe hat und den Lymphfluss unterstützen möchte. Dann könnte es sinnvoller sein, in Richtung des Lymphflusses zu rollen und die proximalen Stauzonen wie Hüfte und Schulter vorrangig zu bearbeiten.

physiotherapie: Welche Körperteile sollte man beim Rollen aktivieren?

Dennenmoser: Anfangs kann man intuitiv vorgehen und sich später von einem Faszientrainer zeigen lassen, was man noch alles mit der Rolle machen kann. So bekommt man neue Ideen zum Trainieren, und das fühlt sich dann noch mal ganz anders an.

physiotherapie: Wie oft empfehlen Sie die Anwendung der Rolle?

Dennenmoser: Wahrscheinlich genügen wenige Minuten am Tag, denn neue Forschungsergebnisse zeigen, dass die Zellen nach fünf Minuten abschalten. Sie rollen also an einer Körperregion fünf Minuten und gehen dann zu einer anderen Region über.

- Will man altes kollagenes Gewebe abbauen wollen, empfehlen wir tägliches Rollen.
- Wenn man das Kollagen festigen will, sollten man nur alle zwei Tage rollen, denn am zweiten Tag ist die Müllabfuhr schon wieder erlahmt, und der Kollagenaufbau ist dran.
- Will man das Bindegewebe weicher machen und lösen, dann empfiehlt sich das tägliche Rollen – aber nur sehr langsam.
- Wenn man das Bindegewebe straffen und kräftigen will, dann empfehlen wir eher herzhaftere Rollbewegungen, aber das nur alle zwei Tage.

physiotherapie: Vielen Dank für das Gespräch.



Raika Sobiech
ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

fortbildung

Fazien-Behandlung – Möglichkeiten und Übungen

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszialer Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Termin: 14.10.2017 Ort: Bochum

Termin: 17.06.2017 Ort: Berlin

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung
als Physiotherapeut oder Arzt.

Kosten 110,00 EUR (M)
(pro Kurs): 150,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

Info:

Sebastian Neuhaus:
0234 97745-18

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Evidenz-Update

Julian Brock

Faszination Faszie

Die Effektivität von Faszienbehandlungen im Überblick

Faszien und deren Therapie haben in der Vergangenheit vor allem bei Physiotherapeuten immer mehr an Relevanz gewonnen. Verantwortlich dafür sind insbesondere die jüngsten Forschungsergebnisse der „Fascia Research Group“ der Universität in Ulm, die sich explizit mit der Faszienforschung beschäftigt. Der Markt an Geräten und Fortbildungen folgt diesem aktuellen Trend und zeigt die rasante Entwicklung des Bereichs auf. Wissenschaftliche Ergebnisse zur Wirksamkeit der Faszientherapie existieren hingegen kaum. Das folgende Evidenz-Update gibt anhand einer randomisiert kontrollierten Studie und einem systematischen Review einen kurzen Überblick über aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zum Thema Faszientherapie.

Die amerikanischen Forscher um Nicole Mac Donald haben 2016 die Effekte von Instrumenten zur Mobilisation von Faszien (IASTM= Instrumented Assisted Soft Tissue Breakdown) mit den Effekten bei Nicht-Anwendung der Instrumente in Bezug auf die muskuläre Leistungsfähigkeit miteinander verglichen. Dazu wurden insgesamt 48 sportlich aktive Probanden mit einem Durchschnittsalter von 24 Jahren in drei Gruppen unterteilt: M. Quadriceps Behandlungsgruppe (n=16), M. Triceps Surae Behandlungsgruppe (n=16) sowie in eine Kontrollgruppe ohne Anwendung (n=16). Alle Probanden absolvierten zunächst ein 5-minütiges Ergometer-Aufwärmprogramm, bevor die Vorher-Nachher Testungen durchgeführt wurden. Die Probanden wurden danach aufgefordert, drei vertikale Sprünge zu absolvieren. Nach dem Prä-Test erfolgte die Behandlung der Faszien im zugeordneten Gebiet für insgesamt drei Minuten. Im Anschluss an die Behandlung folgte der Post-Test, ebenfalls mit drei Sprüngen. Nach Auswertung der Daten kamen die Forscher zu dem Schluss, dass die Anwendung von Instrumenten zur Mobilisation von Faszien und Gewebe scheinbar keinen direkten oder kurzfristigen Einfluss auf die muskuläre Leistungsfähigkeit (Kraft und Aktivierung) hat. Es wurden keine signifikanten Unterschiede zwischen der Interventions- und Kontrollgruppe sichtbar. Da die Untersuchung mit jungen, gesunden Probanden erfolgte, kann dies die Ergebnisse jedoch durchaus beeinflusst haben.

Mit einer systematischen Übersichtsarbeit hat eine Forschergruppe aus Amerika um den Forscher Cheatham (2016) die Effekte von Faszienrollen, Massage-Rollen und myofaszialen Lösungstechniken in Bezug auf Gelenkbeweglichkeit (Range Of Motion: ROM) und muskuläre Leistungsfähigkeit analysiert. Eingeschlossen wurden Studien, die die Effekte bezüglich der Gelenkbeweglichkeit und der Muskelermüdung untersuchten. Zudem sollten die Arbeiten zuvor in einem Peer Review überprüft worden sein und eine Intervention mit einer Kontrollgruppe oder zwei Interventionen direkt miteinander vergleichen. Insgesamt haben 14 Studien die zuvor festgelegten Einschlusskriterien erfüllt. Insgesamt nahmen an den Untersuchungen 260 gesunde Probanden teil. Die Forscher gingen in der Übersichtsarbeit diesen drei Hauptfragen nach:

- Inwiefern wirken sich myofasziale Lösungstechniken in Form von Faszien- oder Massagerollen auf die Gelenkbeweglichkeit aus, ohne dabei die muskuläre Leistungsfähigkeit zu reduzieren?
- Inwiefern können die Faszien- oder Massagerollen nach einer Serie von intensiven Übungen eine Muskelerholung beschleunigen und DOMS reduzieren?
- Inwiefern beeinflussen myofasziale Lösungstechniken vor einer körperlichen Aktivität die muskuläre Leistungsfähigkeit?

Die Ergebnisse zeigen, dass der Einsatz von myofaszialen Techniken in Form von Rollen die ROM kurzfristig erweitern kann, ohne dabei die muskuläre Leistungsfähigkeit zu verschlechtern. Bei intensiven Trainingseinsätzen hingegen kann der Einsatz der Rollen die muskuläre Leistungsfähigkeit reduzieren, gleichzeitig jedoch auch den Schmerz verbessern. Ein kurzer Einsatz der Rollen vor einem körperlichen Training hat allerdings keinen negativen Effekt auf die muskuläre Leistungsfähigkeit, sodass kein Konsens zur optimalen Anwendung der Techniken geschlossen werden konnte.

■ Fazit:

Faszientechniken und deren Wirksamkeit werden in der Wissenschaft nach wie vor kritisch beobachtet. Die Existenz der Faszien und deren Einfluss auf Muskeln und Gewebe scheint unstrittig; dennoch sind ausschließlich kurzfristige Effekte erkennbar. Der Einsatz von Faszien- und Massagerollen kann die Gelenkbeweglichkeit erweitern und Schmerzen reduzieren. In puncto muskulärer Leistungsfähigkeit zeigen die Studien Uneinigkeit, weshalb aufgrund mangelnder Nachweise nach wie vor keine allgemein gültige Aussage getroffen werden kann. Weitere Studien sollten künftig den Nutzen der Methode und größere Probandengruppen in den Fokus stellen. Ebenso sollte der korrekte Einsatz, die Dauer und die Durchführung der Technik bezüglich der klinischen Anwendbarkeit erörtert werden. Schnelle Erfolge scheinen möglich, langfristige Ergebnissicherung ist jedoch nicht nachgewiesen. Anwender sollten deshalb berücksichtigen, dass die Effekte, die den Faszienrollen und -techniken häufig zugesprochen werden – zumindest wissenschaftlich betrachtet – bislang keine ausreichende Evidenz liefern, um diese zu untermauern.

Hintergrundwissen: Peer-Review

Ein Peer-Review findet insbesondere bei wissenschaftlichen Arbeiten oder Zeitschriftenartikeln im Vorfeld einer Veröffentlichung statt. Unabhängige Experten des Fachbereichs bewerten zunächst die Qualität und Quantität der Studie. Entspricht die Arbeit nach der Prüfung den Anforderungen der Gutachter, kann eine Veröffentlichung veranlasst werden.



Julian Brock, M.Sc.
ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des IFK.

Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.



Werden Sie Teil der Zukunft

1. PLATZ



Wettbewerb
TOP SERVICE
DEUTSCHLAND
2016

Wir haben alles, was Sie dafür brauchen – Abrechnung und Software sinnvoll verknüpft

Sicher abrechnen und effizient organisieren: Mit der azh profitieren Sie von einer integrierten Gesamtlösung.

Einfach Rezepte einsenden, die Auszahlung erfolgt schnell und zuverlässig. Erleben Sie die Minimierung von Absetzungen und komplette Übersicht Ihrer gescannten Rezepte im Online-Portal.

Mit der Software für Therapeuten und Rehasport/Prävention trifft moderne Patienten- und Rezeptverwaltung auf innovative Features und die passenden Apps.

Werden Sie jetzt einer von heute bereits 21.000 Kunden, die die azh mit Top-Zufriedenheitsnoten bewerten.

➤ **azh Abrechnungs- und IT-Dienstleistungszentrum für Heilberufe GmbH**
Einsteinring 41-43 | 85609 Aschheim bei München | (089) 92108-0 | www.azh.de

Ein Unternehmen der NOVENTI Group



Keine Rechte o Zuzahlung, Krank

Alexander Harms

Was ist zu tun, wenn ein Patient die seiner Zuzahlungspflicht nicht nachkommt? Welche Pflichten haben Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Krankheitsfall? Und welche Angaben sind neuerdings für Homepages und Allgemeine Geschäftsbedingungen verpflichtend? Antworten auf diese Fragestellungen gibt Ihnen der folgende Artikel.

■ Zuzahlungspflicht – Was tun, wenn die Zuzahlung nicht geleistet wird?

Wird ein Patient, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat, therapeutisch behandelt, hat dieser gem. §32 Abs.2 i.V.m. §61 S.3 SGB V die Pflicht zur Zuzahlung von 10 Euro pro Rezept sowie zur Zuzahlung von 10 Prozent der Behandlungskosten.

Es ist sinnvoll, den Patienten im Rahmen der ersten Behandlung zur Entrichtung der Zuzahlung aufzufordern. Dies kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Zahlt der Patient einen fälligen Zuzahlungsbetrag nach dieser ersten Aufforderung nicht, müssen Sie ihn gesondert schriftlich zur Zahlung auffordern.

Denn nach dieser gesonderten Zahlungsaufforderung ist die Krankenkasse dann nach § 43c Abs. 2 SGB V verpflichtet, die Zuzahlung selbst vom Patienten einzuziehen.

Dies verweigern die Krankenkassen gelegentlich mit dem Argument, es werde ein weiterer, gesonderter Mahnnachweis benötigt. Eine Rechtsgrundlage für diese Forderung gibt es jedoch nicht. Zahlt Ihr Patient auf das gesonderte Anforderungsschreiben hin nicht, reicht es aus, eine Kopie dieses Schreibens an die Krankenkasse zu schicken. Danach können Sie dieser den Bruttobetrag der Behandlungskosten in Rechnung stellen und darauf verweisen, dass die Krankenkasse den Zuzahlungsbetrag nunmehr selber von ihrem Versicherten einzuziehen hat.

■ Krankmeldung des Arbeitnehmers. Welche Pflichten haben Arbeitnehmer und welche die Arbeitgeber?

Pflichten des Arbeitnehmers

■ Die Mitteilungspflicht

Wie weit gehen die Pflichten des Arbeitnehmers im Krankheitsfall? Nach § 5 Abs. 1 des Entgeltfortzahlungsgesetzes muss der Mitarbeiter den Arbeitgeber unverzüglich über die Krankheit und die voraussichtliche Dauer informieren.

Hinsichtlich der Dauer kann der Arbeitnehmer zunächst natürlich nur seine subjektive Einschätzung mitteilen, nach dem Arztbesuch hat er aber seine Angaben nach Möglichkeit zu präzisieren.

Das unverzügliche Mitteilen bedeutet „ohne schuldhaftes Zögern“ (vgl. § 121 Abs. 1 BGB), also sobald es dem Mitarbeiter zumutbar ist. In den allermeisten Fällen wird demzufolge eine telefonische Nachricht zu Beginn der betrieblichen Arbeitszeit am ersten Krankheitstag erforderlich sein, damit der Arbeitnehmer seine Pflichten erfüllt. Bei Verstoß gegen die Informationspflicht kann eine Abmahnung ausgesprochen werden. In Wiederholungsfällen ist auch eine fristlose Kündigung aufgrund des Verstoßes gegen die Informationspflicht denkbar.

■ Die Bescheinigungspflicht

Eine Frage, die regelmäßig im Zusammenhang mit Krankheitszeiten auftritt, ist die nach dem ärztlichen Attest bzw. der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Auch in diesem Fall gelten die Regelungen des Entgeltfortzahlungsgesetzes. Dauert die Krankheit des Mitarbeiters nämlich mehr als drei Kalendertage an, so muss gem. §5 Abs. 1 Entgeltfortzahlungsgesetz am darauffolgenden Arbeitstag (der nächste

ohne Pflichten – meldung und neue Homepage-Hinweise

Arbeitstag nach der individuellen Arbeitsverpflichtung des Mitarbeiters) ein ärztliches Attest vorgelegt werden, wenn der Arbeitgeber dies nicht zu einem früheren Zeitpunkt verlangt.

Der Praxisinhaber kann ggf. individuell jeden einzelnen Mitarbeiter einseitig ohne Begründung dazu auffordern, ein Attest auch schon früher, sogar am ersten Tag der Krankheit vorzulegen. Jedoch darf die Forderung nicht willkürlich und nur unter Beachtung des Gleichheitsgrundsatzes sowie im Rahmen der Vorgaben des Antidiskriminierungsgesetzes erfolgen. Das Attest muss dann am nächsten Arbeitstag beim Arbeitgeber eingehen. Eine entsprechende Regelung kann auch von vornherein individuell im Arbeitsvertrag festgehalten werden. Auch der Verstoß gegen die Bescheinigungspflicht

rechtfertigt eine Abmahnung. In Wiederholungsfällen ist eine fristlose Kündigung denkbar.

■ Was darf der Arbeitnehmer während der Krankheit?

Der Arbeitnehmer muss während der Krankheitsphase nicht zu Hause bleiben. Er muss sich jedoch so verhalten, dass eine Genesung gefördert wird. Oder andersherum gesagt: Der Arbeitnehmer muss all das unterlassen, was seinen Genesungserfolg gefährdet.

Im Einzelfall kann es auch gesundheitsförderlich sein, sich zu bewegen und raus zu gehen. Sogar sportliche Aktivitäten können für einen

anzeige

Berufsbegleitend studieren (Diplom/Master)

Sie haben es in der Hand

Viele gute Gründe für ein Osteopathie-Studium an der IAO:



#5

State-of-the-Art

Seit 30 Jahren Trendsetter der Osteopathieausbildung in Deutschland. Anerkannt und ISO 9001 qualitätsgeprüft.

Oft kopiert und nie erreicht. Das Original, für mich erste Wahl!

The International Academy of Osteopathy (IAO) | www.osteopathie.eu/gutegrunde

Heilungsverlauf – etwa bei psychischen Erkrankungen – förderlich sein und sind nicht per se untersagt. Es kommt auf die Art der Erkrankung und den Einzelfall an.

Pflichten des Arbeitgebers

■ Lohnfortzahlung

Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer zunächst gem. §3 Abs. 1 Entgeltfortzahlungsgesetz für eine Dauer von bis zu maximal sechs Wochen (42 Kalendertage) das Gehalt fortzuzahlen. Bis zu 80 Prozent der geleisteten Lohnfortzahlung kann sich der Arbeitgeber dann von den Krankenkassen im Rahmen der Umlage U1 auf Antrag erstatten lassen. Ein solcher Antrag auf Erstattung des fortgezählten Bruttolohns kann auch noch Jahre später gestellt werden. Die Ansprüche auf Erstattung verjähren nach § 6 Abs. 1 Aufwendungsausgleichsgesetz (AAG) in vier Jahren ab dem Ende des Jahres, in dem der Arbeitgeber Kenntnis von der Krankheit erhielt.

■ Krankengeld

Nach Ablauf der 6 Wochen erhält der Mitarbeiter Krankengeld von seiner Krankenkasse, welches jedoch geringer ausfällt als das bisher fortgezahlte Gehalt, es beträgt nur etwa 70 Prozent davon. Der Arbeitgeber muss hier nichts beantragen. Die Krankenkasse tritt von sich aus und automatisch an den Versicherten heran. Das Krankengeld wird ggf. für einen Zeitraum von maximal 78 Wochen gezahlt. Krankengeld erhält der Mitarbeiter auch dann, wenn er in den ersten vier Wochen des Arbeitsverhältnisses krank wird. Einen Anspruch auf Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber hat der Mitarbeiter in diesem Fall nicht, da die vierwöchige Wartefrist des § 3 Abs. 3 EFG noch nicht abgelaufen ist.

■ Muss der Arbeitgeber dem erkrankten Arbeitnehmer trotz Krankheit Urlaub gewähren?

Der Grundsatz lautet: Der erkrankte Mitarbeiter soll durch die Erkrankung nicht schlechter gestellt werden als ein gesunder Mitarbeiter. Während der 6-wöchigen Lohnfortzahlung bestehen die Hauptleistungspflichten fort, ein Erscheinen des Mitarbeiters bei der Arbeit ist nur aufgrund der Krankheit unmöglich. Die Abwesenheitszeiten wirken sich daher auch nicht auf den Urlaubsanspruch des Arbeitnehmers aus.

Doch wie sieht dies nach der Lohnfortzahlung aus? Hier übernimmt die Krankenkasse durch die Zahlung des Krankengelds. Die Hauptleistungspflicht des Arbeitgebers – nämlich die Lohnzahlung – entfällt. Auch der Arbeitnehmer ist während dieser Zeit nicht verpflichtet, seine Pflichten aus dem Arbeitsvertrag zu erfüllen. Man kann also sagen, dass das Arbeitsverhältnis während des Bezugs von Krankengeld „ruht“. Erwirbt der Arbeitnehmer auch in dieser Zeit weiterhin Urlaubsansprüche? Die Antwort lautet: Ja!

Selbst bei jahrelanger Krankheit sammelt der Arbeitnehmer weiterhin Urlaubsansprüche an. Doch dies gilt nicht grenzenlos. Langzeiterkrankte erwerben so lange für jedes Jahr der Krankheit weiter Urlaubsansprüche, bis diese zum 31.03. des übernächsten Jahres verfallen. Diese Grenze von 15 Monaten wurde durch die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (BAG, Urteil vom 07.08.2012, 9 AZR 353/10) gesetzt. Steht einem Mitarbeiter mehr Urlaub als der gesetzliche Mindesturlaub von 20 Tagen zu, kann bezüglich dieses Mehrurlaubs zudem eine Vereinbarung im Arbeitsvertrag getroffen werden, die eine Übertragung auf die Folgejahre ausschließt. Den gesetzlichen Mindesturlaubsanspruch erwirbt der Mitarbeiter aber auch in diesem Fall weiter, bis die Ansprüche nach Erreichen der 15-Monats-Grenze untergehen.

Nicht eindeutig geklärt ist hingegen die Rechtslage in Fällen, in denen Arbeitnehmer während ihrer Arbeitsunfähigkeit versterben, das Arbeitsverhältnis also durch Tod endet. Zwar hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) bereits in einer Entscheidung aus dem Jahr 2014 entschieden, dass es dann einen finanziellen Ausgleich für die Erben geben müsse. Aber: Das Bundesarbeitsgericht sieht die Frage für Deutschland weiterhin als ungeklärt an, zumindest in Arbeitsverhältnissen in der Privatwirtschaft. Insofern liegt die Frage seit Oktober 2016 erneut dem EuGH vor. Es bleibt daher abzuwarten, wie die Rechtslage in Deutschland zukünftig sein wird.

■ Achtung! Neue Pflichtangaben für Praxisbetreiber

■ Die Informationspflichten zum Verbraucherstreitbeilegungsgesetz

Nachdem im vergangenen Jahr das Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG) in Kraft getreten ist, existieren nun seit dem 01.02.2017 auch neue Pflichtangaben für Homepages und Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) sowie für Unternehmen, die sich bereits in Streitigkeiten mit einem Verbraucher befinden.

■ Pflichtangaben auf Homepage oder in AGB

Die Pflichtangaben auf Homepages oder in AGB gelten nur für Unternehmen, die am Ende des Vorjahres mehr als zehn Mitarbeiter hatten (es gilt die Kopffzahl) und eine auf Verbraucher ausgerichtete Webseite betreiben. Pflicht ist die Angabe, ob das Unternehmen freiwillig dazu bereit ist, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen. Der Verbraucher ist hierüber leicht zugänglich, klar und verständlich in Kenntnis zu setzen. Im Regelfall scheint die Teilnahme aus heutiger Sicht eher nicht empfehlenswert. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Finanzierung der Streitbeilegungsstellen den Unternehmen obliegt

Ausreichend ist daher folgender Hinweis, der z. B. im Impressum platziert werden kann:

„Wir nehmen nicht an einem Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teil. Eine Verpflichtung hierzu trifft uns nicht.“

■ **Pflichtangaben für Unternehmen, die sich im Streit mit einem Verbraucher befinden**

Unabhängig von der Anzahl der Mitarbeiter treffen auch jeden Unternehmer bei einer bereits existenten Streitigkeit mit einem Verbraucher, die schon erfolglos versucht wurde beizulegen, Informationspflichten. Der Unternehmer hat den Verbraucher dann nach § 37 VSBG in Textform (per E-Mail reicht) darüber zu informieren, ob er dazu bereit oder verpflichtet ist, den Streit durch eine Schlichtung beizulegen und die für ihn zuständige Verbraucherschlichtungsstelle unter Angabe von Adresse und Webseite zu nennen. Eine Übersicht über die anerkannten Verbraucherschlichtungsstellen wird auf den Seiten des Bundesamtes für Justiz angeboten (www.bundesjustizamt.de).

■ **Fazit**

Nicht nur in Bezug auf den Eigenanteil kann es sich auszahlen, gegenüber den Krankenkassen hartnäckig zu bleiben. Bei Krankheit von Mitarbeitern entstehen Rechte und Pflichten auf beiden Seiten. Die freiwillige Teilnahme an einem Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle erscheint zum jetzigen Zeitpunkt wenig empfehlenswert. Insgesamt ist festzuhalten, dass dieser Artikel erneut zeigt, wie vielfältig und vor allem auch wandelbar der rechtliche Rahmen der Praxisführung ist. IFK-Mitglieder sind jedenfalls durch unsere Rechtsabteilung gut beraten. Daneben bietet der Physioservice im geschützten Mitgliederbereich auf der IFK-Homepage rund um die Uhr Antworten auf viele Fragen. Weitere Ausführungen zu den Themen dieses Artikels finden Mitglieder dort in den Merkblättern A15 (Alles über Zuzahlungen), P8 (Urlaubsanspruch), P12 (Lohnfortzahlung) sowie in den Musterarbeitsverträgen P18 und folgende. Hinsichtlich der Informationspflichten aus dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz sowie zu den weiteren vorstehenden Themen können Sie sich gern direkt an die Juristen aus dem Referat Recht wenden.



Alexander Harms
 ist Jurist im IFK-Referat Recht.

Proflex

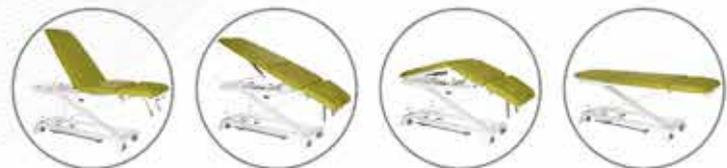
Proflex

Die neue Generation der Stolzenberg-Therapieliegen

- Formschönes Design
- Zahlreiche Ausstattungsvarianten
- Individuelle Farbgestaltung
- Neu! Luxuspolsterung mit Sattelstichnaht
- Max. Belastbarkeit: 200kg
- Sicherheitssperbox gemäß MPG und BfArM
- Geprüfte Medizinprodukte
- Qualität - Made in Germany



Informationen zur Aktion **Liegen Spezial** finden Sie auf www.stolzenberg.org



Stolzenberg
 PHYSIO | MEDICAL FITNESS

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Stolzenberg GmbH | Dieselstraße 22 | 50374 Ertstadt
 Tel: 02235 / 71849 Fax: 02235 / 67871 | www.stolzenberg.org

Symposium Update

Aktuelle Ansätze in der En

Julian Brock

Mit dem demographischen Wandel und der Zunahme an degenerativen Erkrankungen sind die Operationsraten in der Vergangenheit bezüglich der Endoprothesenversorgung stetig gestiegen. Die Behandlung von Patienten mit Endoprothesen gehört somit zu den gängigsten Methoden im medizinischen Alltag und hat sich als fester Bestandteil im Gesundheitswesen etabliert. Gestern wie heute zeugt das Thema daher von besonderer Relevanz. Das diesjährige IFK Symposium widmet sich dem Themenkomplex „Prothetik“ und zeigt die aktuellsten Neuheiten in interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Physiotherapeuten auf. Die technische Weiterentwicklung von Operationsverfahren, neue Erkenntnisse in der Nachbehandlung von Endoprothesen sowie die perioperativen Begleiterscheinungen stehen dabei im Mittelpunkt.

Symposium

Das Thema Prothetik bildet den roten Faden, der sich durch die Vortragsblöcke zieht. Beginnend mit dem Themenblock Schulter mit „Schulterschluss – Aktuelle Einblicke in die Versorgung mit Schulterprothesen und Nachbehandlung“ und dem anschließenden Thema Knieprothetik mit „Update Knieprothetik – Aktuelle Einblicke in die Versorgung mit Knieprothesen und Nachbehandlung“ werden sowohl die operative Versorgung als auch die Nachbehandlung näher unter die Lupe genommen. Zusätzlich wird Michael Richter, Physiotherapeut im Therapiezentrum „Am Michel“ in Hamburg, die Rolle von Physiotherapeuten im Zuge der perioperativen Begleitung beleuchten. Im Vordergrund steht dabei insbesondere die Schmerzedukation und deren Relevanz auf das Therapieergebnis vor und nach einer Operation.

Anmeldung

Weitere Infos zum IFK-Wissenschaftstag und zum Symposium hält die IFK-Geschäftsstelle bereit. Sichern Sie sich jetzt schon Ihren Platz am 30.06.2017 im Audimax der Hochschule für Gesundheit (hsg) in Bochum und melden sich bei Herrn Wagner unter 0234 97745 38 oder wagner@ifk.de an. Das Anmeldeformular finden Sie auch unter www.ifk.de.

Für den IFK-Wissenschaftstag werden 5 Fortbildungspunkte, vorbehaltlich einer Einigung auf Spitzenverbandesebene, vergeben.

Wir freuen uns auf Sie!

Julian Brock, M.Sc.
ist wissenschaftlicher
Mitarbeiter des IFK.



Abstracts

■ „Schulterschluss“ – Aktuelle Einblicke in die Versorgung mit Schulterprothesen & Nachbehandlung

Dr. med. Nikolaus Brinkmann

Neben der Standardversorgung mit anatomischen (Fraktur-) Endoprothesen rückt die Implantation von inversen Schulterprothesen auch zur Frakturversorgung hochgradiger (C-) Frakturen immer mehr in den Vordergrund. Moderne modulare Endoprothesensysteme ermöglichen den schrittweisen Aufbau und die Ausgestaltung einer Prothese im „Baukastenprinzip“ unter Berücksichtigung des funktionellen Weichteilbefunds. Sowohl Degenerationen und Verletzungen der Rotatorenmanschette als auch posttraumatische Zustände mit knöchernen Defekten können so adressiert werden. Die spätere Konvertierbarkeit im Revisionsfall bietet Rückzugsmöglichkeiten. Die Nachbehandlungskonzepte sind abhängig von der Versorgung und unterscheiden sich signifikant. Eine enge kollegiale Abstimmung zwischen Operateur und Nachbehandler sichert damit einen optimalen Behandlungserfolg.

Prof. Dr. Christian Kopkow

Die Nachbehandlung von Patienten mit Schulter-TEP ist von vielen Faktoren abhängig, gleichwohl die Prothesenform für die postoperative (physiotherapeutische) Behandlung entscheidende Bedeutung hat. Unterschiedliche Nachbehandlungsschemata können die behandelnden Physiotherapeuten*innen jedoch verwirren und Unsicherheit erzeugen. Unter Einbezug der aktuell verfügbaren Evidenz mit Implikationen für die Praxis soll dieser Vortrag einen Überblick über grundlegende Gedanken hinsichtlich der Nachbehandlung geben, um Sicherheit im Praxisalltag zu geben getreu dem Titel „KEEP CALM...“.

■ Update Knieprothetik – Aktuelle Einblicke in die Versorgung mit Knieprothesen & Nachbehandlung

Dr. med. Houseyna Haddad

Mit zunehmendem Alter, steigender Belastung, Fehlstellungen, posttraumatisch oder aufgrund von Knochen-/Gelenkinfekten, kommt es zu einer Abnutzung des Knorpels im Kniegelenk.

te Prothetik – doprothesenversorgung

Programm

Nach genauer Untersuchung des Patienten und Diagnosestellung bieten sich verschiedene Modelle von Kniegelenk-Endoprothesen an. Der Vortrag berichtet über die aktuellen Endoprothetikmodelle, deren Einsatzgebiet sowie die Vor- und Nachteile. Abhängig vom vorliegenden Beschwerdebild müssen individuelle Faktoren erörtert werden, die eine korrekte Auswahl der Endoprothese und des operativen Verfahrens ermöglichen.

Christoph Eißing

Die prä- und postoperative physiotherapeutische Nachbehandlung einer Knie-TEP ist von vielen Faktoren wie dem körperlich physischen, geistig psychischen oder dem seelisch emotionalen Allgemeinzustand abhängig. Ebenfalls ist der Ernährungszustand von Patienten zu berücksichtigen. Nachbehandlungskonzepte bei einer Knie-TEP sind daher komplex anzulegen. Wie bei vielen medizinischen Nachbehandlungskonzepten sind eine gute Edukation, eine funktionierende Kommunikation aller medizinisch beteiligten Berufsgruppen bis hin zur Trainingstherapie ein Muss für ein Nachbehandlungskonzept. Der Vortrag zeigt in diesem Kontext eine aktuelle Evidenz zum Thema Nachbehandlungsschemata einer Knie-TEP auf.

■ Peri-operative Begleitung durch Physiotherapeuten – Rolle und Inhalt der Schmerzedukation im operativen Setting

Michael Richter

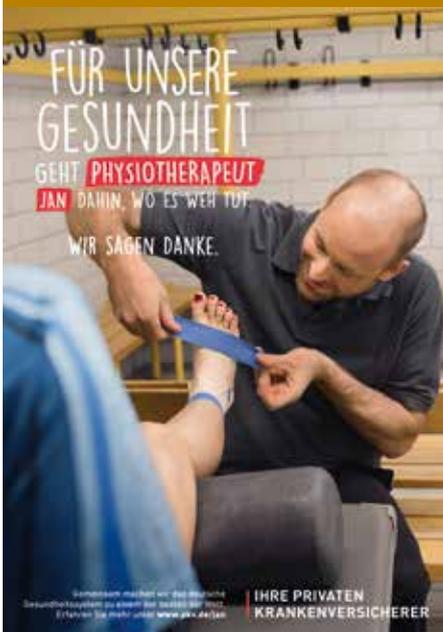
Ängste und Sorgen vor und nach operativen Eingriffen sind menschlich. Informationen, die wir Patienten vermitteln, können hilfreich oder leider auch nicht hilfreich sein. Einige Erklärungspraktiken können Angst bei Patienten verstärken, wie die Zurschaustellung von Material einer Totalendoprothese, die am kommenden Tag „eingebaut“ wird oder eine Wirbelsäule mit ausgetretenem Bandscheibenmaterial, das entfernt wird. Auch die postoperative Empfehlung "Passen Sie bloß auf, dass Sie nicht zu schwer heben" impliziert das Potenzial einer weniger erfolgreichen Rehabilitation. Perioperative Patientenversorgung sollte bio-psycho-sozial ausgerichtet sein und hierbei müssen die Aufklärung über Neurophysiologie der Schmerzentstehung ebenso wie das psycho-soziale Screening eine fundamentale Rolle spielen.

- 10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung**
Ute Repschläger, Vorsitzende des IFK-Vorstands
Birthe Hucke, Bergmannsheil
- 10:15 Uhr Vortragsblock I**
„Schulterschluss“ – Aktuelle Einblicke in die Versorgung mit Schulterprothesen & Nachbehandlung
10:15 Uhr: Dr. med. Nikolaus Brinkmann | 10:45 Uhr: Prof. Dr. Christian Kopkow, anschl. 15 Min. Diskussion
- 11:30 Uhr Pause**
- 12:00 Uhr Kurzpräsentationen der Bachelor-Preisträger
Kurzpräsentationen der Master-Preisträger**
- 13:00 Uhr Poster-Begutachtung, anschl. Mittagspause**
- 14:00 Uhr Vortragsblock II**
Update Knieprothetik – Aktuelle Einblicke in die Versorgung mit Knieprothesen & Nachbehandlung
14:00 Uhr: Dr. med. Houseyna Haddad | 14:30 Uhr: Christoph Eißing, anschl. 15 Min. Diskussion
- 15:15 Uhr Kaffeepause**
- 15:45 Uhr Vortragsblock III**
Peri-operative Begleitung durch Physiotherapeuten – Rolle und Inhalt der Schmerzedukation im operativen Setting
Michael Richter, anschl. 15 Min. Diskussion
- 16:30 Uhr Preisverleihung Bachelorpreise | Masterpreise | Posterpreise**
Preisverleihungen durch Martin von Berswordt-Wallrabe
Übergabe der Preise durch Ute Repschläger und Rick de Vries | Übergabe der Posterpreise zusätzlich durch Thieme Verlag
- 17:00 Uhr Verabschiedung**
Ute Repschläger



Dr. Volker Leienbach (Foto: PKV).

Mit der Kampagne „Für unsere Gesundheit“ bedankt sich der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) für das Engagement der mehr als fünf Millionen Menschen in Deutschland, die tagtäglich mit vollem Einsatz für die Gesundheit der Patienten arbeiten. Stellvertretend für die vielen Beschäftigten im Gesundheitswesen kommen Assistenzärztin Silvia, OP-Pfleger Uwe, Krankenpflegerin Luna oder auch der Physiotherapeut und IFK-Mitglied Jan in Video-Portraits zu Wort und geben einen Einblick in ihre Arbeit, aber auch in ihre persönlichen Erfahrungen und Motivation. Zuletzt ist die Online-Plattform www.dankesagen.de



entstanden, auf der Menschen sich individuell für die gute Arbeit von Ärzten, Therapeuten oder Pflegekräften bedanken können. Der PKV-Verbandsdirektor Dr. Volker Leienbach erläutert im Interview, wie die Idee entstanden ist und warum Patienten sich auf der Online-Plattform besonders häufig bei Physiotherapeuten bedanken.

Da

Raika Sobiech

physiotherapie: Was steckt hinter der Kampagne „Für unsere Gesundheit“, mit der der Verband der Privaten Krankenversicherung den Beschäftigten im Gesundheitswesen dankt?

Dr. Volker Leienbach: Deutschland hat eines der besten Gesundheitssysteme der Welt – und das ist in allererster Hinsicht den mehr als 5 Millionen Menschen zu verdanken, die täglich hart dafür arbeiten: Sehr gut ausgebildet und mit vollem Einsatz. Viele von ihnen leisten Wochenenddienste und Überstunden oder stehen mitten in der Nacht auf, um sich um Patienten und Angehörige zu kümmern. Schon die reine „Routinebehandlung“ in Deutschland ist ja bemerkenswert, aber oft machen Ärzte, Pfleger und Therapeuten auch das schier Unmögliche möglich. Und manchmal müssen sie ganz traurige Diagnosen übermitteln. Diese „Fachleute für Leib und Seele“ verdienen allemal ein dickes Dankeschön: Das sagen wir ihnen als PKV mit der Kampagne – das kann aber auch jeder Patient: auf www.dankesagen.de, einer von uns eigens dafür eingerichteten Internetseite.

physiotherapie: Wie ist die Idee entstanden, die Kampagne aus der Perspektive der Gesundheitskräfte aufzuziehen?

Dr. Leienbach: „Danke“ sagen kann man ja auf ganz verschiedene Weise. Und wenn man das in einem recht großen, öffentlichen Rahmen tun möchte, ist man gut beraten, wenn man sich zuvor mit den Menschen unterhält, denen diese Botschaft gilt. Wir haben deshalb während der Entwicklung von „Für unsere Gesundheit“ regelmäßig mit den Gesundheitskräften gesprochen und dabei viel über ihr Selbstverständnis gelernt. Und natürlich auch darüber, wie wichtig Dank und Anerkennung in diesen oft sehr belastenden Berufen sind. Das etwas Überraschende an unseren Filmen und Plakaten ist ja, dass es dabei um die medizinische Versorgung geht, ohne dass wir einen einzigen Menschen im weißen Kittel sehen. Es gibt keine Krankenhausflure, keine Spitzenhäubchen – also keine Klischees, wenn Sie so wollen. Stattdessen zeigen wir die Ärzte, Pfleger und Therapeuten in privater Kleidung und meist auch in privater Umgebung. Und auch wenn wir von ihnen auf diese Weise viel mehr erfahren als nur berufliche Dinge, so wird doch deutlich: Diese Menschen geben ihre medizinische Kompetenz und ihr Mitgefühl nicht an der Praxisgarderobe oder im Klinikspind ab, wenn sie nach Hause gehen, sondern die

nke sagen

machen sich auch in ihrer Freizeit noch Gedanken: Sei es um einzelne Patienten, sei es auch ums „große Ganze“, also unser Gesundheitssystem insgesamt. Diese Darstellung – nicht reduziert auf den Beruf, aber voller Engagement – kommt, nach allem was ich so höre, gut an bei den Gesundheitskräften.

physiotherapie: IFK-Mitglied Jan Neuer vertritt in der Kampagne die Physiotherapie. Was schätzen Sie besonders am Beruf des Physiotherapeuten?

Dr. Leienbach: Da kommt ganz viel von dem zusammen, was ich bereits gesagt habe: Die „Seelsorger“-Funktion beispielsweise. Es ist doch so, dass die meisten Menschen viel mehr Zeit mit ihrem Physiotherapeuten verbringen, als mit dem Arzt, der sie dorthin überwiesen hat.

Und in dieser Zeit läuft ja nicht nur die unmittelbare körperliche Behandlung ab, sondern da findet auch eine für die Patienten ganz wichtige Kommunikation statt: über ihre Beschwerden, aber sicher auch über deren Hintergründe oder sonstige, für sie bedeutende Themen. Dazu kommt die enorm hohe Motivation der Physiotherapeuten: Meines Wissens machen viele ihre Aus- oder Fortbildung auf eigene Kosten. Und das oft auch noch in Abendstunden oder Wochenendseminaren. Und wenn sie mal nicht gerade in die eigene Qualifikation investieren, dann sind sie ehrenamtlich tätig: So wie eben Jan Neuer, der ja in seiner Freizeit eine Handballmannschaft therapeutisch betreut.

physiotherapie: Sie betonen, dass die Beschäftigten im Gesundheitswesen dazu beitragen, dass das deutsche Gesundheitssystem zu den weltweit besten zählt. Wo sehen Sie dennoch Optimierungspotenzial speziell im physiotherapeutischen Bereich?

Dr. Leienbach: Aus meiner Sicht ist die physiotherapeutische Versorgung in Deutschland wirklich sehr gut. Und auch auf unserer schon erwähnten Internetseite wird Physiotherapeuten besonders häufig „Danke“ gesagt. Sehr viele Patienten berichten dort über sehr spürbare, rasche Verbesserungen ihrer Beschwerden. Als Private Krankenversicherung sind wir deshalb sehr froh, diese Arbeit der Therapeuten vergleichsweise gut honorieren zu können: So bewegt sich der sogenannte Mehrumsatz der Privatpatienten im Heilmittelbereich in Richtung einer Milliarde Euro pro Jahr. Rein rechnerisch profitiert damit jede Heilmittelpraxis im Umfang von 14.300 Euro jährlich von der PKV. Dieses Geld würde fehlen, wenn die Privatpatienten gesetzlich versichert wären.



physiotherapie: Warum sind die zwei Säulen des deutschen Gesundheitssystems, bestehend aus gesetzlicher und privater Krankenversicherung, Ihrer Meinung nach so erfolgreich?

Dr. Leienbach: Im Gesundheitswesen gilt wie auch sonst im Leben: Wettbewerb belebt das Geschäft zu Gunsten aller Beteiligten. Unser duales System hält die GKV ebenso auf Trab wie uns – und führt damit eben gerade nicht zu einer „Zwei-Klassen-Medizin“. Lassen Sie mich das an einem Beispiel verdeutlichen: Die Verfechter der Einheitsversorgung à la Bürgerversicherung nennen als Grund dafür immer die unterschiedlichen Wartezeiten. Fakt ist aber: Wer in Deutschland dringend medizinische Hilfe braucht, bekommt sie auch – unverzüglich und unabhängig vom Versichertenstatus. Und im internationalen Vergleich sind die Wartezeiten bei uns rekordverdächtig kurz. Übrigens: Die Zufriedenheit der Deutschen mit ihrer medizinischen Versorgung liegt heute bei historischen Spitzenwerten – da hat unser Land wirklich andere Sorgen, als dieses gut funktionierende Gesundheitssystem umzukrempeln. Das wäre wie eine Operation am offenen Herzen eines gesunden Patienten.

physiotherapie: Vielen Dank für das Gespräch.



Raika Sobiech
ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.

Buchbesprechung

Funktionelle Anatomie der Gelenke – Schematisierte und kommentierte Zeichnungen zur menschlichen Biomechanik

Das Fachbuch „Funktionelle Anatomie der Gelenke – Schematisierte und kommentierte Zeichnungen zur menschlichen Biomechanik“ erscheint nun schon in der 6. Auflage, nachdem es 1984 erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht wurde. Das Buch ist unterteilt in drei Bände, die sich wie folgt aufteilen: Band 1: obere Extremität, Band 2: untere Extremität und Band 3: Rumpf/Wirbelsäule. Im ersten Band werden das Schulter-, Ellenbogen- und Handgelenk bzw. die Hand beschrieben. In Band zwei werden Hüft-, Knie- und Sprunggelenk bzw. Fuß näher betrachtet. Die Wirbelsäule wird im dritten Band zunächst in ihrer Gesamtheit betrachtet, später folgt eine genaue Aufteilung in Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule. Zusätzlich werden Beckengürtel und Kopf analysiert. Grundsätzlich verfolgt der Autor in seiner Beschreibung der Gelenke eine ähnliche Vorgehensweise. Zuerst werden die gesamten Bewegungsrichtungen und der Aufbau der knöchernen Strukturen dargestellt. Anschließend nimmt er Bezug auf Kapsel-Band-Strukturen und die Muskulatur.

Das Buch liefert umfangreiches Wissen zur Biomechanik des menschlichen Körpers. Vor allem auf struktureller und funktioneller Ebene liefert es umfassende Informationen. Neben den textbasierten Erklärungen dienen über 2.000 graphische Darstellungen im Doppelseitenformat dazu, ein besseres visuelles Verständnis zur Funktionsweise der Gelenke zu erlangen. Dadurch wird es dem Leser ermöglicht, auftretende Pathologien im Praxisalltag besser nachvollziehen zu können.

Das Werk von Kapandji, als Klassiker medizinischer Literatur, kann als äußerst umfassendes Werk für Physiotherapeuten und Ärzte, speziell für Orthopäden und Chirurgen verstanden werden. Es richtet sich an Personen, die ein übersichtliches Lehrwerk zur Anatomie und Biomechanik des Menschen suchen. Der weitreichende Blick auf die Anatomie der Gelenke und den dazugehörigen Bewegungsmechanismen gepaart mit den physikalischen Grundprinzipien zeichnen das Buch besonders aus. Das vermittelte Wissen bildet die Grundlage für eine fundierte Diagnostik und jede therapeutische Maßnahme zum Verständnis von Bewegung und anatomischen Strukturen. Die Ausführlichkeit des Buchs erschwert jedoch die Übertragung in den praktischen Arbeitsalltag. Gleichzeitig gibt das Werk nur begrenzt Aufschluss über die Möglichkeit der Behandlung von gestörten Gelenkfunktionen.

Julian Brock, B.Sc., Physiotherapie, M.A. Health Business Administration

■ Funktionelle Anatomie der Gelenke – Schematisierte und kommentierte Zeichnungen zur menschlichen Biomechanik

Adalbert I. Kapandji (Hrsg.)
Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 2016, 6. Auflage
996 Seiten
Preis: 99,99 Euro
ISBN: 978-3-13-142216-3

Blackroll Rücken: Faszientraining gegen Rückenbeschwerden

Das Buch „Blackroll Rücken“ ist kein Erstlingswerk von Kay Bartrow. Seit Jahren gibt er gemeinsam mit dem Trias Verlag Fachbücher heraus, die nicht mehr, aber auch nicht weniger sein wollen als eine Anleitung zur eigenverantwortlichen Selbsttherapie gegen Rückenschmerzen, Nackenschmerz und Co.

Als Physiotherapeut beschreibt er nun die Wirkung dieser Therapierolle auf das Faszien-system des menschlichen Körpers. Auf 124 Seiten werden Übungsprogramme vorgestellt, die dazu einladen, Verspannungen und Schmerzen einfach wegzurollen. Klar gegliedert und gut nachvollziehbar wird die Rolle am ganzen Körper eingesetzt. Anhand von 89 Abbildungen werden die Übungen von der Ausgangsposition über die Bewegung bis hin zur Endposition erklärt. Unterstützend ist hierfür auch die Übungs-DVD mit einer Gesamtlänge von fast 60 Minuten, die die Durchführung der Übungen noch vereinfacht.

Das Buch beschreibt, warum verspannte Faszien dem Rücken nicht gut tun und wie Sie ganz einfach und zuhause mit der Blackroll für Entspannung sorgen können. Ob nach einem langen Arbeitstag im Büro oder nach der Gartenarbeit zu Hause, die Blackroll erscheint universell einsetzbar gegen den unspezifischen Rückenschmerz. Sie eignet sich auch zum Aufwärmen vor oder zur Regeneration nach dem Sport.

Andreas Rohland

■ Blackroll Rücken: Faszientraining gegen Rückenbeschwerden

Bartrow, Kay
Trias Verlag, Stuttgart, 2016, 1. Auflage
128 Seiten
Preis: 19,90 Euro
ISBN: 978-3-432-10024-1

IFK-Regionalausschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- **Altes Land/Nordheide** | Bettina Janßen-Bäcker
Tel.: 02164 6859
 - **Bergisches Land/Sauerland** | Uwe Weber
Tel.: 02297 9099700
 - **Berlin** | Oliver Grunow
Tel.: 030 4716882
 - **Bodensee/Südbaden** | Peter Stojanoff
Tel.: 07541 26262 | peter.stojanoff@t-online.de
 - **Borken** | Herco Schreurs
Tel.: 02874 2775
 - **Dortmund** | E. John Schiefflers
Tel.: 0231 526499 | schiefflers@gmail.com
 - **Dresden und Umgebung** | Jutta Rosenau
Tel.: 0351 4767087
 - **Düren** | Alexa Beuth-Heyartz
Tel.: 02421 17555
 - **Düsseldorf** | Jan Selder
Tel.: 0211 9137180
 - **Erfurt** | Anke Hösl
Tel.: 0361 5512617
 - **Essen** | Ingrid Schalk
Tel.: 0201 792421
 - **Gießen (Mittelhessen)** | Gesine Pabel
Tel.: 06404 90106
 - **Gütersloh** | Sascha Homuth
Tel.: 05241 7090480 | info@physiotherapie-homuth.de
 - **Hamburg** | Anita Brüche
Tel.: 040 614410
a.brueche@krankengymnastik-hamburg.de
 - **Hamm** | Christof Eickenbusch
Tel.: 02381 541329
 - **Hannover/Hildesheim** | Marlis Pantaleo
Tel.: 05121 691133 | 29.06.2016
 - **Herford/Bünde** | Raimund Sattler
Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
 - **Herne und Umgebung** | Inga Deffner
Tel.: 02323 9604700 | inga_klemczak@web.de
 - **Köln** | Ulrike Kinsky
Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
 - **Krefeld** | Stefan Niermann
Tel.: 02151 610404 | late.niermann@arcor.de
 - **Kreis Höxter** | Heinz Erhard Ridder
Tel.: 05253 940740
 - **Kreis Mettmann** | Kathrin Hölz
Tel.: 0211 241111 | praxis-hoelz@gmx.de
 - **Leipzig und Umgebung** | Jaqueline-Constanze di Pol
Tel.: 0160 7820812
 - **Leverkusen** | Jörg Schnorr
Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
 - **Lübeck und Umgebung** | Justinus Wiggert
Tel.: 0451 83333 | kontakt@wiggert-physio.de
 - **Mecklenburg-Strelitz** | Susanne Dreyer
Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
 - **Mittelfranken** | Peter Bucelski
Tel.: 09122 12565 | praxis@bucelski.de
 - **München** | Hussam Chaban
Tel.: 089 18703333 | info@chaban.de
 - **Mönchengladbach** | Monika Huntjens
Tel.: 02161 183639
 - **Münster** | Michael Seidel
Tel.: 02501 4600
 - **Neuss** | Sabine Michaelis
Tel.: 02131 601850 | sabine.michaelis@web.de
 - **Niederrhein** | Wilma Strikkers-Haukes
Tel.: 02824 977771
 - **Nordhorn** | Jesco Schiebener
Tel.: 05921 806573
 - **Oberpfalz** | Benjamin Eder
Tel.: 09403 3827 | benjamin.eder@eden-reha.de
 - **Oldenburg und Umgebung** | Wolfgang Salhofen
Tel.: 04402 9154007
 - **Paderborn** | Thomas Niehoff
Tel.: 05254 647078
 - **Remscheid** | Geert van der Wal
Tel.: 02191 840491
 - **Rheinland-Pfalz/Saarland** | Martina Grünhagen
Tel.: 0681 376667 | service@rehazentrum-saar.de
 - **Rostock** | Doreen Bastian
Tel.: 0381 31100
 - **Schmitten und Umgebung (Taunus)** | Ulrike Bös
Tel.: 06082 929258
 - **Soest** | Gabriele Tetting
Tel.: 02922 83247
 - **Solingen** | Christiane Bruchhaus-Marek
Tel.: 0212 337285
 - **Stuttgart und Umgebung** | Doris Iro
Tel.: 0711 2364053
 - **Südhausen** | Uwe Riemann
Tel.: 069 71677607 | info@riefit.de
 - **Viersen** | Panagiotis Mazaris
Tel.: 02162 814161 | info@mazaris.de
 - **Westsachsen** | Peter Plaumann
Tel.: 03741 521840
 - **Wilhelmshaven/Friesland** | Kai Fischer
Tel.: 04421 64090
 - **Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis** | Gerd Appuhn
Tel.: 02302 399390
 - **Wolfsburg** | Matthias Kunz
Tel.: 05362 63976
 - **Würzburg** | Astrid Rappert
Tel.: 0931 883697
 - **Wuppertal** | Doris Keller
Tel.: 0202 464067
- Ansprechpartner für die Bereiche**
- **Freiburg** | Susanne Weiß
Tel.: 0761 2909442
 - **Halle und Umgebung** | Susanne Duelli
Tel.: 034602 23765
 - **Pforzheim/Vaihingen** | Tan Hung Dümchen
Tel.: 0170 8357430
 - **Wiesbaden** | Birgit Naujoks-Pauler
Tel.: 0611 8110519

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Telefon: 0234 97745-0 | Telefax: 0234 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Mark Rietz

Verbandsredaktion:

Ute Repschläger | Rick de Vries
Ulrike-Christin Borgmann | Sina Böse | Julian Brock
Dr. Michael Heinen | Dr. Björn Pfadenhauer
Raika Sobiech, alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunziato, Institut für Neurowissenschaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | Prof. Dr. D. H. W. Grönemeyer, Institut für Radiologie und Mikrotherapie, Universität Witten/Herdecke | Prof. Dr. C. Grüneberg, Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | Prof. Dr. C. Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover | Prof. Dr. C. Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, FH Osnabrück | Dr. T. Ewert, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung:

Irmhild Ribbe
Telefon: 0234 97745-333 | Telefax: 0234 97745-535
E-Mail: ribbe@ifk.de

Anzeigenschluss:

Ausgabe 4/2017: 31. Mai 2017
Zurzeit gilt die Preisliste in den Mediadaten 01-2017.

Redaktionsschluss:

31. März 2017

Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

Erscheinungsweise:

6 x jährlich

Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mitglieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 % Skonto.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

Auflage:

10.500 Exemplare

Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des IFK wieder.

ISSN 0934-9421

Fotonachweis:

IFK-Archiv | Stefan Kuhn | Autoren |
Titelbild: BLACKROLL®/Sebastian Schöffel

physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €*



- | | | | |
|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> „Bewegung ist Leben“
Bestellmenge:..... „Wir stärken Ihnen den Rücken“
Bestellmenge:..... „Entwicklung spielend fördern“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> „Wir bringen Sie wieder auf die Beine“
Bestellmenge:..... „Wohlbefinden erleben“
Bestellmenge:..... „Vorbeugend aktiv sein“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> „Wir bewegen Sie!“
Bestellmenge:..... „Wir lassen Sie nicht hängen“
Bestellmenge:..... „Termin verpasst?“
Bestellmenge:..... „Zuzahlungspflicht“
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> „Wir sind die Bewegungsexperten“
Bestellmenge:..... „Fachkräftemangel“
Bestellmenge:..... „Chronisch krank?“
Bestellmenge:..... „Rezept falsch ausgestellt?“
Bestellmenge:..... |
|---|--|--|--|

Patientenflyer: Stückpreis 0,50 €*



- | | | | |
|--|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Präventionsangebote
Bestellmenge:..... Bobath-Therapie Erwachsene
Bestellmenge:..... Bobath-Therapie Kinder
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> Manuelle Therapie
Bestellmenge:..... PNF
Bestellmenge:..... Manuelle Lymphdrainage
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> Psychomotorik
Bestellmenge:..... Gerätegestützte Krankengymnastik
Bestellmenge:..... Vojta-Therapie
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> CMD Craniomandibuläre Dysfunktion
Bestellmenge:..... Der Nacken
Bestellmenge:..... |
|--|---|--|---|

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de



PhysioBalance:

Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer

- | | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Patientenbroschüre
Stückpreis 0,50 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> Poster: „Wohlbefinden erleben“
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> Handtuch
50 x 100 cm:
12,00 €*
Bestellmenge:..... |
| <ul style="list-style-type: none"> Gutschein 25er Set:
10,00 €*
Bestellmenge:..... | <ul style="list-style-type: none"> 100 x 150 cm:
20,00 €*
Bestellmenge:..... | |

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ | Ort _____

Datum / Unterschrift _____

Sonstiges:

- IFK-Präsentation: „Was ist Physiotherapie?“ (auf CD) für IFK-Mitglieder kostenlos
- Handzettel: „Bewegung ist Leben“
 - 10er Set 3,00 €*
 - 25er Set 7,00 €*
- IFK-Schmerzskala
Stückpreis 1,00 €*
Bestellmenge:.....

Fachmagazin physiotherapie

Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder 33,00 €/Jahr

Broschüre:

- Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung

Bestellmenge:.....



*zzgl. Porto und MwSt.

Abrechnung (A)

- **A 1** Bundeseinheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- **A 2** Abrechnung Privatpatienten
- **A 3** Gruppenvertrag opta data
- **A 4** Kostenträgerverzeichnisse
- **A 5** Zuzahlungslisten
- **A 6** „Prüfpflichten“
- **A 7** **Aktuelle Abrechnungsfragen**
- **A 9** Wahltarif Kostenerstattung
- **A 10** Zahlungsverzug
- **A 11** Fristenberechnung
- **A 12** Muster Verlaufsdocumentation
- **A 13** Frühförderung/Komplexleistungen
- **A 14** Ausfallgebühr
- **A 15** **Alles über Zuzahlungen**
- **A 16** **Präsentation „Korrekte HMV“**
- **A 17** ICD-10-Code
- **A 18** Hausbesuche

Berufspolitik (B)

- **B 1** Leitbild des IFK
- **B 2** Innovationen für die Physiotherapie
- **B 3** **Die Physiotherapiepraxis der Zukunft**
- **B 4** **Wirtschaftlichkeitsumfrage**
- **B 5** Standpunkt Osteopathie
- **B 6** **Richtgrößen**

Existenzgründung und Praxisschließung (Z)

- **Z 1** Versicherungsschutz pact Finanz AG
- **Z 2** Öffentliche Fördermittel
- **Z 3** Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- **Z 4** Rehasport und Funktionstraining
- **Z 5** Medizinproduktegesetz
- **Z 6** Rentenversicherungspflicht
- **Z 7** Abschluss eines Mietvertrags
- **Z 8** BFH-Urteil Zweitpraxis
- **Z 9** Medizinische Versorgungszentren
- **Z 10** Integrierte Versorgung
- **Z 11** Freiwillige Arbeitslosenversicherung
- **Z 12** Praxisnachfolge bei Tod

Gesetze (G)

- **G 1** Kündigungsschutzgesetz
- **G 2** Mutterschutzgesetz
- **G 3** Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- **G 4** Arbeitszeitgesetz
- **G 5** Arbeitsstättenverordnung
- **G 6** Berufsgesetz (MPhG)
- **G 7** Heilpraktikergesetz
- **G 8** Heilmittelwerbegesetz
- **G 9** (nicht belegt)
- **G 10** Heilmittel-Richtlinie
- **G 11** Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- **G 12** Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- **G 13** Bundesurlaubsgesetz
- **G 14** Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- **G 15** Arbeitsgerichtsgesetz
- **G 16** Entgeltfortzahlungsgesetz

Personal (P)

- **P 1** Muster Personalwesen
- **P 2** IFK-Betriebsrente
- **P 3** Physiotherapieschüler
- **P 4** Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- **P 5** Arbeitszeugnis
- **P 6** Mutterschutz und Elternzeit
- **P 7** Bildungsurlaub
- **P 8** Urlaubsanspruch
- **P 9** Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- **P 10** Teilzeitarbeit
- **P 11** Kündigung eines Arbeitnehmers
- **P 12** Lohnfortzahlung
- **P 13** Arbeitszeitflexibilisierung
- **P 14** **Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD**
- **P 15** Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- **P 16** Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- **P 17** Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- **P 18** Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- **P 19** Mustervertrag freie Mitarbeiter
- **P 20** **Befristeter Arbeitsvertrag**
- **P 21** **Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung**
- **P 22** Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- **P 23** Mustervertrag KFZ-Benutzung
- **P 24** **Mustervertrag Fachlicher Leiter**
- **P 25** Personalbeschaffung
- **P 26** Mindestlohn

Praxismanagement/Recht (M)

- **M 1a** Behandlungsvertrag Privatpatient*
- **M 1b** Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- **M 1c** Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- **M 1d** Muster Privatrechnung
- **M 2** Behandlungsvertrag Kassenpatient*
- **M 3** Präventionsvertrag
- **M 4** Sonderkonditionen
- **M 5** **Firmen-Preisvergleich KG-Gerät**
- **M 6** Leitfaden Steuerrecht
- **M 7** Mitteilung an den Arzt
- **M 8** Praxismarketing
- **M 9** **Praxisprüfungen**
- **M 10** Rundfunkgebühren und GEMA
- **M 11** Fortbildungsverpflichtung
- **M 12** Behandlung ohne ärztliche Verordnung
- **M 13** Datenschutz
- **M 14** Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- **M 15** Aufbewahrungsfristen
- **M 16** Bausteine Öffentlichkeitsarbeit
- **M 17** Aushangpflichtige Gesetze
- **M 18** Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- **M 19** Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- **M 20** Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- **M 21** Verordnungsvordruck beschränkter HP
- **M 22** MRSA-Patienten in PT-Praxen
- **M 23** Patientenrechtegesetz
- **M 24** Muster Patienteneinwilligung Mailingaktionen
- **M 25** Mustervertrag Betriebliche Gesundheitsförderung

Wellness + Prävention (W)

- **W 1** IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- **W 2** Präventives Gerätetraining
- **W 3** Finanzierung von Präventionsangeboten
- **W 4** PhysioPlus

Patienteninfo (I)

- **I 1** Was ist Physiotherapie?
- **I 2** Zuzahlungsregelung
- **I 3** Wahltarife
- **I 4** Heilmittel-Richtlinie
- **I 5** Asthma
- **I 6** Schlaganfall
- **I 7** Parkinson
- **I 8** Künstliches Schultergelenk
- **I 9** Behinderungen
- **I 10** Osteoporose
- **I 11** Nordic Walking
- **I 12** Gesunder Rücken
- **I 13** CMD
- **I 14** Kopfschmerz
- **I 15** Aquagymnastik
- **I 16** Unfallverhütung für Kinder
- **I 17** Fußdeformitäten
- **I 18** Krebspatienten
- **I 19** Demenz
- **I 20** KiSS-Kinder
- **I 21** Tinnitus
- **I 22** Schleudertrauma
- **I 23** Beckenbodentraining
- **I 24** Bobath-/Vojta-Therapie
- **I 25** Morbus Bechterew
- **I 26** Muskelverspannung
- **I 27** Genehmigung von Heilmittelverordnungen

■ = **aktualisiert** ■ = **neu**

* Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

exklusiv + kostenlos Bestellung an:

**Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.**
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name/Vorname

Straße

PLZ | Ort

IFK-fortbildungen

Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anererkennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle seit dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endete der erste vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2011. Bis dahin mussten in anererkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2011 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.11.2006 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anererkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

Neurologische Konzepte

1.1.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Bobath-Grundkurs (Erwachsene IBITA anerkannt)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotenzial auszuschöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine: **Kurs 5** (B. Weis)
Teil I 15.06.–21.06.2017 und
Teil II 07.10.–14.10.2017
Kurs 6 (E. Selz)
Teil I 10.07.–14.07.2017 und
Teil II: 04.09.–08.09.2017 und
Teil III: 11.12.–15.12.2017
Kurs 7 (B. Weis)
Teil I 16.10.–18.10.2017 und

Teil II 02.12.–06.12.2017 und
Teil III 28.01.–30.01.2018 und
Teil IV 13.04.–17.04.2018

Kurs 8 (C. Puschnerus)

Teil I 27.11.–01.12.2017 und
Teil II 15.01.–19.01.2018 und
Teil III 14.05.–18.05.2018

Ort: Bochum

Kurs 9 (B. Weis)

Teil III 30.05.–01.06.2017 und
Teil IV 01.09.–05.09.2017

Ort: Berlin

Kurs 10 (M. Rehle)

Teil I 27.11.–04.12.2017* und
Teil II 23.04.–30.04.2018*

*02.12.2017/28.04.2018 unterrichtsfrei
Ort: Leonberg

Referenten: Jos Halfens, PT, IBITA-Senior-Instruktor,
Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin,
Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin,
Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin,
Myriam Rehle, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)
UE: 150 (Kurse 6, 8) (pro Kurs)
160 (Kurse 5, 7, 9) (pro Kurs)
F-Punkte 150 (Kurse 6, 8) (pro Kurs)
160 (Kurse 5, 7, 9) (pro Kurs)

1.1.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Bobath-Refresher-Kurs

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath-Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2016/2017, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter www.ifk.de finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter www.ifk.de/fortbildung.

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Zertifikat Bobath-Grundkurs.

Termin: 30.10.–31.10.2017

Referentinnen: Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin |
Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin |
Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 17 (pro Kurs)

F-Punkte: 17 (pro Kurs)

1.1.3 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Bobath-Grundkurs (Kinder) Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

Kurs II

In der Behandlung von Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neurologischen Erscheinungsbildern sowie sensomotorischen Beeinträchtigungen ist das Bobath-Konzept ein weit verbreitetes Therapiekonzept. Es basiert mit fortwährender Weiterentwicklung auf aktuellen neurophysiologischen und entwicklungsneurologischen Grundlagen und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit mit seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten, zu respektieren und dementsprechend ressourcenorientiert zu handeln. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit sowohl der beteiligten medizinischen und pädagogischen Fachdisziplinen untereinander als auch mit den Angehörigen, den Bezugspersonen und den Betroffenen selbst. Die Kursteilnehmer sollen im Verlauf des Kurses lernen, Patienten in ihren Alltagsaktivitäten wertschätzend zu erkennen und mit einem sich daraus erarbeiteten therapeutischen Konzept zu fordern und fördern, um eine größtmögliche Partizipation in seinem sozialen Kontext zu ermöglichen. Eine differen-

zierte, funktionelle und teilweise auch standardisierte Befundaufnahme bildet die Grundlage für die Therapieplanung. Mit einem multiprofessionellen Team werden die dazu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 20.11. – 01.12.2017 und
Teil II: 19.02. – 02.03.2018 und
Teil III: 16.04. – 27.04.2018 und
Teil IV: 18.06. – 29.06.2018 und
Teil V: 10.09. – 21.09.2018

Referentin: Gina Koehler, Bobath- und
SI-Lehrtherapeutin

Ärztliche

Leitung: Dr. Uli Hafkemeyer, Bobath-Arzt

Ort: Drensteinfurt-Münster

Kosten (gesamt): 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)
UE: 408 (gesamt)
F-Punkte: 408 (gesamt)

1.1.4 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Bobath-Refresher-Kurs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Therapeutisches Vorgehen – Zielbestimmung, Umsetzung und Überprüfung. Der Schwerpunkt dieses Refresher-Kurses wird das therapeutische Vorgehen sein. Die Zielbestimmung und die Überprüfung des therapeutischen Vorgehens wird anhand der Goal Attainment Scale erarbeitet und gleichzeitig der Bezug zur ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit) hergestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder.

Termin: 21.10. – 25.10.2017

Referentin: Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs)

F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.2 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 PNF – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Die Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation dient nicht nur der Behandlung von zentralen und peripheren Bewegungsstörungen, sondern kann in allen Bereichen der Physiotherapie, auch in der Orthopädie und Traumatologie eingesetzt werden. Das gestörte Bewegungsverhalten des Patienten wird über Muskelsynergien, welche propriozeptiv, exterozeptiv und telerezeptiv stimuliert werden, beeinflusst. Bewegungsstrategien des Patienten werden durch den Einsatz von evidenzbasierten Techniken und Behandlungsprinzipien des PNF-Konzeptes angebahnt. In Bezug auf aktuelle Literatur und neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellt das PNF-Konzept einen Zugang auf allen Ebenen der ICF (Internationale Klassifikation von Funktionen der WHO) dar.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Kurs 2 (A. Müßigbrod)
Teil I: 25.06. – 29.06.2017 und
Teil II: 23.08. – 27.08.2017 und
Teil III: 07.03. – 11.03.2018

Kurs 3 (U. Engelbach)

Teil I: 02.10. – 06.10.2017 und
Teil II: 21.11. – 25.11.2017 und
Teil III: 29.05. – 02.06.2018

Ort: Bochum

Kurs 4 (Engelbach)

Teil I: 17.10. – 21.10.2017 und
Teil II: 01.12. – 05.12.2017 und
Teil III: 15.06. – 19.06.2018

Ort: Berlin

Referenten: Ulrich Engelbach, PT, HP, anerkt. PNF-Fachlehrer | Anke Müßigbrod, PT, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF-Fachlehrerin

Kosten (pro Kurs): 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM) (gesamt)

UE: 150 (gesamt pro Kurs)

F-Punkte: 150 (gesamt pro Kurs)

Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können (als Block). Ver-

schiebungen und Umbuchungen der einzelnen Module sind regulär nicht möglich.

1.3 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Vojta-Workshops

Workshop 2 Die Reflexlokomotion nach Vojta – Die Koordinationskomplexe „Reflexkriechen“ und „Reflexumdrehen“ in Bezug zur Muskelfunktionsdifferenzierung, myofasciale Zusammenhänge.

Termin: 11.11. – 12.11.2017

Referenten: Iris Ginsberg, Vojta-Lehrtherapeutin
Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Berlin

Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 16

F-Punkte: 16

1.4.1 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Sensorische Integrationstherapie

Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pädagogische Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder

S. I. ist der Prozess des Ordnen und Verarbeitens von Sinnesreizen aus der Umwelt und vom eigenen Körper im zentralen Nervensystem, damit der Mensch sich sinnvoll und emotional ausgeglichen mit seiner Umwelt auseinandersetzen kann. Dieser normale neurologische Vorgang spielt in der Kindesentwicklung eine elementare Rolle, weil das Kind seine Erfahrungen nutzt, um Neues zu erlernen. Hierdurch entstehen stetig neue Vernetzungen im Nervengeflecht des Gehirns und ermöglichen so einen kontinuierlichen Prozess des Lernens in allen Entwicklungsbereichen. Kinder mit Fehlfunktionen der Sensorischen Integration zeigen häufig Auffälligkeiten in der Körper- und Hand-Finger-Motorik, Probleme im Spielverhalten, Lernschwierigkeiten und mangelnde soziale Kompetenz. Die Sensorische Integrationstherapie wurde maßgeblich von der US-amerikanischen Ergotherapeutin und Entwicklungspsychologin Dr. A. Jean Ayres (1920-1989) entwickelt und zählt mittlerweile zu den wichtigsten neurophysiologischen Behandlungskonzepten in der interdisziplinären pädiatrischen Zusammenarbeit. Ziel dieser Fortbildung ist es, Fachkräften im pädiatrischen Arbeitsfeld einen Einblick in dieses wertvolle Therapiekonzept zu geben und im diagnostischen und therapeutischen Bereich die fachliche Kompetenz zu erweitern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.10. – 11.10.2017

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath- und Vojta-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)

UE: 30

F-Punkte: 30

1.4.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Erkennen und Ausführen – Eigentraining in der Neurorehabilitation

Umsetzung und Durchführung eines Eigentrainings stellt für Patienten mit neurologischen Erkrankungen und ihre Therapeuten eine große Herausforderung dar. Um sie meistern zu können, vermittelt dieser Kurs Methoden, mit denen u. a. die Lernmotivation und Übungsbereitschaft von Patienten geschult werden. Dem Therapeuten werden zudem Überprüfungsmöglichkeiten der Lern- und Übungsfortschritte an die Hand gegeben, die auch eine standardisierte und damit effiziente Form der Rückmeldung an den Arzt ermöglichen. Kursteilnehmer lernen und erlernen damit eine Methodik, mit der Patienten geschult werden, die korrekte Übungsausführung zu kontrollieren. Dieser Kurs vermittelt einen didaktisch-methodischen Rahmen zur Schulung des Eigentrainings und die nötigen „Bausteine“ für Patienten, die kognitiv zum Eigentraining in der Lage sind. Er kann unabhängig oder unter Einbeziehung von gerätegestützter Therapie angewendet werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über eine erfolgreiche Fortbildung, die die Abrechnung der Position ZNS 2b erlaubt (Bobath, PNF).

Termine: Teil I: 07.10. – 08.10.2017 und
Teil II: 20.01.2018

Referentin: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 290,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)

UE: 30 (gesamt)

F-Punkte: 30 (gesamt)

Der Kurs besteht aus zwei Teilen, und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

1.4.3 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Entwicklungsbeobachtung und -diagnostik sensomotorischer Funktionen in der Pädiatrie

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte im pädiatrischen Arbeitsfeld, die sich schwerpunktmäßig einen Überblick über aktuelle Verfahren, verschiedene Instrumente der Diagnostik und Beobachtung der kindlichen Entwicklung und deren Abweichungen bzw. Pathologien verschaffen wollen. Ziel ist es, die diagnostische Erfahrung zu verbessern und so eine höhere Sicherheit bei der Konzeption differenzierter therapeutischer

bzw. pädagogischer Fördermaßnahmen zu erlangen. Ein grundlegender Baustein des Seminars ist die theoretische und praktische Darstellung des Entwicklungspfadef Körpermotorik bis zum freien Laufen und dessen Entwicklungsvarianten. Neben der theoretischen Darstellung werden die Seminarinhalte anhand von Fallbeispielen in Video und evtl. Live-Demonstrationen sowie durch praktische Erfahrungen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 11.07. – 13.07.2017

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath- und Voita-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)

UE: 30

F-Punkte: 30

1.4.4 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose.

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: Das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.05. – 16.05.2017

Referenten: Sabine Lamprecht, u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

1.4.5 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Physiotherapeutische Behandlung bei Querschnittslähmung

Die Behandlung querschnittsgelähmter Patienten unterscheidet sich grundlegend von der Therapie anderer zentraler Lähmungsbilder. Hier steht nicht nur die Wiederherstellung gestörter Motorik im Vordergrund, sondern auch das Erlernen von neuen kompensatorischen Bewegungsmustern. Dieser Kurs soll das nötige theoretische Wissen über die speziellen pathophysiologischen Grundlagen sowie deren Auswirkungen vermitteln, und praktische

Handlungskompetenzen erarbeiten. Dazu gehört insbesondere die Fähigkeit, Transfer Techniken individuell auf den Betroffenen zuzuschneiden und ihm zu vermitteln. Darüber hinaus soll ein Überblick über neue Entwicklungen in der Therapie, wie dem Einsatz von Robotik gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 16.09. – 17.09.2017

Ort: Bochum

Termin: 06.05. – 07.05.2017

Ort: Nürnberg

Referent: Wilfried Mießner, B.A., PT

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 20

F-Punkte: 20

Manualtherapeutische Konzepte

2.1 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 Manuelle Therapie in Bad Nauheim

Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung MT
Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine: OK I 16.05. – 19.05.2017

OK III 20.06. – 23.06.2017

OK II 11.07. – 14.07.2017

UK II 05.09. – 08.09.2017

OK IV 26.09. – 29.09.2017

UK I 10.10. – 13.10.2017

UK III 24.10. – 27.10.2017

OK II 14.11. – 17.11.2017

BUV** 18.11.2017

Prüfung* 08.12.2017

Ausbildungs- Klausur Orthmayr, PT, MManipTh (AU),
leitung: Fachlehrer MT u. a.

Ort: Bad Nauheim

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

*Prüfung: 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

** BUV: 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) | * keine UE für Prüfung
** 10 BUV

F-Punkte: 40 (pro Kurs) | * keine FP für Prüfung
 ** 10 BUV

Die Reihenfolge der Module ist verbindlich. Modul 8 kann frei zwischen Modulen 1-7 belegt werden. Der Abstand zwischen den einzelnen Modulen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Manuelle Therapie in Berlin

Wissenschaftlich fundiertes, internationales, integratives, sensomotorisches und arthrokinesisches Konzept (Biokybernetisches Modell). Gemäß unserer hollistischen Einstellung zur Ursachensuche von Dysfunktionen werden neben den klassischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken auch Möglichkeiten aufgezeigt, die interessante neue Zugangswege erlauben. Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur 3 Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (10 UE).

Termine: E1 15.09. – 17.09.2017
 E1 17.11. – 19.11.2017

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
 leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam, u. a.

Ort: Berlin

Kosten (pro Kurs): 250,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (4-tägige Kurse)
 30 (3-tägige Kurse), außer Prüfungskurs
 10 BUV (pro Kurs)

2.3 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Manuelle Therapie in Bochum

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund

Klinikursvoraussetzung: Absolvierte MTE-Zertifikatsausbildung bzw. derzeit Absolvent der Ausbildungsreihe.

Termine: UK III 22.05.–25.05.2017
 OK II 30.05.–02.06.2017
 OK IV 11.06.–14.06.2017
 UK I 04.07.–07.07.2017
 UK II 11.07.–14.07.2017
 Prüfung* 18.08.–19.08.2017
 OK I 22.08.–25.08.2017
 OK III 29.08.–01.09.2017
 UK III 05.09.–08.09.2017
 OK I 09.10.–12.10.2017
 OK II 17.10.–20.10.2017
 UK I 13.11.–16.11.2017
 UK II 21.11.–24.11.2017
 OK IV 27.11.–30.11.2017
 Prüfung* 08.12.–09.12.2017
 OK III 12.12.–15.12.2017

Termine Klinikurse:

LWS & Knie/Fuß
 13.05. – 14.05.2017
 Obere HWS & Kiefergelenk
 01.07. – 02.07.2017
 BWS & Ellenbogen/Hand
 09.09. – 10.09.2017
 Becken & Hüfte
 11.11. – 12.11.2017

Ausbildungs- Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,
 leitung: Ausbildungsleiter MTE u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
 (Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
 UE: 40 (pro Kurs) | 15 (pro Klinikkurs) |
 *keine UE für Prüfung
 F-Punkte: 40 (pro Kurs) | 15 (pro Klinikkurs) |
 *keine UE für Prüfung

2.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Manuelle Therapie in Leonberg

Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur 3 Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (10 UE).

Termine: E4 11.05. – 14.05.2017
 W1 25.05. – 27.05.2017
 BUV 01.07.2017
 E2 27.07. – 29.07.2017
 W2 17.08. – 19.08.2017
 W4 24.08. – 26.08.2017
 E1 21.09. – 23.09.2017
 W1 26.10. – 28.10.2017
 E1 09.11. – 11.11.2017
 E2 22.11. – 24.11.2017
 Prüfung 15.12. – 16.12.2017

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
 leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam, u. a.

Ort: Leonberg

Kosten (pro Kurs): 250,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
 Refresher-Rabatt: 30%. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (4-tägige Kurse)/30 (3-tägige Kurse)
 außer Prüfungskurs, 10 (BUV)

Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:
 E1/E2/W1/W2/E3/W3/E4/W4/MTT/KGG-GK1/
 Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 und BUV (Bildgebendes Untersuchungsverfahren) kann zwischen den einzelnen Kursen absolviert werden. Ein MTT-GK2 kann optional zur Erlangung der Abrechnungsbefugnis Position 20507 KG-Gerät belegt werden: s. S. 52 MTT/KGG GK1+2. Eintägige Gasthörer-schaften sind nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

2.5 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65
Manuelle Therapie in Soltau

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine: E1 04.05.–07.05.2017
 EM 18.05.–21.05.2017
 WM 08.06.–11.06.2017
 E2 15.06.–18.06.2017
 W2 24.08.–27.08.2017
 W1 07.09.–10.09.2017
 EM 19.10.–22.10.2017
 E1 02.11.–05.11.2017
 Prüfung* 09.11.–12.11.2017
 W3 07.12.–10.12.2017

Ausbildungs- Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT
 leitung:

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)
62,00 EUR (M) Nachprüfung
77,00 EUR (NM) Nachprüfung
UE: 37 (pro Kurs)
F-Punkte: 37 (pro Kurs)

2.5 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 Klinikurse/Refresher-Kurse

Diese Kursreihe dient der Prüfungsvorbereitung und begleitet die Teilnehmer bis zur Zertifikatsprüfung MT. Unter Anleitung werden Behandlungs- und Untersuchungsprozedere auf der Grundlage eines Krankheitsbildes (theoretische/praktische Wiederholung aller Muskel- und Gelenktechniken der MT) reflektiert und praktisch trainiert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Vorkurs mind. MT W1.

Termine: 14.10. -15.10.2017 Hüfte/Fuß/Knie
02.12. -03.12.2017 Ellenbogen/Schulter/
Kiefer

Kursleiterin: Sabine Klingenspor, MSc., PT, OMT

Ort: Seevetal

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 126,00 EUR (NM)
UE: 15 (pro Kurs)
F-Punkte: 15 (pro Kurs)

2.6 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Manuelle Therapie nach dem Maitland®- Konzept

Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)
Management von Bewegungsdysfunktionen im Bewegungsapparat im Bio-psycho-sozialen Denkmodell

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 28.10. - 01.11.2017 und
Teil II 09.01. - 13.01.2018 und
Teil III 12.02. - 16.02.2018 und
Teil IV 09.04. - 13.04.2018

Referentin: Birgit Ferber-Busse, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)

UE: 213 (gesamt)
F-Punkte: 213 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können. Teilnehmer sollten in diesem Kurs eigene Patienten nach rechtzeitiger, vorheriger Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle vorstellen!

2.7 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 McKenzie Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs B - HWS/BWS

Der zweite Teil der Reihe baut direkt auf dem Kurs A auf. Die Teilnehmer übertragen ihre Kenntnisse auf HWS und BWS und arbeiten die Besonderheiten dieser Region heraus. Sie erlernen sinnvolle und einfache Kategorisierung in die HWS-Syndrome sowie deren Behandlung. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Absolvierter Kurs A.

Termin: 19.06 - 22.06.2017

Referent: Georg Supp, PT, Dip. MDT, Senior Instructor
McKenzie Institut International

Ort: Bochum

Kosten: 449,00 EUR (M) | 479,00 EUR (NM)

UE: 36
F-Punkte: 36

2.7 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 McKenzie Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) Kurs C – Problemlösung, LWS/ untere Extremität

Die Teilnehmenden vertiefen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten bezüglich Untersuchung und Behandlung mit dem McKenzie Konzept bei Patienten mit lumbalen Beschwerden. Sie identifizieren und korrigieren häufig gemachte Fehler. Sie diskutieren Probleme in der Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Wirbelsäulenproblemen und werden sicherer bezüglich Progression und Anwendung von Techniken. Sie sind in der Lage, definierte klinische Bilder differenzialdiagnostisch gegeneinander abzugrenzen. Sie übertragen die Prinzipien auf muskuloskeletale Beschwerden der unteren Extremität und wenden die Untersuchungs- und Behandlungsstrategien patientengerecht an.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Absolvierter Kurse A und B.

Termin: 02.11 - 05.11.2017

Referent: Georg Supp

Ort: Bochum

Kosten: 449,00 EUR (M) | 479,00 EUR (NM)

UE: 36 (pro Kurs)
F-Punkte: 36 (pro Kurs)
Kursreihenfolge: A-B-C-D ist zwingend.

2.8 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 MULLIGANconcept® „Mobilisation with movement“ (Modul 1+2)

Das Mulligan-Concept®, benannt nach dem neuseeländischen Physiotherapeuten Brian Mulligan, ist ein modernes und evidenzorientiertes Konzept in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskeletalen Beschwerden. In zahlreichen Studien wurde die Wirksamkeit der Techniken bereits nachgewiesen. Die Kombination von passiver Mobilisation durch den Therapeuten und aktiver Bewegung des Patienten, die sog. „Mobilisation with Movement (MWM)“ hat einen positiven Einfluss auf struktureller und neurophysiologischer Ebene. Vor allem bei der Behandlung des Tennisellenbogens und bei zervikogenen Kopfschmerzen und Schwindel stellt die Therapie nach dem Mulligan-Konzept den „state-of-the-art“ dar.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 30.06. - 02.07.2017 (Modul 1)
23.09. - 25.09.2017 (Modul 2)

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT,
MManipTh (Curtin University Perth/AUS),
akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-
Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 370,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)
UE: 27 (pro Kurs)
F-Punkte: 27 (pro Kurs)

Kursaufbau: Mulligan Modul 1 (Einführung, HWS, Obere Extremität) | Mulligan Modul 2 BWS/LWS, Untere Extremität | Mulligan Modul 3 (Refresher/Prüfung)

2.9 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-I-Zertifikat. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine: 07.05. - 10.05.2017 Visceral 1
13.07. - 16.07.2017 BWS
14.09. - 17.09.2017 Technik

Ort: 26.10. – 29.10.2017 Visceral 2
Hamburg

Termin: 04.11. – 05.11.2017 Prüfung*
Ort: Seevetal

Referent: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
*Prüfung, 310,00 EUR (M) | 360,00 EUR (NM)
UE: 34 (pro Kurs)*11
F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, Modul Visceral 1 und 2, MTT1 u. MTT2, Technik, Abschlussprüfung OMT. Die Reihenfolge der OMT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMT/MTT-Kurse belegt werden.

2.9 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT, namentlich dem Befund, der Beurteilung, der Planung und der Behandlung von Patienten sowie deren korrekter Dokumentation. Dabei werden Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen des Patienten berücksichtigt und das eigene Handeln fachlich reflektiert. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Teilnehmer einen patientenzentrierten Managementplan, der eine Kooperation mit anderen Beteiligten wie Ärzten und Krankenkassen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Ausbildungs- : Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer
leitung MT | André Wolter, OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Tag): individuell ca. 100,00 EUR

2.10 Info: Nursel Aybey: 0234 97745-65 Manuelle Therapie MTT (DFOMT) in Soltau

Trainingslehre und -prinzipien der Medizinischen Trainingstherapie (MTT). Training im Sport kann nicht unerfektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und

Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der OMT.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: MTT II 30.09. – 03.10.2017

Ausbildungs-
leiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer
für MT/OMT | u. a.

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 330,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 34 (pro Kurs)
F-Punkte: 34 (pro Kurs)

2.11 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Manual Therapy Education Advanced Level

Aufbauend auf der Zertifikatsausbildung von Manual Therapy Education bietet das Advanced-Level den zweiten Ausbildungsabschnitt innerhalb des Konzeptes. Im Mittelpunkt steht die weitere Entwicklung klinischer Expertise des therapeutischen Denkens und Handelns für das Management neuromuskuloskeletaler Schmerzen und Dysfunktionen durch Erweiterung und Vertiefung des bisherigen Clinical Reasoning und der Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Zertifikatsausbildung MT (bei Abschluss bei einem anderen Weiterbildungsinstitut ist die individuelle Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle notwendig).

Termine: 08.05. – 12.05.2017 Zervikothorakale
und Schulterregion
17.09. – 21.09.2017 Thorakale Region

Kursleiter: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,
Ausbildungsleiter MTE | u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 375,00 EUR (M) | 425,00 EUR (NM)

UE: 45 (pro Kurs)

F-Punkte: 45 (pro Kurs)

2.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung TAP

25 Jahre Lehrererfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und

verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.06. – 29.06.2017

Referenten: Dennis Kraus | Thomas Widmann, PT, MT,
univ. MAS, Fachlehrer MT | und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten: 312,00 EUR (M) | 384,00 EUR (NM)
UE: 30
F-Punkte: 30

2.13 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Craniomandibuläre Dysfunktion

CranoConcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine: Masterkurs*: 18.05. – 21.05.2017
Basic: 16.06. – 18.06.2017
Advanced-1: 25.08. – 27.08.2017
Advanced-2: 01.12. – 03.12.2017
Masterkurs*: 07.06. – 10.06.2018

Ort: Hannover

Termine: Basic: 20.10. – 22.10.2017
Advanced-1: 12.01. – 14.01.2018
Advanced-2: 20.04. – 22.04.2018

Ort: München

Termine: Basic: 07.07. – 09.07.2017
Advanced-1: 06.10. – 08.10.2017
Advanced-2: 26.01. – 28.01.2018

Ort: Bochum

Dozenten: Prof. Matthias Fink | Matthias Löber, PT,
OMT | Daniel Schulz, PT, OMT | Dr. Reza
Amir | u. a.

Kosten (pro Kurs): Physiotherapeuten
395,00 EUR (M) | 445,00 EUR (NM)
Ärzte/Zahnärzte
540,00 EUR (M) | 595,00 EUR (NM)
Masterkurse Physiotherapeuten
495,00 EUR (M) | 565,00 EUR (NM)
Masterkurse Ärzte/Zahnärzte
650,00 EUR (M) | 735,00 EUR (NM)

UE: 25 (pro Kurs)
*34 (pro Kurs)
F-Punkte: 25 (pro Kurs)
*34 (pro Kurs)

Die Reihenfolge: CMD-Basic, CMD-Advanced-1, CMD-Advanced-2 ist verbindlich. Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

2.15 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 CMD- Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie der Kiefer- und Zervikalregion

Schmerzen in Verbindung mit der Gesichts-, Kopf- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Für welche Patienten ist Physiotherapie/Manuelle Therapie effektiv und für welche nicht? Wie sieht eine analytische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie differenziere ich die craniomandibuläre zur kraniozervikalen Region? Welche Aspekte kennzeichnen eine effektive Therapie?

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil II 26.09. – 29.09.2017
Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE, u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 30 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

2.16 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Manuelle Therapie und Kopfschmerzen

Patienten, die unter Kopfschmerzen leiden, sind eine besondere Herausforderung im klinischen Alltag. Aber wie können wir zwischen zervikogenen Kopfschmerzen, Migräne, Spannungskopfschmerzen und kontraindizierten Verhältnissen differenzieren? Viele Symptome sind identisch, Kopfschmerzarten ändern sich im Laufe der Zeit, manche Patienten leiden unter mehreren Kopfschmerzarten. In diesem Kurs wird die aktuelle Klassifikation der International Headache Society (IHS) vorgestellt, die relevante physiotherapeutische Forschung präsentiert und mit Hilfe von Fallstudien Lösungsstrategien der evidenzbasierten manuelltherapeutischen Diagnostik und Therapie aufgewiesen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 04.10. – 06.10.2017

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 320,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 25
F-Punkte: 25

2.17 Info: Ingrid Topel 0234 97745-11 Schulterschmerzen - Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie

Patienten mit Schulterschmerzen stellen eine große Herausforderung in der täglichen Praxis dar. Wissenschaftliche Forschungsergebnisse zeigen eindeutig, dass strukturspezifische Diagnosen nahezu unmöglich sind. Was macht unsere spezifische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie entwickeln wir eine zielgerichtete Therapie und Management? Dieser Kurs, der in 2 Kurse über je 2 Tage aufgeteilt ist, bietet die Möglichkeit das eigene Denken und Handeln klinisch effektiver zu gestalten. Ein in der täglichen Praxis wertvolles Klassifikationssystem erlaubt eine Zuordnung der wesentlichen Schultererkrankungen und ihrer klinischen Muster zu Bewegungs- bzw. Kontrollbeeinträchtigungen („movement“ bzw. „control impairment“) und ein individuelles Patientenmanagement mit „hands-on“- und „hands-off“- Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil I 13.05. – 14.05.2017
Teil II auf Anfrage

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE, u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)
UE: 15
F-Punkte: 15

MTT/KG-Gerät

3.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie zur Vervollständigung Ihrer Kompetenz als Experte in der medizinischen Trainingswissenschaft möglich.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 13.05. – 14.05.2017 und
Teil II 10.06. – 11.06.2017
oder
Teil I 07.10. – 08.10.2017 und
Teil II 21.10. – 22.10.2017

Referenten: Kursleiter des Teams des Widmann Seminars:
Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
Fachlehrer MT | und Lehrerteam

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)

Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Medizinische Trainingstherapie- Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG)

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie (POT) möglich. Dies macht Sie zum Experten in der medizinischen Trainingswissenschaft.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: GK1 20.05. – 21.05.2017 und
GK2 17.06. – 18.06.2017
oder
GK1 02.11. – 03.11.2017 und
GK2 04.11. – 05.11.2017

Ort: Berlin

Termine: GK1 22.06. – 23.06.2017 und
GK2 24.06. – 25.06.2017
oder
GK1 07.12. – 08.12.2017 und
GK2 09.11. – 10.11.2017

Ort: Leonberg

Referenten: Kursleiter des Teams Widmann Seminars:
Thomas Widmann, univ. MAS, IMT, Doz.
PT, Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, DMT,
Sport-PT, Fachlehrer für MT | Abdou Laye-
Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl.-Sportwiss. |
Marc Langer, Doz. PT, MT, Sport-PT,
Fachlehrer für MTT u. a.

Kosten (je Kursteil): 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

UE: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)
F-Punkte: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)
BG- und EAP-Zulassungen durch aufbauende POT-Kurse möglich.

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

Das Lymphologic®-Team führt seit 16 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir Ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Masseur/med. Bademeister.

Termine: Kurs 2
Teil I 11.09. – 22.09.2017 und
Teil II 06.11. – 17.11.2017
Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten: 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)
UE: 170
F-Punkte: 170

4.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Refresher Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxisfreundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage, MLD/KPE.

Termin: 23.06.– 24.06.2017

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten: 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
UE: 15
F-Punkte: 15

Prävention

5.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Autogenes Training Grundstufe

In der Ausbildung wird die Vermittlung der Grundstufe des AT gelehrt. Beim AT wird mit eigenen suggestiven (d. h. selbst beeinflussenden) Kräften körperliche und seelische Entspannung hervorgerufen. Sie leiten die Übungen dabei an, die gefühlsmäßige und körperliche Ebene mit Autosuggestionen zu verbinden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.09. – 07.09.2017

Referenten: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie,
Entspannungs-/Gesundheitspädagogin,
Stressmanagement-Trainerin, Coach | Aus-
bildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 32 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Aquagymnastik

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aquagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 10.11. – 11.11.2017

Referentin: Alexandra Drauwe, PT

Ort: Wuppertal

Kosten: 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 16

F-Punkte: 16

5.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Betrieb in Bewegung

Da die Gesundheit von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen der BGF entwickelt. Zielgruppen sind sowohl Arbeitnehmer in industriell-handwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen und in sozialen Einrichtungen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Gültige KddR-Rückenschullehrer-Lizenz. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termine: 15.05. – 17.05.2017 oder
01.09. – 03.09.2017

Ort: Bochum

Termin: 25.11. – 27.11.2017

Ort: Berlin

Referenten: Julia Dördelmann, B.Sc. (Physiotherapy) |
Alexandra Drauwe, PT

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M)

UE: 24 (pro Kurs)

F-Punkte: 22 (pro Kurs)

5.5 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddR-spezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting „Bewegte Schule“ steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt u. eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige Rückenschullicenz nach KddR.

Termin: 20.07. – 22.07.2017

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 235,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)
 UE: 28
 F-Punkte: 28

5.6 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Nordic Walking

In der Nordic-Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund. Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic-Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 15.07. – 16.07.2017 oder
 23.10. – 24.10.2017

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)
 UE: 16 (pro Kurs)
 F-Punkte: 16 (pro Kurs)

5.6 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Nordic Walking Refresher

Fit im Kopf durch Bewegung – Neurofitness durch Brainwalking

Trägheit schadet auch der geistigen Gesundheit: Wer sich zu wenig bewegt, vermindert nicht nur seine geistige Leistungsfähigkeit, sondern hat neuen Studien zufolge ein weit höheres Risiko, an Depressionen, Demenz, Alzheimer oder Parkinson zu erkranken. Umgekehrt erweist sich Sport als die beste Medizin, um Hirnleiden und z. T. auch psychosomatische Erkrankungen zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Nordic Walking Basisausbildung.

Termin: 22.10.2017

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten: 99,00 EUR (M) | 109,00 EUR (NM)
 UE: 8
 F-Punkte: 8

5.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Pilates Mattenausbildung in der Physiotherapie

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar-Pilates-Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Es werden Pilates-Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Rehabilitation in drei Niveaus kennengelernt. Indikationsspezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Nachweis über 25 Stunden Pilates Trainingserfahrung vor oder zwischen den Kursteilen. Kursteil 2: Teilnahme am Kursteil I, Kursteil 3: Teilnahme an den Kursteilen I und II.

Termine: Teil I:
 10.06. – 11.06.2017
 Teil II:
 06.05. – 07.05.2017 oder
 07.10. – 08.10.2017
 Teil III:
 08.07. – 10.07.2017 * oder
 18.11. – 20.11.2017 *

Referenten: Andreas Wellhöfer | Alexander Bohlander
 Karin Klinke

Ort: Bochum

Kosten (pro Kursteil I oder II jeweils):
 240,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)

Kosten (pro Kursteil III*):
 310,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*)
 F-Punkte: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*)

5.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Die Fortbildung hat das Ziel, Physiotherapeuten für das Thema Diabetes mellitus Typ 2 zu sensibilisieren und zum Präventionsexperten für diese Erkrankung zu machen. Im Rahmen der Diabetes mellitus Typ 2 Prävention bilden die Bewegung und die Ernährung die Basis für eine nachhaltige Minimierung eines Erkrankungsrisikos. Die bereits erfolgreich etablierten Präventionsmaßnahmen wurden zusammen mit einer Diätassistentin und Diabetesberaterin entwickelt. Die Fortbildung zum Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2 beinhaltet neben den möglichen Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Bewegung auch einen Einblick in die Grundlagen der Ernährungstherapie.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 18.11. – 19.11.2017

Referenten: Peter Engels, Dipl. Physiotherapeut, MT |
 Susanne Hochstrat, Diätassistentin,
 Diabetesberaterin/DDG

Ort: Krefeld

Kosten (pro Kurs): 299,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 20 (pro Kurs)
 F-Punkte: 20 (pro Kurs)

5.9 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Progressive Muskelrelaxation (PMR)

PMR ist ein Entspannungsverfahren, das an der Willkürmuskulatur ansetzt. Relaxation steht für Entspannung. Progressiv bedeutet, dass der Entspannungszustand Schritt für Schritt aufgebaut wird. Durch die Entspannung der Willkürmuskulatur werden ein tiefgreifendes körperliches Ruhegefühl und dadurch eine mentale Gelassenheit erreicht.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 20.11. – 22.11.2017

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie,
 Entspannungs-/Gesundheitspädagogin,
 Stressmanagementtrainerin, Coach | Aus-
 bildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 32
 F-Punkte: 30

5.10 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Rückenschulinstruktoren-Fortbildung (KddR-Lizenz)

Die Rückenschulinstruktoren-Ausbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der saluto-genetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Ausbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen á 1 UE in einer Rückenschule zwei verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichtes zu dokumentieren.

Termine: 27.05. – 01.06.2017 oder
 16.12. – 21.12.2017

Referenten: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,
 Sport-PT | Matthias Fenske, PT, MT,
 Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)
 UE: 60 (pro Kurs)
 F-Punkte: 60 (pro Kurs)

5.11 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Rückenschul-Refresher
Feldenkrais in der Rückenschule

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

Termin: 27.05. – 28.05.2017

Referent: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer,
 Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten: 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
 UE: 15
 F-Punkte: 15

Übungskurs

In diesem Kurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige Rückenschullizenz nach KddR.

Termin: 16.12. – 17.12.2017

Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer,
 Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
 UE: 15
 F-Punkte: 15

5.12 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Sturzprävention im Alter

Grundkurs
 Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termine: 07.11. – 09.11.2017

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,
 Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs erweitert das erworbene Wissen zur Sturzprävention. Dabei stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Grundkurs Sturzprävention im Alter.
 Termin: 09.05. – 10.05.2017

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler,
 Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten: 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)
 UE: 20
 F-Punkte: 20

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

6.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Anatomie am Präparat I + II

Im Rahmen der Fortbildung führen differenzierte anatomische Studien zur Verbesserung der dreidimensionalen anatomischen Kenntnisse und deren funktionellen Zusammenhänge. Zu den wichtigsten Inhalten zählen

das muskuloskeletale System, das innere Organsystem, der fasziale, abdominale und thorakale Halteapparat, das Mediastinum, Diaphragmen, der Schluckapparat sowie das Cranium, einschließlich des craniomandibulären Bereichs. Außerdem sind das Blutgefäßsystem, das Lymphsystem sowie das Nervensystem Gegenstand der Fortbildung.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Präp I: 21.09.2017
 Präp II: 12.10.2017

Referenten: Prof. Dr. med. Rolf Dermietzel und Team

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 10 (pro Kurs)
 Hinweis: Reihenfolge Präp I, Präp II

6.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevallier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Teil I 11.11. – 12.11.2017 und
 Teil II 27.01. – 28.01.2018 und
 Teil III 14.04. – 15.04.2018

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevallier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevallier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 559,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)
 UE: 58 (gesamt)
 F-Punkte: 58 (gesamt)

6.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Bildgebende Untersuchungsverfahren I+II

In diesem Kurs wird die Anatomie, Pathologie und soweit möglich funktionelle Bedeutung von MRT-, CT-, Röntgenbildern und anderer bildgebender Verfahren erläutert. Eine standardisierte Inspektion und Interpretation der Bilder soll

dazu befähigen, Abweichungen von der Norm, insbesondere Kontraindikationen, zu erkennen und ggf. von Artefakten abzugrenzen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: BUV I: 11.11.2017
BUV II: 12.11.2017

Referenten: Thomas Widmann, univ. MAS, Doz. PT, IMT, Fachlehrer für MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)

6.4 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 **Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung I** Grundlagen zum Krankheitsbild und Gestaltung der Physiotherapie bei Menschen mit Demenz

Therapieziele können bei Menschen mit Demenz aufgrund von kognitiven Störungen oftmals nicht mehr erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst theoretischen Input zum Krankheitsbild Demenz. Darauf aufbauend werden praxisbezogene Grundlagen zur Kommunikation und Interaktion mit Betroffenen vermittelt, um die Physiotherapie dem Krankheitsbild entsprechend gestalten und Therapieziele erreichen zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 08.09.2017

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin, exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

Kosten: 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
UE: 8
F-Punkte: 8

6.5 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 **Demenzerkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung II** Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten – Praktischer Teil

Diese Fortbildung soll Physiotherapeuten ein Basis-Rüstzeug an die Hand geben. Es werden Assessment- und Therapiemöglichkeiten und Konzepte vorgestellt, die direkt nach Beendigung des Seminars individuell in die Praxis umgesetzt werden können.

www.ifk.de/fortbildungen

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 29.05.2017 oder
05.11.2017

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl. Gesundheitswissenschaftlerin, Feldenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.6 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **erego®Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement – Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern**

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 18.07. – 19.07.2017

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)
UE: 20
F-Punkte: 20

6.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **Ernährung und Heilung**

Unsere Ernährung liefert uns alles was wir für ein gesundes Leben benötigen. Tut sie das heute wirklich noch? Das Seminar beleuchtet die heutigen Probleme und was unser Organismus wirklich benötigt. Physiologische Wechselwirkungen zwischen physiotherapeutischen Interventionen und einseitiger Ernährung sollen beleuchtet werden. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit Ernährung und Heilung im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 20

6.8 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 **Fazien-Behandlung – Möglichkeiten und Übungen**

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszieller Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.10.2017

Ort: Bochum

Termin: 17.06.2017

Ort: Berlin

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.10 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 **Harninkontinenz** Grundkurs

Menschen jeden Lebensalters und Geschlechts können von Kontinenzstörungen betroffen sein. Das Spektrum reicht von der angeborenen Unreife, über die im Laufe des Lebens erworbenen, bis hin zum postoperativen Erscheinungsbild. Dieser Kurs will mit seinem ganzheitlichen Konzept die Grundlagen zur Behandlung von inkontinenten Frauen und Männern vermitteln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 13.05. – 16.05.2017

Referent: Phillip Grosemans, Dipl.-PT, Osteopath, HP
Ort: Bochum

Kosten: 315,00 EUR (M) | 345,00 EUR (NM)
UE: 33
F-Punkte: 33

6.11 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11
Hippotherapie

Hippotherapie wirkt positiv auf Spastik, Ataxie und Parese. Die einzigartige Wirkung der Hippotherapie: Hemmung/Lockerung bei gleichzeitiger physiologischer, gangtypischer Bahnung/Aktivierung des Rumpfes und des Körperabschnitts Becken rechtfertigt den hohen Aufwand der Hippotherapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Teil I 11.10. – 15.10.2017 und
Teil II 21.03. – 25.03.2018 und
Prüfung 12.05.2018

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc., Neurorehabilitation, PT | u. a.

Ort: Holzmaden

Kosten: 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)
UE: 84

Der Kurs kann nur zusammenhängend gebucht werden.

6.12 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18
K-Taping® Pro

Der K-Taping® Professionell-Kurs richtet sich an Therapeuten, Sportphysiotherapeuten und Ärzte. Erlern werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszien- und Lymphanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings gelehrt. Nach einem einleitenden Theorieteil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Anatomische Kenntnisse.

Termin: 16.09. – 17.09.2017

Referenten: Instruktoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten(pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 375,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)

6.13 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Körper- und Organsprachen für Physiotherapeuten

KSP 1:

Erkennen-Verstehen-Anwenden, – Verkörperte Botschaften
Der Körper kennt keine Zufälle. Die Körperstruktur ist Ausdruck der physischen, emotionalen und geistigen

Verfassung. Dem geschulten Auge bieten sich in Haltungen, den ersten Bewegungen, der ersten Wortwahl, Mimik und Gestiken, kurz: den ersten sieben Kontaktsekunden, eine Flut von verwertbaren Informationen, die eine neue Dimension physiotherapeutischen Arbeitens eröffnet.

Termin: 24.04. – 25.04.2017

KSP 2:

Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Anatomie des EGO
Kommunikation ist die Zukunft der Physiotherapie. In diesen Seminaren ergänzen sich modernes psychodynamisches, osteopathisches und kommunikatives Wissen zu einer anwendbaren Synthese, die neue Wege in der physiotherapeutischen Behandlung des Gesamtsystems Mensch ermöglicht. Symptome dienen als Wegweiser, Erkrankungen werden zu Chancen.

Termin: 03.07. – 04.07.2017

KSP 3:

„Integration“ (KSP 3) verbindet die Essenzen aus Körper- und Organsprachen mit der praktischen körpertherapeutischen Anwendung am Patienten. In Live- Behandlungen wird die alltägliche Anwendbarkeit des KSP-Prinzips demonstriert, patientenzentrierte Lösungswege aufgezeigt und erklärt, wie Psychodynamiken, viszerale und manuell-osteopathische Techniken sich harmonisch ergänzen.

Termin: 13.11. – 14.11.2017

Teilnahmevoraussetzung (gilt für KSP 1, 2 und 3):
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Referent: Bernhard Voss, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 16 (pro Kurs)

6.14 Info: GmAR: 0911 966182189
Kurse der GmAR

Die Gesellschaft medizinischer Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) wurde 1983 in Nürnberg gegründet. Sie ist eine internationale wissenschaftliche Organisation von Physiotherapeuten/Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Masseurern u. v. m. Eine wesentliche Aufgabe der GmAR besteht in der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie. Da der Anspruch an die Therapie auf diesem Gebiet aufgrund dieses sehr facettenreichen Krankheitsbildes sehr hoch ist, ist eine Spezialisierung der Therapeuten unumgänglich. Um auch nach außen hin und für die Patienten diese Spezialisierung auf dem Gebiet der Rheumatologie transparent zu gestalten und einen qualitativ hohen Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das in zahlreichen Modulen das umfangreiche Wissen und die notwendigen Praxisvoraussetzungen für diese

Spezialisierung vermittelt. Die Termine entnehmen Sie dem jeweiligen Veranstaltungskalender, unter Tel.: 0911 96618218 oder auch dem Internet unter www.gmar.info.

Teilnahmevoraussetzung:

Gesellschaft für medizinische Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) im RTZ Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 12 | 90441 Nürnberg | www.gmar.info.

6.15 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Pharmakologie

Sie erhalten einen Einblick in die gebräuchlichsten Medikamente und deren Wirkungen und Nebenwirkungen. Viele unserer Patienten nehmen Medikamente, die auch auf physiotherapeutische Therapieinterventionen Einflüsse ausüben. Es ist daher nötig, ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Systematisch, übersichtlich und begleitet von labortechnischen Parametern werden die verschiedenen Medikamentengruppen besprochen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Labor und Medikation im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.09. – 10.09.2017

Referentin: Kathrin Frenzel, Apothekerin

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 20
F-Punkte: 20

6.17 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18
Marnitz-Therapie

Schlüsselzonenmassage und manuelle Techniken nach Dr. H. Marnitz

Die Marnitz-Therapie ist eine Weichteiltherapie zur gezielten Behandlung struktureller und funktioneller Probleme der myofaszialen Strukturen am Bewegungsapparat. Sie ist bei Patienten mit chronischen sowie akuten Schmerzzuständen anwendbar und eignet sich auch zur gezielten Behandlung der Begleitbeschwerden nach onkologischen Primärtherapien. Dieses ganzheitliche, befundorientierte Therapiekonzept nutzt manuelle Techniken wie Druck- und Zug-Reize, Dehnungen und Mobilisation, um über neurophysiologische Wirkungsketten Einfluss auf das Krankheitsbild zu nehmen. Zielsetzung der Therapie ist es eine Tonusregulation des myofaszialen Systems zu erreichen, welche zur Verbesserung der Stoffwechselsituation der Strukturen führt um Reparatur-Mechanismen physiologisch durchlaufen zu können. Die Kursteilnehmer erlernen sehr praxisbezogen, statische und muskuläre Probleme des Bewegungsapparates befundorientiert zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 21.08. – 25.08.2017

Referentin: Johanna Blumenschein, M.Sc., PT,
Lehrberechtigte der Marnitz-Therapie

Ort: Bochum

Kosten: 450,00 EUR (M) | 490,00 EUR (NM)
UE: 45
F-Punkte: 45

6.19 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Spezifische Dehnungstechniken (nach Janda) in der Schmerztherapie

Systematisierung nach Janda, 5 wichtigste Dehn-Techniken

Eine erfolgreiche Schmerztherapie im Bewegungssystem setzt die Kenntnis der Ursachen der Muskeldysbalancen voraus. Prof. Janda hat die Tonusdysbalancen in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Ursache des veränderten Muskeltonus benötigt eine völlig andere Technik. Moderne Dehn-Techniken normalisieren ganz gezielt die Reizschwelle der Muskeln, eine spezielle Technik kann sogar die Bindegewebselastizität beeinflussen. Im Kurs werden 5 spezielle Dehn-Techniken praktisch geübt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 01.12. – 03.12.2017

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Rásev, Ph.D.,
Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, externer Dozent des Lehrstuhls für Rehabilitation und Physiotherapie der Karls-Universität

Ort: Bochum

Kosten: 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)
UE: 24
F-Punkte: 24

6.21 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Osteoporose

Grundkurs

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasierte Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose-Patienten (auch in Gruppen) vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.05.2017

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin, Fedenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
UE: 10
F-Punkte: 10

Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention, Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Antisturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Nachweis über Vorkurs (10 UE).

Termin: 27.05.2017

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin, Fedenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
UE: 10
F-Punkte: 10

6.23 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.08.2017

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: Bochum

Kosten: 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
UE: 10
F-Punkte: 10

6.24 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen

Mit ca. 250.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig, um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 12.08.2017

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Ort: Bochum

Kosten: 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
UE: 10
F-Punkte: 10

6.25 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Immunsystem und Hormonsystem

Positive Therapieergebnisse sind nur auf der Basis einer ausgewogenen psychoimmunologischen Funktion des Organismus zu erreichen. Das Seminar soll die Funktionsweisen dieser Systeme, dessen Einwirkungen auf das physiotherapeutische Konzept und Wechselwirkungen beleuchten. Eine wichtige Rolle hierbei spielt das Hormonsystem. Viele externe Einflüsse können unsere Hormonbalance nachhaltig stören und zu somatischen Dysfunktionen führen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Psychosomatik, Immunsystem und Hormonsystem im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage

Ort: Bochum

oder

Termin: auf Anfrage

Ort: Leonberg

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)

6.26 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Schröpfen in der physiotherapeutischen Behandlung

Die Schröpftherapie gehört zu den Ausleitenden Verfahren und dient der Entgiftung und Entschlackung. Stauungen im Gewebstoffwechsel werden reduziert. Gestörte Gewebeelastizität normalisiert sich. Chronische und schmerzhafte Prozesse werden einer Heilung zugeführt. Die durch das Schröpfen erzeugte punktuelle Gewebsdurchblutung und Vermehrung des lymphatischen Flusses erhöht unmittelbar die heilende Zelltätigkeit. Das Immunsystem und der gesamte Organismus werden durch die Ausschüttung von Hormonen zur nachhaltigen Regulation angeregt. Mit Hilfe von Schröpfgläsern wird ein Unterdruck auf der Haut erzeugt. Vorher lokalisierte Reflex- und Schmerzgebiete der Körperoberfläche kommen als Schröpfzonen in Betracht. Muskuläre Verspannungen (Myogelosen) und Schmerzen des Bewegungsapparates können durch das Schröpfen ebenso behandelt werden wie organisch-reflektorische Beschwerden.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 02.06. - 03.06.2017

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)
 UE: 15
 F-Punkte: 15

6.27 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18
Sektoraler Heilpraktiker
Berufs- und Gesetzeskunde

Die Fortbildung soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktikererlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzeskunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine: 05.07.2017* oder
 19.10.2017 oder
 05.12.2017

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer
 RA Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs) | 13,5*
 (*einschl. Repetitorium)

6.28 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18
Sektoraler Heilpraktiker
Diagnostik und Indikationsstellung

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Diagnostik und Indikationsstellung“ vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termin: 11.09. - 15.09.2017

Kursleiter: Prof. Dr. Christoff Zalpour

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz |
 Marco Kauert, M.Sc., HP | u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)

UE: 50
 F-Punkte: 50

6.29 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18
Stressmanagement-Trainer

Als „Stressmanagement-Trainer“ beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorkenntnisse im Bereich Autogenes Training oder Progressive Muskelrelaxation sind unbedingt erforderlich und werden vorausgesetzt.

Termin: 27.10. - 29.10.2017

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Sportphysiotherapie

7.1 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18
Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA-Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA-Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil II: 09.08. - 16.08.2017
 Teil I: 06.12. - 13.12.2017 und
 Teil II: Winter/Frühjahr 2018

Ort: Donaustauf

Referenten: Dr. med. Peter Angele | Dr. Gerhard Ascher | Klaus Eder | Jürgen Eichhorn |
 Dr. med. Josef Harrer | Helmut Hoffmann | H.-P. Meier | Dr. Hans Dieter Herrmann |
 Dr. med. Alexander Schütz | Stefan Schwarz

Termin: Teil II: 08.11. - 15.11.2017

Ort: Plauen

Referenten: Dr. med. Karsten Albig | Helmut Hoffmann | Sebastian Köhler | H.-P. Meier | Armin Rubach | Stefan Schwarz | Dr. med. Marc Trefz

Kosten: 810,00 EUR (M) (pro Kursteil)
ab April 2017: 845,00 EUR (M)
IFK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Kursgebühr

UE: 75 (pro Kursteil)

Nur für IFK-Mitglieder buchbar. – Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. Anmeldeschluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursausschreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Information unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

7.2 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)®

Der Originalkurs – europaweit einzigartig. Lehrtools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D-Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V. & GolfMedical Therapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 12.10. – 15.10.2017

Ort: München/GC Gut Häusern

Termin: 07.09. – 10.09.2017

Ort: Köln/Trainerakademie Univ.

Referent: Dieter Hochmuth, DOSB Sportphysiotherapie (Liz.), Golf-Physio-Trainer Head-Instructor Int.

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)
inkl. CD Arbeitsskript, Driving Range Nutzung, Pausensnacks

UE: 35 (pro Kurs)

F-Punkte: 35 (pro Kurs)

Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet:
www.ifk.de/fortbildungen

Osteopathische Techniken



8.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Fortbildung Osteopathie

Die IFK-Osteopathie-Fortbildung ist ein ineinandergreifendes Ausbildungssystem, das Ihre Vorkenntnisse nutzt. Unter dem Dach der Manuellen Medizin ergänzen und vervollständigen die Osteopathie unseren Einsatz am Patienten zu einem umfassenden diagnostischen und therapeutischen System. Bestehende Schwachstellen in der medizinischen Versorgung funktionserkrankter Menschen können endlich geschlossen werden. Als Zugangsvoraussetzung benötigen Sie lediglich Ihren physiotherapeutischen oder ärztlichen Abschluss. Während der Ausbildung haben Sie dann die Möglichkeit das Zertifikat zur Manuellen Therapie sowie das Zertifikat in KGG, selbstverständlich gemäß den Richtlinien der gemeinsamen Rahmenempfehlungen, zu absolvieren. Wenn Sie bereits über diese Zertifikate verfügen, reduziert sich Ihr zu absolvierendes Weiterbildungspensum um 260 UE für die MT und 40 UE für KGG. Damit verbleiben nur noch 700 zu absolvierende Unterrichtseinheiten. Die Ausbildung umfasst insgesamt 1.000 UE und schließt mit der Abschlussprüfung ab. Der Einstieg in die Ausbildung kann nach Absolvierung eines EO-Kurses über das Modul MT, P, V oder C gewählt werden. Kurse des Moduls S können jederzeit besucht werden. Die Ausbildung wird in Anlehnung an die WHO-Standards Osteopathie und die WPO-Hessen durchgeführt. Bereits nach Absolvierung aller technikrelevanten Kurse mit 760 UE erhalten Sie eine Urkunde als Teilnehmerschein. Die Ausbildung besteht aus 9 Modulen, die themenorientiert angeboten werden. Dabei kann, unter Berücksichtigung fachlicher Notwendigkeiten, zwischen und innerhalb der Module gewechselt werden. Bereits absolvierte Kurseinheiten können nach entsprechender Prüfung anerkannt werden. Ziel ist es, Ihnen den menschlichen Organismus als einen systematisch funktionierenden Komplex verständlich und im Sinne des Wortes „begreifbar“ zu machen. Damit ist die Stimulierung der Selbstheilungskräfte nicht dem Zufall überlassen, sie liegt in Ihren Händen! Wie ein roter Faden zieht sich unser „osteopathischer Spirit“ durch die Ausbildung. Als verlässliche Reiz-Effektreaktion, geprägt von der Überzeugung, dass unser Organismus von einer psycho-vegetativ-somatischen Achse durchzogen ist, über die alle Wirkungskreisläufe ablaufen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:	Auslaufende Reihe
HIK 1	30.06.–02.07.2017 ***
PKo	19.08.–20.08.2017 *
HIK 2	01.09.–03.09.2017 ***
Pha	09.09.–10.09.2017
P4	22.09.–24.09.2017 ***
BUP 2+3	11.11.–12.11.2017

HIK 3	17.11.–19.11.2017 ***
BR	25.11.–26.11.2017 *

Neue Reihe

EO	19.05.–21.05.2017 *
P3	16.06.–18.06.2017 **
C1	07.07.–09.07.2017 **
P1	22.09.–24.09.2017
P2	13.10.–15.10.2017
EO	20.10.–22.10.2017 *
EO	01.12.–03.12.2017 *
C2	08.12.–10.12.2017 **

Ort: Bochum

Auslaufende Reihe

Prüfg	18.05.–20.05.2017 **
-------	----------------------

Neue Reihe

EO	15.09.–17.09.2017 *
EO	25.11.–27.11.2017 *
P1	01.12.–03.12.2017 **

Ort: Leonberg

IFK-Ausbildungs-

leiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT, KGG, Anatomie und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
210,00 EUR (M)* | 250,00 EUR (NM)*
240,00 EUR (M)** | 280,00 EUR (NM)**
280,00 EUR (M)*** | 310,00 EUR (NM)***
370,00 EUR (M)*** | 410,00 EUR (NM)****
UE: 10, 20*, 24**, 30***, 40****
(gesamt 740)

8.2 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 Viszerale Manipulation 1/2

Viszerale Manipulation 1:

Originalkonzept von Jean-Pierre Barral. Praxisnahes Konzept, seit 25 Jahren bewährt. Leicht integrierbar in die tägliche Arbeit am Patienten. Sanfte Therapie der inneren Organe.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.07. – 19.07.2017

Ort: Bochum

Viszerale Manipulation 2:

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Viszerale Manipulation 1 und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termin: 16.12. – 20.12.2017

Ort: Bochum

Referenten: Barral Institut Deutschland

Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)
UE: 48 (pro Kurs)

8.3 Info: Sebastian Neuhaus: 0234 97745-18 **CranioSacrale Therapie II**

Kurs II:

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
CranioSacrale Therapie I und praktische Erfahrungen mit den Behandlungstechniken.

Termin: 06.06. – 10.06.2017

Referenten: Upledger Institut Deutschland

Ort: Bochum

Kosten: 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)

UE: 48

PhysioBalance

9.1 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 **Aromamassage**

Wohlbefinden durch sanfte Massage mit ätherischen Ölen. Die Verwendung von Pflanzenessenzen zur Steigerung des Wohlbefindens und des seelischen Gleichgewichts war schon bei den antiken Kulturen bekannt. Die frühen Menschen lebten im Einklang mit der Natur und ihr Geruchssinn war sehr ausgeprägt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 04.08. – 06.08.2017

Referent: Norbert Rother, PT

Ort: Bochum

Kosten: 395,00 EUR (M) | 450,00 EUR (NM)

UE: 22

9.2 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 **Hot Stone, Schokomassage, Kräuterstempelmassage, finnische Salzmassage, russische Honigmassage**

Der Einsatz von heißen Steinen bei der Behandlung müder Muskulatur hat eine lange Tradition. In Asien kannte man ähnliche Verfahren schon vor mehr als 2000 Jahren. Diese wiederentdeckte Anwendung wird in der heutigen Zeit sehr effektiv eingesetzt. Gerade bei Stress, Verspannungen und Müdigkeit können Wärme und Massage solche Entspannungszustände ausgleichen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 02.09. – 03.09.2017

Referent: Norbert Rother, PT

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

UE: 15 (pro Kurs)

9.3 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 **Klangschalenmassage**

Dieser Grundkurs in Klangschalenmassage dient in erster Linie der Entspannung. Der Körper, bzw. seine kleinste Einheit die Zelle, gehen in Resonanz mit den mittels Klangschalen erzeugten Frequenzen. Gerade in unserer „Stress-Zeit“ erreicht man mit der Anwendung von Klangschalen schnell und auf sehr angenehme Art eine tiefe Entspannung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 15.07.2017

Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten: 108,00 EUR (M) | 120,00 EUR (NM)

UE: 9

9.4 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 **Qi Gong/Taiji in der Physiotherapie**

„In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser.“ Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Entspannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weitergabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 18.11.2017

Referentin: Drdhadevi Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong und Taijiquan Lehrerin

Ort: Bochum

Kosten: 85,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)

UE: 10

Tierphysiotherapie

10.1 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 **Fortbildung zum Pferdeosteo-/physiotherapeuten**

Tierarzt und Physiotherapeut – Partner in der Therapie ist das Motto des DIPO. Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Cranio-Sakrale-Therapie sowie viszerale Behandlungsmöglichkeiten. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattelkunde. Sowohl der Reiter als auch der Sattel können ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln. Eine Entwicklung des DIPO in diesem Zusammenhang ist die Pferd-Sattel-Reiter-Analyse.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung: Nachweis über einen Longierkurs und einen Kurs „Erste Hilfe und Fütterung bei Pferden“ (entfällt für Tierärzte).

Termine:

1. Kursjahr Start Kurs A
02.09. – 03.09.2017
Start Kurs B
23.09. – 24.09.2017

Ort: Dülmen (NRW)

Termine:

1. Kursjahr Start
16.09. – 17.09.2017

Ort: Bopfinger (BAWü)

Termine:

2. Kursjahr Start A ab Sommer 2018
Start B ab Sommer 2018

Ort: Dülmen (NRW)

Start ab Sommer 2018

Ort: Bopfinger (BAWü)

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Kosten: 1. Kursjahr je Modul (1-7): 530,00 EUR (M)
2. Kursjahr je Modul (8-14): 530,00 EUR (M)
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühren. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 22 (pro Modul)

10.2

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Hundeosteopathie/-physiotherapie (HOP)

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall und Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das DIPO mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit dem veterinär-anatomischen Institut der Freien Universität Berlin, werden für den praktischen Anatomieunterricht Präparate der Vorder- und Hintergliedmaßen eingesetzt, an denen die Kursteilnehmer einzelne Strukturen palpieren können. Umfangreiche viszerale und kraniosakrale Techniken sind ebenso Unterrichtsinhalte wie physikalische Therapie und Training des Hundes. Der Kurs vermittelt zu je 50 % Theorie und Praxis als medizinische Handgrifftechniken an unterschiedlichen Hunden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss der Nachweis über einen Kurs „Erste Hilfe und Ernährung bei Hunden“ vorgelegt werden.

Termine: Start Modul I: 09.09. – 10.09.2017

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Ort: Dülmen (NRW)

Kosten: je Modul (1-11) 415,00 EUR
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 22 (pro Modul)

Praxismanagement**11.1**

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Forschungsmethoden und Ethik in der Osteopathie (FME)

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten in der Physiotherapie und Manuellen Medizin/Osteopathie ist von großer Wichtigkeit. Jeder Praktiker erwirbt sich über dieses Seminar ein Grundrüstzeug zur Erstellung wissenschaftlich nachvollziehbarer Strategien in der Untersuchung und Behandlung. Ebenso wird das Lesen und Bewerten von Studien besprochen. Darüber hinaus wird die Erstellung eines Fallberichts vorgestellt und geübt. Bei jeder Arbeit am Menschen, wie auch der Erstellung einer Studie, spielen ethische Aspekte eine große Rolle. Nicht alles, was untersuchungswürdig und interessant wäre, ist moralisch auch möglich. Diese Faktoren und die vertretbare

Herangehensweise an ein Projekt werden verständlich und umsetzbar vermittelt. Zudem werden ethische Aspekte in der praktischen Tätigkeit reflektiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage

Ort: Bochum

Termin: auf Anfrage

Ort: Leonberg

Referentin: Prof. Dr. Katharina Scheel

Kosten (pro Kurs): 370,00 EUR (M) | 410,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs)

11.2

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Praxisgründungsseminar I – Recht und Abrechnung

Der Themenblock soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Termine: 19.05.2017 oder 20.10.2017

Ort: Bochum

Termin: 17.11.2017

Ort: Nürnberg

Referenten: Katrin Volkmar (IFK, RA, Referat Recht)
Dr. Michael Heinen (IFK, Referat
Kassenverhandlungen und Wirtschaft)
Anja Schlüter, Betriebswirtin, (Referat
Kassenverhandlungen und Wirtschaft, IFK)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) * | 62,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

11.3

Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11

Praxisgründungsseminar II – Betriebswirtschaft

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung :

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termine: 20.05.2017 oder 21.10.2017

Ort: Bochum

Termin: 18.11.2017

Ort: Nürnberg

Referenten: pactConsult GmbH: Raimund Ernst, M.A. | Anna Moj

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M)* | 55,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 4 (pro Kurs)

11.4

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Praxisübergabe und Altersnachfolge

Wer sich als Physiotherapeut selbstständig macht, denkt wie viele junge Menschen oft nicht an „die Zeit danach“ – den Ruhestand. Wie bei vielen Freiberuflern und Selbstständigen steht der Aufbau der eigenen Praxis im Mittelpunkt. Und insgeheim denkt man „wenn die Praxis läuft wird alles gut...“ Erst viel später stellt sich dann die Frage: Was ist meine Praxis eigentlich wert? Kann meine Praxis wirklich meine Altersvorsorge – oder ein Teil davon – sein? Was so euphorisch begann, endet dann manchmal sehr ernüchternd. Viele Praxen werden nicht verkauft, sondern am Schluss einfach geschlossen. Oftmals auch, weil nicht rechtzeitig die richtigen Schritte eingeleitet wurden, um die Praxis gezielt zu übergeben und den Wert der Praxis zu sichern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 13.10.2017

Referenten: Johannes Gönnewein
Jens Uhlhorn

Ort: Bochum

Kosten: 120,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 10

11.5

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Psychologie und Kommunikation

In der Fortbildung werden die Grundlagen der Kommunikation und des Johari-Fensters sowie das 4-Ebenen-Modell nach Schulz von Thun thematisiert. Weitere Inhalte stellen Rapport/Joining mit dem Patienten, Empathie-

vermögen, situative, personelle und berufliche Kompetenz sowie verbale und nonverbale Kommunikation dar. Besondere Praxisrelevanz haben außerdem die Themen Reflexionsvermögen, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Stresssituationen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 19.08. - 20.08.2017

Referentin: Dagmar Meurer-Schepers |
Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 20

11.6 Info: Ingrid Topel: 0234 97745-11 Richtige Vorbereitung für den Steuerberater – Zahlen in Bewegung

Mögen Sie die Vorbereitungen für den Steuerberater nicht gerade gerne? Brauchen Sie aber zeitnah Ihre Zahlen? Dann kann dieses Seminar sehr hilfreich sein. Die Referentin unterstützt seit 3 Jahrzehnten die Heilberufe-Sparte und hat gute Tipps und Ideen für Sie, wie Sie sich das Leben leichter machen können. Denn: Je mehr Vorbereitung, desto geringere Steuerberatungskosten. Eine zeitnahe Bearbeitung ermöglicht schnelle Reaktion auf Veränderungen in der BWA. Zielgruppe: Das Seminar richtet sich insbesondere an selbstständige „Einsteiger“ und Rezeptionsfachkräfte/Büroorganisationsfachkräfte.

Termin: 16.11.2017

Referentin: Angelika Doppel

Ort: Bochum

Kosten: 75,00 EUR (M)* | 99,00 EUR (NM)
* und deren Angestellte
UE: 6

11.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Statistik in der Osteopathie

Inzwischen wird in Physiotherapie und Osteopathie eine Vielzahl von quantitativen Studien unterschiedlichster Qualität publiziert. Diesen wichtigen Informationsbereich optimal für die praktische Arbeit zu nutzen und ggf. selbst dazu beitragen zu können, sind Ziele des Kurses. Kern einer quantitativen Studie ist die statistische Auswertung der erhobenen Daten. Das Seminar hilft, die verwendeten Parameter und Testmethoden besser verstehen zu lernen und selbst anwenden zu können. Dies ist wichtig in der eigenen Reflektion der täglichen praktischen Arbeit wie auch bei einer möglichen Mitarbeit an einer Studie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage
Ort: Bochum

Termin: auf Anfrage
Ort: Leonberg

Referentin: Prof. Dr. Katharina Scheel

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)
UE: 30 (pro Kurs)

IQH-Fortbildungen

12.1 Info: Anja Schlüter: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelbringern ein QM-System an, dessen Inhalte Ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert. Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Termine: Workshop III: 17.11. - 18.11.2017
Ort: Bochum

Termin: 01.12. - 02.12.2017
Ort: Nürnberg

Termin: 17.02. - 18.02.2017
Ort: Berlin

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten
(pro Workshop): 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)
UE: 18 (pro Workshop)
F-Punkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmensschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Termine: Workshop II: 23.06.2017 oder
Workshop III: 26.01.2018
Ort: Bochum

Termin: 09.03.2018
Ort: Nürnberg

Termin: 04.05.2017
Ort: Berlin

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten
(pro Workshop): 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)
UE: 9 (pro Workshop)
F-Punkte: 9 (pro Workshop)



Weitere Informationen zu
den Fortbildungen finden
Sie im Internet:

www.iqhv.de

Institut für Qualitätssicherung in der
Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

■ pt-anzeigen

Leipzig

Physiotherapiepraxis in Leipzig/Zentrum (95 qm) mit Kundenstamm altershalber abzugeben; Preis nach Vereinbarung

Telefon: 0341 2131682

Arbeiten, wo andere Urlaub machen!

Seit 39 Jahren bestehende Landpraxis (HP kombinierbar) mit geräumigen Wohnhaus und großem Grundstück zu verkaufen.

E-Mail: medicalpool@gmx.de

LANDKREIS KASSEL

Seit 27 Jahren bestehende Physiotherapie-Praxis aus Altersgründen zu verkaufen. 120 qm, Hydrojet, Solarium, MCE, Reizstrom und vieles mehr. Mitarbeiter z. Z. 6+1 Therapeuten. Bei Bedarf gerne mit Einarbeitungszeit. Verkaufspreis 1 Jahressgewinn.

E-Mail: heidrun.nacke@arcor.de

Physiotherapeut/in als Teilhaber/in für moderne Praxis in MS-Mitte gesucht!

Würden Sie gerne in Münster arbeiten? In einer Praxisgemeinschaft erfolgreich sein? Aufgrund beruflicher Weiterentwicklung suche ich eine/n kompetente/n Physiotherapeut/in, der/die mit mir in meiner Praxis in Münsters Innenstadt (Prinzpalmarkt) arbeiten möchte. Die Praxis ist großzügig geschnitten (200qm) und modern (5 Behandlungsräume). Sie bietet einen gut ausgestatteten Gerätebereich mit REHA-Fläche und verfügt über einen qualifizierten Patientenstamm (ca. 3000 Kontakte). Praxischwerpunkte sind allgemeine Krankengymnastik, Manuelle Therapie, MLD und Gerätetherapie. Praxisinhaberin ist Heilpraktikerin (Vollzulassung), so dass Osteopathie einen erfolgreichen Stellenwert einnehmen könnte.

Melden Sie sich gerne unter alexandra.steinbach@hotmail.de

Teilhaber/-in für Praxisgemeinschaft in Minden/Petershagen gesucht

■ Praxisschwerpunkt: MT/OMT ■ Spezialisierung auf chron. Kopfschmerzen/Migräne, CMD, Erkrankungen d. WS

Ich möchte mein umfangreiches Fachwissen an die nächste Generation weitergeben und damit sicherstellen, dass ein erfolgreiches Behandlungskonzept weiterbesteht. Selbstverständlich können eigene Interessen eingebracht und weiterentwickelt werden. Die Praxis ist gut etabliert, mit engen Arztkontakten und -kooperationen, großem Einzugsgebiet, verkehrsgünstiger Lage mit Parkplätzen am Haus.

Infos: www.praxis-david-gough.de und
www.kompetenznetzwerk-kopfschmerzen.de
Kontakt: david-gough@t-online.de

Berlin-Mitte: Doppelqualifizierte gesucht.

Modernes Therapiezentrum mit Schwerpunkt Medizinisches Aufbautraining sucht ab sofort **Physiotherapeut(in)** (und Sportwissenschaftler(in)) für die Arbeit in der **KGG/MTT** (Vollzeitstelle; keine 1:1 Behandlung an der Bank). Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz in einem netten Team, ein tolles Behandlungskonzept und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei:

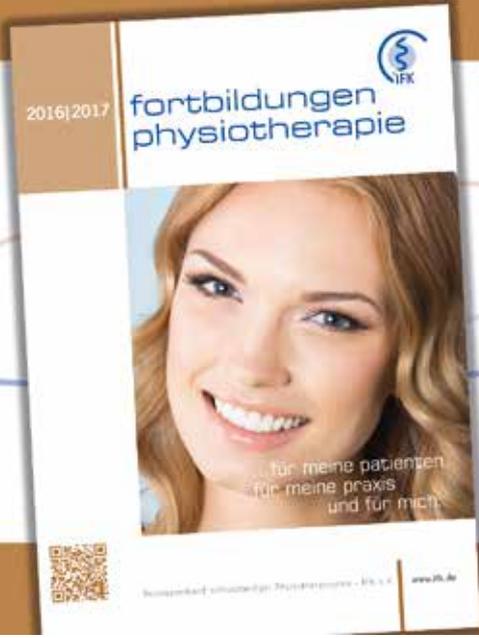
Dr. Oliver Kieffer

Oliver.kieffer@t-online.de www.orthophysio.de

IFK-Anzeigeninfo
0234 97745-333

IFK-Fortbildungen

2017

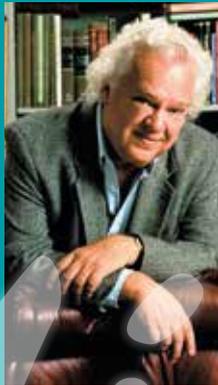


Fordern Sie die aktuelle
Fortbildungsbroschüre in unserer
Geschäftsstelle an: fortbildung@ifk.de
oder besuchen Sie uns im Internet:

www.ifk.de/fortbildungen



Auf die tägliche Praxis abgestimmte Fortbildung



Upledger-Konzept

- CranioSacrale Therapie
- SomatoEmotionale Entspannung
- Kinder-Konzept
- Pferde-Konzept

Barral-Konzept

- Viszerale Manipulation
- Manipulation des Nervensystems
- Kinder-Konzept

Groot Landweer-Konzept

- CranioMandibular Concept

Chikly-Konzept (englisch)

- HerzZentrierte Therapie

Osteopathische Heilkunde und Therapie

Modulare, von den Krankenkassen anerkannte Ausbildung, Einzelkurse belegbar.

- Parietale Methoden
- Viszerale Methoden
- Craniale Methoden
- Methoden der Leitsysteme
- Funktionelle Methoden
- Methoden der Pädiatrie



UPLIEDGER INSTITUT DEUTSCHLAND
auf die tägliche Praxis abgestimmte Fortbildung



Upledger Institut Deutschland
Osteopathie Gesellschaft Deutschland
Barral Institut Deutschland

Gutenbergstraße 1, Eingang C
23611 Bad Schwartau
Fon 0451-479950 • Fax 0451-4799515
info@upledger.de • www.upledger.de

KURSE 2017 JETZT ANMELDEN

PFERDEOSTEOPATHIE

Dülmen Kurs A: Start 02./03. Sept.
Dülmen Kurs B: Start 23./24. Sept.
Bopfingen: Start 16./17. Sept.

HUNDEOSTEOPATHIE

Dülmen: Start 09./10. Sept.

Hof Thier zum Berge | Mitwick 32
D 48249 Dülmen | Tel.: 02594 78227-0
info@osteopathiezentrum.de



Kursangebote
in NRW, BaWü
und Berlin.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR
PFERDE-OSTEOPATHIE

www.osteopathiezentrum.de

Anzeigenschluss Ausgabe 4-2017:
31. Mai 2017

DIPLOMA

Bachelor
Master

Fernstudium - Seminare an bundesweiten Studienzentren
oder online, auch neben dem Beruf oder der Ausbildung

Medizinalfachberufe (B.A.)/(M.A.)
Zugangsbereufe: Physiotherapie, Ergotherapie, Altenpflege, Krankenpflege,
Logopädie u. a.

Frühpädagogik (B.A.)
Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen

Kindheitspädagogik (B.A.)
inkl. staatliche Anerkennung als Kindheitspädagoge/in

Soziale Arbeit (B.A.)
inkl. staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter/in

Psychologie (B.Sc.)/(M.Sc.) in Vorbereitung

Info unter 0 57 22 / 28 69 97 32 www.diploma.de

Die Penzel-Therapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.



Kurse 2017
Heyen, Hagen, Schwerin,
Kressbronn (am Bodensee)
sowie in A + CH



EUROPÄISCHE
PENZEL-AKADEMIE

D-37619 Heyen/Bodenwerder
Willy-Penzel-Platz 1-8
www.apm-penzel.de

Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.

Nächster Grundkurs A in Heyen:

30.08. - 03.09.2017 Buchungshotline: 0 55 33/97 37 0

BITTE VORMERKEN: Anzeigentermine 2017

- Ausgabe 4-2017: 31. Mai 2017
- Ausgabe 5-2017: 31. Juli 2017
- Ausgabe 6-2017: 29. September 2017
- Ausgabe 1-2018: 30. November 2017

IFK-Kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de
Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Geschäftsführung

- Dr. Björn Pfadenhauer (Stellv. Geschäftsführer)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Sekretariat

- Martina Bierbrodt
Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: bierbrodt@ifk.de
- Jenny Caspari
Telefon 97745-43 | Telefax 97745-45 | E-Mail: caspari@ifk.de

■ Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

- Raika Sobiech
Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: sobiech@ifk.de

■ Wissenschaft

- Julian Brock
Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: brock@ifk.de

■ Referat Recht

- Ulrike-Christin Borgmann (Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Rechtsberatung

- Alexander Harms (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Anja Helling (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Katrin Volkmar (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Kassenzulassung Expertenhotline 97745-777

- Birgit Hansch (Kassenzulassung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-516 | E-Mail: hansch@ifk.de
- Sonja Horn (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-544 | E-Mail: horn@ifk.de
- Nadine Lins (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-541 | E-Mail: lins@ifk.de

Auszubildende

- Fabienne Cieslar
Telefon 97745-64 | Telefax 97745-45 | E-Mail: cieslar@ifk.de

■ Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft

- Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)
Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de
- Ulrike Kraus (Rechnungswesen)
Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de

GKV-Abrechnung und Wirtschaft Expertenhotline 97745-333

- Sina Böse (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-563 | E-Mail: boese@ifk.de
- Christian Neuhaus (Innovationsprojekte)
Telefon 97745-48 | Telefax 97745-548 | E-Mail: cneuhaus@ifk.de
- Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung, Anzeigen)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de
- Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Regionalausschüsse)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schluefer@ifk.de
- Lea Ulbort (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: ulbort@ifk.de

■ Referat Fortbildung + Veranstaltungen

- Nursel Aybey (Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Fortbildungen und Veranstaltungen Expertenhotline 97745-999

- Sebastian Neuhaus
Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: neuhaus@ifk.de
- Ingrid Topel
Telefon 97745-11 | Telefax 97745-511 | E-Mail: topel@ifk.de
- Matthias Wagner
Telefon 97745-38 | Telefax 97745-538 | E-Mail: wagner@ifk.de
- Gabriele Weuthen
Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de
- Alexandra Yilmaz
Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: yilmaz@ifk.de

■ IQH

- Dr. Michael Heinen (Geschäftsführer)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

- Anja Schlüter (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

**Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.**

**Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum
Telefax: 0234 977 45-45**

E-Mail: fortbildung@ifk.de

Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die
Bezahlung erfolgen soll!

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort
– vor Kursbeginn auf das Konto:
IBAN DE75430601290305106500
BIC GENODEM1BOC
bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

SEPA-Lastschriftmandat:
Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von
meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird
ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein
Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift
einzulösen.
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE93ZZZ00000327416

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem
Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten
Bedingungen.

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße | Hausnummer: _____

PLZ | Ort: _____

Telefon (tagsüber): _____

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur
Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer
IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin

- 1. ordentliches IFK-Mitglied
- 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis
- 3. IFK-Fördermitglied
- 4. Nichtmitglied

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:

Kurs: _____

am: _____

in: _____

Referent/in: _____

ggf. Vorkurs absolviert am: _____

Praxisstempel

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mail-Adresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften einverstanden.

_____ Datum

_____ Unterschrift

Name | Vorname (Kontoinhaber)

Straße | Hausnummer

Postleitzahl | Ort

BIC (8- bzw. 11-stellig)

IBAN (Ländercode (2), Prüfziffer (2), Bankleitzahl (8), Kontonummer (10, fehlende Stellen vorne z. B. mit Nullen auffüllen))

Datum, Ort und Unterschrift

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Vom 20.-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab:

als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

1. Ordentliches Mitglied ^(1|2)

- a) freiberuflich tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 31,00 Euro)
- b) freiberuflich tätiger Physiotherapeut in einem der fünf neuen Bundesländer (Monatsbeitrag 27,00 Euro)

2. Außerordentliches Mitglied ^(2|3)

juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnastischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)

3. Fördermitglied I ⁽¹⁾

angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind

4. Fördermitglied II ⁽⁴⁾

Schüler/Studenten in der Ausbildung an staatlich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen (beitragsfrei)

5. Fördermitglied III ⁽⁵⁾

der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,00 Euro)

Der Bezug des Fachmagazins „physiotherapie“ ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

abonnement

Hiermit bestelle ich das Fachmagazin „physiotherapie“ (6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von 33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Ort | Datum

Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name | Vorname

Geburtsdatum

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

Telefon (tagsüber)

Telefax

E-Mail

Internet

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zum Zwecke der automatisierten Verarbeitung – durch die EDV in der IFK-Mitgliederdatei gespeichert werden.

Ort | Datum

Unterschrift

IK-Nummer:

(geplantes) Zulassungsdatum:

- Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen.
- Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen.
- Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen.
- Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen.
- Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Praxisstempel

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ0000327416

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den Mitgliedsbeitrag ab dem halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den Bezugspreis des Fachmagazins „physiotherapie“ jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

BIC

IBAN

Ort | Datum

Unterschrift

Qualitätsmanagement: ... mit uns können Sie sich das leisten.

Es gibt zumindest drei gute Gründe für Praxisinhaber,
jetzt ein Qualitätsmanagementsystem in ihrer Praxis zu implementieren.

Erstens:

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) e. V. bietet Praxisinhabern ein Qualitätsmanagementsystem, das man sich leisten kann. Dies gilt sowohl für den zeitlichen Aufwand als auch für die Kosten.

Zweitens:

Heilmittelerbringer und ihre Patienten profitieren in der Praxis täglich von einem sinnvollen Qualitätsmanagementsystem. Ein professionelles Praxismanagementsystem, Mitarbeiterentwicklung und patientenorientierte Behandlungsabläufe sind eine wichtige Basis, um für die Herausforderungen der Zukunft optimal gewappnet zu sein.

Drittens:

Qualitätsmanagement ist zukunftsorientiert und wird bei der Vorbereitung auf die weiteren Entwicklungen des deutschen Gesundheitswesens zunehmend wichtiger.

**Dokumentieren Sie Qualität und unterscheiden Sie sich dadurch von anderen Praxen!
Nutzen Sie diesen Wettbewerbsvorteil!**

Workshop Qualitätsmanagement I

17.11. – 18.11.2017 in Bochum oder
01.12. – 02.12.2017 in Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 18 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 18 (pro Workshop)

Workshop Qualitätsmanagement II

23.06.2017 in Bochum oder
26.01.2018 in Bochum oder
09.03.2018 in Nürnberg

Referent: Dr. Eckhard Becker

Kosten pro Workshop: 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

Unterrichtseinheiten: 9 (pro Workshop)

Fortbildungspunkte: 9 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der
Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33 Tel.: 0234 97745-36
44801 Bochum Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: info@iqhv.de
www.iqhv.de

Klicken statt Kleben



Rechnungen, Berichte und sonstige Korrespondenz müssen nicht immer per Post verschickt werden!

Mit der neuen Funktion „Klicken statt Kleben“ lassen sich diese im Handumdrehen direkt aus THEORG im PDF-Format per E-Mail verschicken. Das spart nicht nur Zeit und Geld, sondern bietet auch echten Service für Ihre Patienten.

Klicken Sie, statt Briefmarken zu kleben und sparen Sie sich damit Zeit, Aufwand und Kosten.

THEORG unterstützt Sie mit vielen weiteren, praktischen Funktionen für eine noch effizientere Praxisorganisation, wie z.B.

- Maschinelle Rezept Erfassung
- Preislistenservice
- Heilpraktiker/ Osteopathie
- Terminplanung
- Heilmittel-, Fristen- und Frequenzprüfung
- Online-Terminreservierung
- Abrechnung
- Dokumentation

Therapiezentrum
Fritz Freundlich
Franckstraße 5
71636 Ludwigsburg
07141/93733-0

Therapiezentrum Freundlich, Franckstr. 5, 71636 Ludwigsburg

Frau
Erika Abel
Schülerplatz 5
D 74321 Bielefeld-Biesingen

Vereinbarung über das H
Geb.datum: 26.05.1965

entsprechend der Verordnung

Frau Dr. med.
Ute Albrecht

Hauptstraße 5
D 71636 Ludwigsburg

im Umfang von

Anzahl	PosNr	Behar
10		Warn
10		Kran

Gesamtwert der Behan

Diese Honorarsätze gelten unabhängig davon, ob eine Versicherung vorliegt

9. November 2016

Erika Abel

SOVDWAER GmbH
Franckstraße 5
71636 Ludwigsburg
Tel. 071 41 / 9 37 33-0
info@sovdwaer.de
www.sovdwaer.de

THEORG

Software für THErapieORGanisation

SGN 2.015.1